



Gemeinde-Info 2021

Straßkirchen Schambach Paitzkofen

!! Unsere neue Adresse !! Kirchplatz 7, 94342 Straßkirchen !!



INHALTSVERZEICHNIS



3	Grußwort
4	Die Gemeinde in Zahlen
9	Informationen aus dem Rathaus
14	Termine 2022 und Hinweise
	Jahresrückblick
20	Gemeinde
33	Kinderkrippen und Kindergärten
37	Grund- und Mittelschule
39	Vereinsleben
52	Feuerwehr
55	Pfarrgemeinschaft
57	Neues Rathaus
59	ILE Gäuboden
62	Veranstaltungskalender 2022
64	Öffnungszeiten / Telefonnummern

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Straßkirchen, Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen
Kirchplatz 7, 94342 Straßkirchen, Tel. 09424/9424-10

Fotos: Gemeinde Straßkirchen, VG Straßkirchen, Vereinsverantwortliche, www.pixabay.de

Druck: AH Werbung, Hauptstraße 9, 94356 Kirchroth

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2021 neigt sich dem Ende zu. Ein Jahr, das uns in Erinnerung bleiben wird. Ein Jahr im Ausnahmezustand, den wir als fast schon normal empfinden.

Gesundheit war immer schon wichtig, aber noch nie hat sie so unser Leben bestimmt. Florierende Wirtschaftsbereiche – insbesondere der Dienstleistungssektor, die Gastronomie und Freizeitwirtschaft, viele kleinere Unternehmen – haben enorme Probleme und werden sich nur mühsam erholen. Das gesellschaftliche Leben ist nahezu zum Erliegen gekommen und hinterlässt Einsamkeit.

Im Sommer sanken die Infektionszahlen und es keimte ein wenig Hoffnung auf. Die Hoffnung erwies sich als trügerisch, denn all die zahlreichen Veranstaltungen, die sonst das öffentliche und auch private Leben prägen, mussten weiterhin ausfallen.

In unserer aufstrebenden Gäubodengemeinde wurde dennoch vieles realisiert bzw. in Angriff genommen. Beispielhaft seien hier nur einige Bereiche genannt:

- Bezug des neuen Rathauses
- Fertigstellung der Kinderkrippe
- Gehweg Tannweg
- Sanierung im Bereich Frühlingstraße / Schützenstraße

Mir bleibt, mich am Ende des Jahres bei all denjenigen zu bedanken, die sich für unsere lebens- und lebenswerte Gemeinde eingesetzt haben. Hierzu gehören vor allem auch unsere stillen Helfer sowie unsere Vereine und Organisationen, die dafür gesorgt haben, dass wir trotz der Corona-Pandemie, ein gutes, erfülltes Jahr erleben durften.



Alle tragen dazu bei, dass in unserer Gemeinschaft ein bereicherndes Miteinander möglich ist. Ich verbinde meinen Dank mit der Bitte, nicht nachzulassen. Das kommende Jahr wird uns alle wieder vor so manche Herausforderung stellen, und darin wird es sich von dem vergangenen nicht unterscheiden.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich wünsche Ihnen trotz aller Einschränkungen ein schönes Weihnachtsfest, ein bisschen Fröhlichkeit und Unbeschwertheit. Gehen Sie mit Optimismus und Vorfreude in das Jahr 2022.

Ich wünsche Ihnen für alles, was das Jahr 2022 bringt, viel Kraft und Zuversicht.

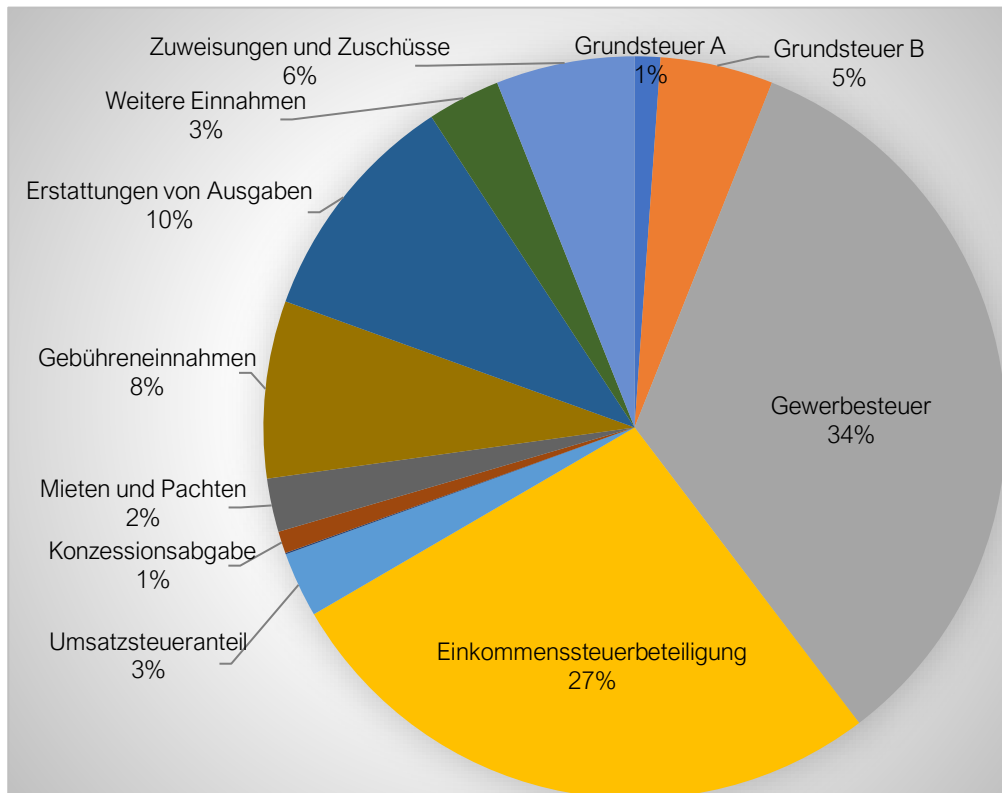
Ihr Bürgermeister

Christian Hirtreiter

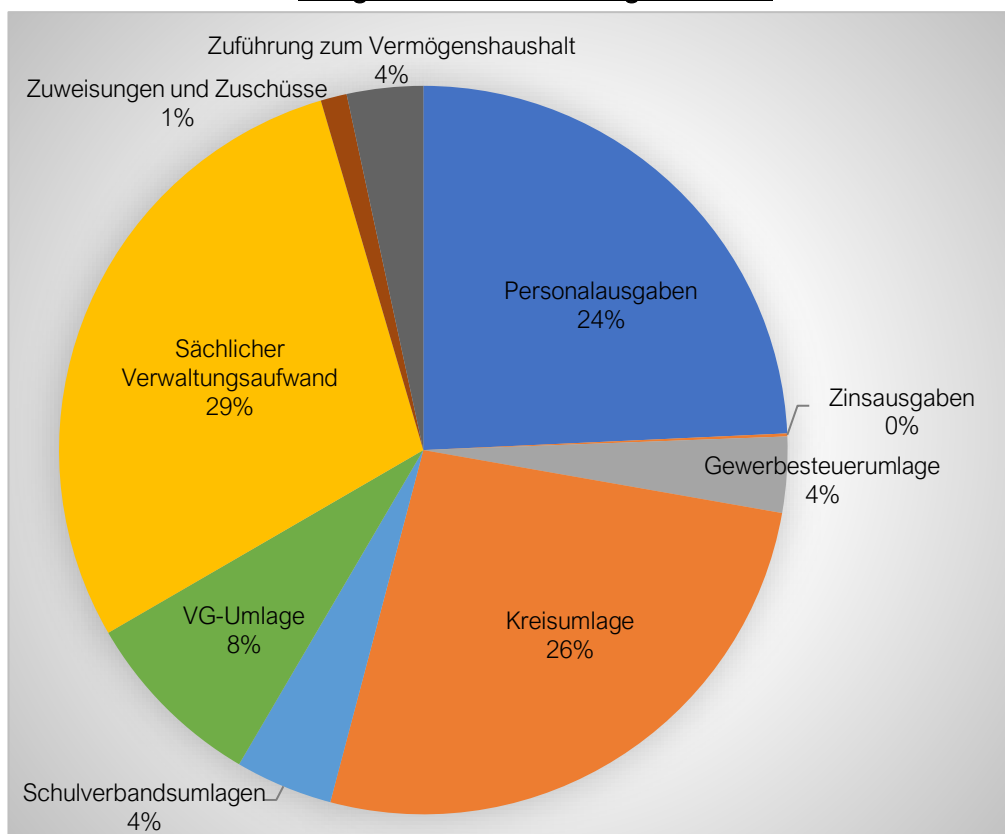


DIE GEMEINDE IN ZAHLEN

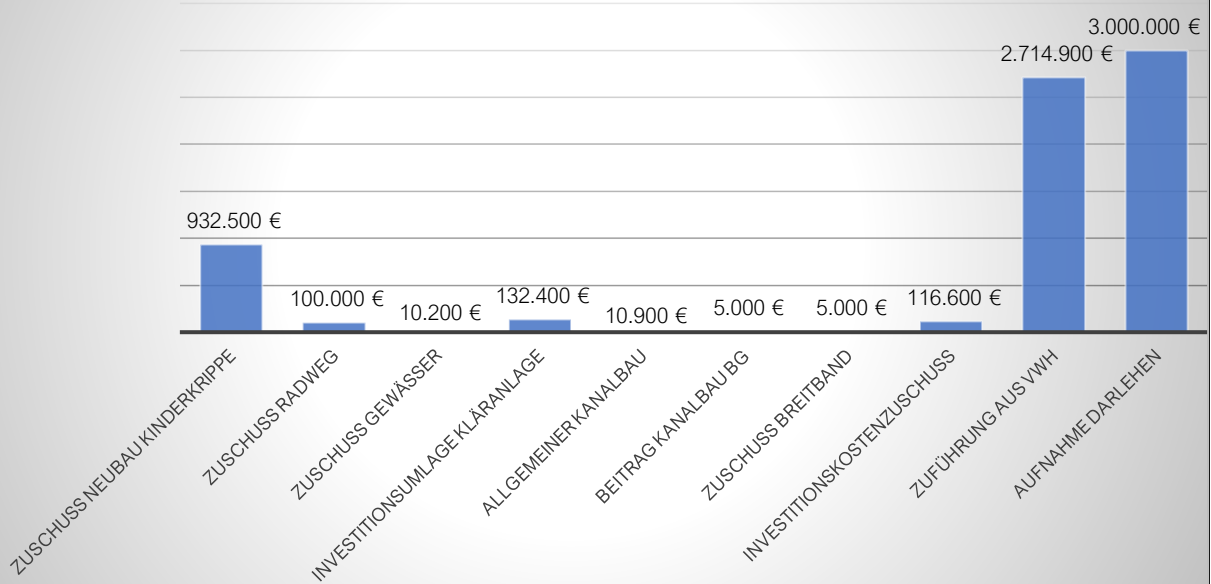
Einnahmen im Verwaltungshaushalt



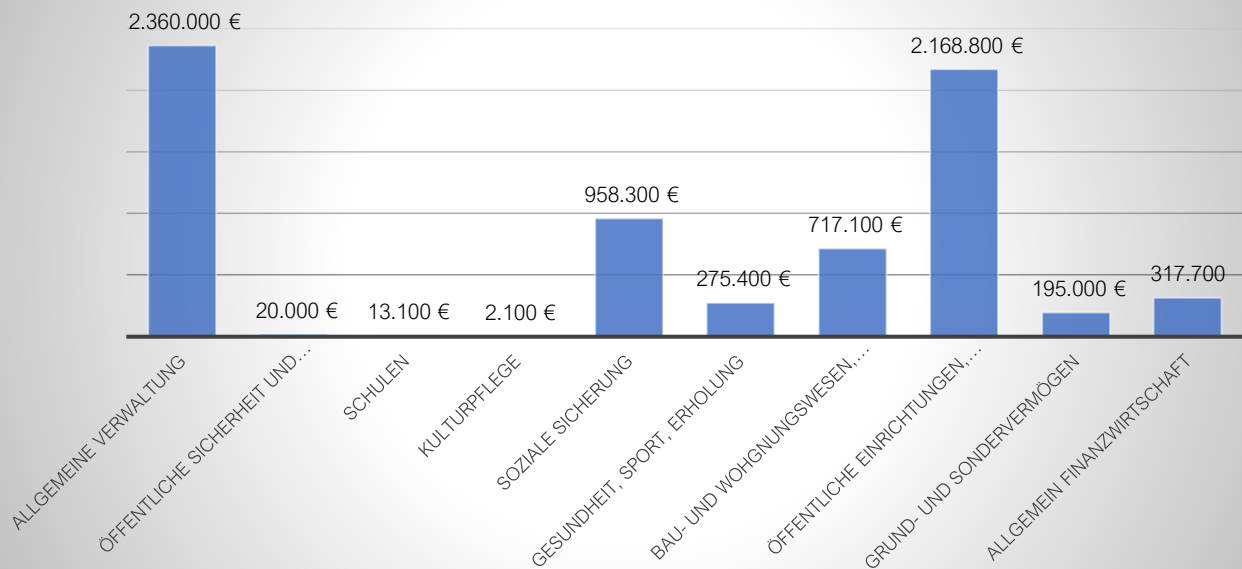
Ausgaben im Verwaltungshaushalt



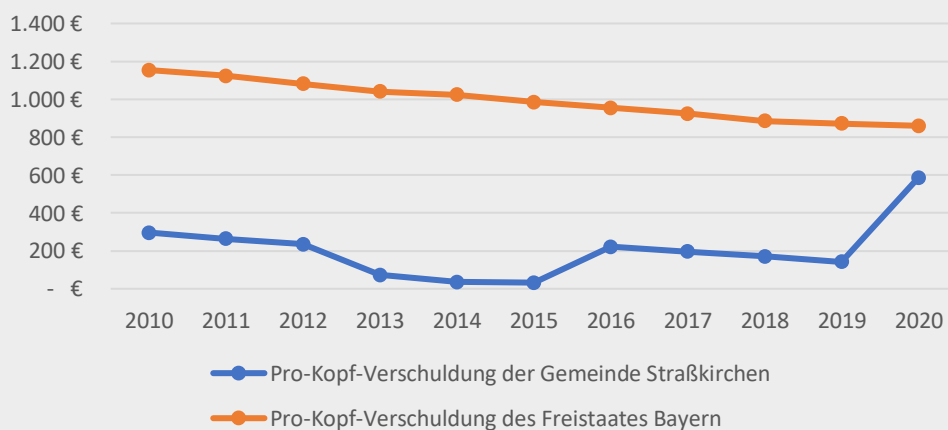
Einnahmen Vermögenshaushalt 2021



Ausgaben Vermögenshaushalt 2021



Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung in €



Bei einem Einwohnerstand von 3.287 Einwohnern zum 31.12.2020 errechnet sich bei der geplanten Darlehensaufnahme eine Pro-Kopf-Verschuldung in Höhe von 1.403,10 €, die u. a. der Finanzierung der neuen Kinderkrippe und des neuen Rathauses zuzurechnen sind.

Aufteilung in einzelne Maßnahmen

Maßnahme	Einnahmen	Ausgaben
Investitionsumlage an VG		25.300 €
Fertigstellung Rathausneubau		2.334.700 €
Feuerwehren: Ausstattung + Fahrzeuge		20.000 €
Investitionsumlage u. -erstattung an MSV		13.100 €
Kirchen - Investitionszuschüsse		2.100 €
Ausstattung Spielplätze		15.000 €
Kindergarten St. Martin		143.000 €
Kindergarten St. Elisabeth		6.000 €
Kinderkrippe St. Martin	932.500 €	794.300 €
Lebensrettungsgerät		2.000 €
Zuschüsse		35.000 €
Sportplätze bei Turnhalle		3.200 €
Eisstockbahn Schambach		1.700 €
Freibad Schambach und Freibad Straßkirchen		2.000 €
"Grüne Lunge"		50.000 €
Radweg zwischen Ainbrach u. Schambach		110.000 €
Radweg an der Staatsstraße (Wallersdorf)	100.000 €	70.000 €
Radweg an der Ohmstraße		1.500 €
Dorferneuerung Dorfplatz Paitzkofen		422.200 €
Familienförderung bei Grunderwerb		20.000 €
Oberflächensanierung / Straßen		4.000 €
Baugebiet "Hiebäcker II" Erschließung - Restzahlungen		400 €
Erschließung BG "Am Wasserwerk II" Straße/Kanal/Wasser		150.000 €
Gehweg Tannweg		75.000 €
Brückensanierungen		23.000 €
Wasserläufe, Wasserbau (Haberkofen)	10.200 €	10.000 €
Ausgleichsmaßnahme Ortsteil Schambach		12.500 €
Investitionsumlage Kläranlage	132.400 €	179.900 €
Allgemeiner Kanalbau	10.900 €	180.000 €
Kanalbaukosten -BG Hiebäcker 2-	5.000 €	900 €
Ableitungskanal GE Ost VI		1.497.000 €
Bauhof - Erwerb Fahrzeuge, Maschinen		300.000 €
Bauhof, Neubau		6.000 €
Breitband	5.000 €	5.000 €
Wasseranschluss übrige Ortsteile		50.000 €
Allgemeiner Grunderwerb		100.000 €
Fotovoltaikanlage am Rathaus		35.000 €
Sanierung und Umnutzung Bahnhofsgebäude		10.000 €
Investitionskostenzuschuss	116.600 €	
Zuführung aus dem VWH	2.714.900 €	
Darlehen	3.000.000 €	317.700 €
Gesamtsumme:	7.027.500 €	7.027.500 €



Haushaltsplan 2021

Gesamthaushalt	15.459.500 €
Verwaltungshaushalt	8.432.000 €
Vermögenshaushalt	7.027.500 €
Verwaltungshaushalt	
<u>Einnahmen aus Steuern, Gebühren, Zuweisungen</u>	
Grundsteuer A + B	508.900 €
Gewerbesteuer	2.835.000 €
Einkommenssteuerbeteiligungen	2.272.300 €
Umsatzsteueranteil	239.600 €
Schlüsselzuweisung	0,00 €
Andere Steuern	5.000 €
Konzessionsabgabe Strom und Gas	80.800 €
Mieten und Pachten	196.400 €
Gebühreneinnahmen (Kita, Wasser, Kanal, etc.)	651.100 €
Erstattungen von Ausgaben	865.500 €
Weitere Einnahmen	268.300 €
Zuweisungen und Zuschüsse	509.100 €
<u>Ausgaben des Verwaltungshaushalts</u>	
Personalausgaben	2.046.500 €
Zinsausgaben	11.300 €
Gewerbesteuerumlage	283.500 €
Kreisumlage	2.221.500 €
Schulverbandsumlagen	365.000 €
VG-Umlage	690.800 €
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	2.430.600 €
Zuweisungen und Zuschüsse	97.600 €
Zuführung zum Vermögenshaushalt	285.200 €
Vermögenshaushalt	
<u>Einnahmen</u>	
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	285.200 €
Zuschüsse	1.164.300 €
Verkauf Bauplätze u. Grundstücke inkl. Beiträge	15.900 €
Rücklagenentnahmen	2.562.100 €
Darlehensaufnahme lt. Haushaltsplan	3.000.000 €
<u>Ausgaben</u>	
Grund- u. Vermögenserwerb inkl. Nebenkosten	899.600 €
Baumaßnahmen	5.517.600 €
Investitionskostenzuschüsse	160.200 €
Tilgung von Krediten (inkl. Sondertilgung)	317.700 €
Rücklagenzuführungen (mit Sonder-RL)	132.400 €



Bis zum 11.11.2021 standen 23 Geburten 21 Todesfällen gegenüber und 15 Paare gingen den Bund der Ehe ein.

Straßkirchen hat am 30.11.2021 3.534 Einwohner, davon 3.398 mit Hauptwohnsitz und 136 mit Nebenwohnsitz

2021 konnten folgende 123 Jubiläen gefeiert werden:

30 x 75. Geburtstag,	41 x 80. Geburtstag,	21 x 85. Geburtstag,
7 x 90. Geburtstag,	5 x 91. Geburtstag,	2 x 92. Geburtstag,
3 x 93. Geburtstag,	1 x 94. Geburtstag,	1 x 95. Geburtstag,
1 x 97. Geburtstag und	1 x 98. Geburtstag	
9 x Goldene Hochzeit,	1 x Diamantene Hochzeit	



Auch im Jahr 2021 hatten Gemeindegewissinnen und Gemeindegewiss alle Grund zu feiern. Hier ein kleiner Auszug aus den Gratulationen durch Bürgermeister Hirtreiter:



Johann Wartner
80. Geburtstag



Hans Girschik
80. Geburtstag



Theresia Müller
80. Geburtstag



Willibald Hirsch
60-jähriges Priesterjubiläum



Schano Rudolf
80. Geburtstag



Gisela und Peter Rohm
Goldene Hochzeit



Heinrich und Anna Härtl
80. Geburtstag

Ihnen, und allen weiteren Jubilaren,
spricht die Gemeinde die herzlichsten Glückwünsche aus!

Herzlich Willkommen unseren Neugeborenen

Nico Knaub
Mika Janačković
Isabella Zeitler
Ilias Vogl
Konstantin Bauer
Luisa Ertl
Leonie Stettmeier



Leonard Roth
Lea Michl
Milan Szlapa
Charlotte Boot
Xaver Stahl
Antonia Herrler

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS

Spätestens seit der Coronakrise ist klar: Bürger nutzen Online-Dienste der Verwaltung gerne, wenn sie angeboten werden. Voraussetzung: Man weiß, dass es welche gibt und wo man sie findet.

Online-Dienste: leicht zu benutzen – und sicher

Die Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen bietet auf der Homepage der Gemeinde Straßkirchen www.strasskirchen.de und auf der Homepage der Gemeinde Irlbach www.irlbach.de ein Bürgerserviceportal an.

Hier können folgende Dienstleistungen aus dem Meldeamt außerhalb der Öffnungszeiten beantragt werden:

- Anforderung von Meldebescheinigungen
- Abfrage des Bearbeitungsstandes von beantragten Personalausweisen und Reisepässen
- Einrichtung von Übermittlungssperren
- Beantragung von Führungszeugnissen und Auskünften aus dem Gewerbezentralregister
- Voranzeige einer An- oder Ummeldung
- Abmeldung bei Umzug ins Ausland

Der Bürger hat somit rund um die Uhr Zugang zu Online-Verwaltungsdiensten.

Heute geh ich aufs Amt!



Du hast gerade keine Zeit, ins Bürgerbüro zu gehen? Tu's doch, wann's Dir passt: Von daheim oder von unterwegs. Auch am Wochenende. Und zu jeder Tageszeit. Klick Dich einfach ins Amt! Auf der Website Deiner Verwaltung.



**Deine Verwaltung.
Nur einen Klick entfernt.**

An- und Ummeldung



Der Meldepflichtige hat bei der An- und Ummeldung eine schriftliche Bestätigung des Wohnungsgebers vorzulegen, in der der Einzug bestätigt wird. Die Vorlage dieser Bestätigung ist für alle Meldepflichtigen gesetzlich zwingend vorgeschrieben. Diese ist in der Gemeinde erhältlich oder zum Download auf unserer Homepage www.strasskirchen.de

Wohnungsgeber ist in der Regel die Person, die die Wohnung zur Verfügung stellt, somit in der Regel der Vermieter. Dieser muss der meldepflichtigen Person innerhalb zwei Wochen nach dem erfolgten Einzug die Wohnungsgeberbestätigung aus-

händigen. Formulare erhalten Sie im Einwohnermeldeamt der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen und auf der Homepage der Gemeinde.

Die Meldepflicht bei Bezug einer Wohnung beträgt zwei Wochen. Eine Anmeldung im Voraus ist gesetzlich nicht vorgesehen. Bei der Anmeldung ist der Personalausweis oder Pass vorzulegen.

Bei einem Umzug innerhalb Deutschlands besteht lediglich eine Anmeldepflicht. Eine Abmeldung ist nur bei einem Wegzug in das Ausland erforderlich. Auch hier beträgt die neue Meldefrist zwei Wochen. Neu geregelt wurde, dass nun eine vorzeitige Abmeldung frühestens eine Woche vor dem Wegzug in das Ausland möglich ist. Künftig ist vom Betroffenen auch die neue Adresse im Ausland anzugeben.

Personalausweis abgelaufen?

Bitte überprüfen Sie die Gültigkeit Ihres Personalausweises! Jeder Deutsche ist laut Grundgesetz verpflichtet, einen gültigen Ausweis zu besitzen, sobald er 16 Jahre alt ist. Personen, die einen gültigen Reisepass besitzen, erfüllen die Ausweispflicht des Personalausweisgesetzes.



Beim Antrag eines Ausweisdokumentes muss der künftige Ausweisinhaber bei der Antragstellung persönlich erscheinen. Eine Vertretung ist hier aus rechtlichen Gründen leider nicht möglich. Mitzubringen sind, ein aktuelles biometrisches Passfoto, der bisherige Personalausweis oder Reisepass und gegebenenfalls eine Geburtsurkunde.

Seit dem 02. August 2021 besteht eine gesetzliche Speicherpflicht der Fingerabdrücke auch beim Personalausweis. Auch Kinder ab 6 Jahre müssen auf dem Personalausweis und Reisepass Fingerabdrücke hinterlegen!



Kinderreisepass

Alle Kinder (ab Geburt) müssen bei Reisen ins Ausland über ein eigenes Reisedokument verfügen. Bis zum 12. Lebensjahr kann ein Kinderreisepass ausgestellt werden. Zur Beantragung muss ein Elternteil mit Kind persönlich erscheinen, vom anderen Elternteil ist eine schriftliche Zustimmungserklärung vorzulegen.

Folgende Dokumente sind bei der Antragstellung für einen Kinderreisepass oder eines anderen Dokumentes für Ihr Kind mitzubringen:

- ein evtl. bereits vorhandenes Ausweisdokument des Kindes
- 1 aktuelles biometrisches Lichtbild
- die Unterschrift beider Sorgeberechtigten
- Ausweis der Mutter und des Vaters oder Kopie der Ausweise
- Sorgerechtsnachweis bei nur einem Sorgeberechtigten (Gerichtsurteil, Sorgeerklärung)
- Geburtsurkunde

Zwingend notwendig anzugeben sind die Größe sowie die Augenfarbe des Kindes. Der Kinderreisepass ist ein Jahr gültig (maximal bis zum 12. Lebensjahr). Eine Verlängerung ist möglich, solange das Dokument noch nicht abgelaufen ist. Während der Gültigkeitsdauer kann der Kinderreisepass aktualisiert werden. Dazu wird ein neues Passfoto angebracht und die Körpergröße entsprechend angepasst.

Die Kosten der häufigsten benötigten Dokumente betragen:

Personalausweis für unter 24-jährige	22,80 EUR
Personalausweis für über 24-jährige	37,00 EUR
Reisepass für unter 24-jährige (32 Seiten)	37,50 EUR
Reisepass für über 24-jährige (32 Seiten)	60,00 EUR
Reisepass Express (Lieferung innerhalb 72 Stunden (Werktag))	<u>zzgl.</u> 32,00 EUR
Kinderreisepass	13,00 EUR
Kinderreisepass Ergänzung oder Verlängerung	6,00 EUR

Die Gebühr ist bei Antragstellung zu entrichten.

Abholung von Ausweisdokumenten

Die beantragten Ausweisdokumente können entweder vom Ausweisinhaber oder von einer dazu bevollmächtigten Person abgeholt werden. Zur Abholung des muss eine spezielle Vollmacht mitgebracht werden. Diese erhalten Sie ebenfalls bei uns in der Gemeinde.

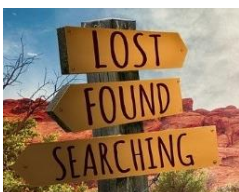
Ist der Ausweisinhaber bei der Abholung noch nicht 16 Jahre alt, darf der neue Personalausweis nur an den gesetzlichen Vertreter ausgehändigt werden.



Kartenzahlung im Rathaus

Im Einwohnermelde- und Passamt kann bargeldlos bezahlt werden. Dies betrifft sämtliche Gebühren.

Das Fundamt



in der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen (Einwohnermeldeamt, Zimmer Nr. 0.17) nimmt Fundsachen auf und verwahrt sie, bis der Eigentümer sich meldet oder die Aufbewahrungsfrist abgelaufen ist. Sie können sich jederzeit auf der Homepage der Gemeinde oder in der muni-App informieren, ob der verlorene Gegenstand abgegeben wurde. Während der Öffnungszeiten ist eine telefonische Nachfrage unter Tel. Nr. 09424/9424-14 oder -17 möglich.

Die Notfallmappe

Seit 2020 wird eine Notfallmappe durch den Landkreis Straubing-Bogen aufgelegt. In dieser Mappe finden Sie wichtige Informationen für den Notfall. Beigelegt sind auch Vordrucke, auf denen Sie, Ihr Hausarzt oder ein ambulanter Pflegedienst regelmäßig erforderliche Medikamente, Allergien oder Notizen eintragen können. Die Notfallmappe ist zu den Öffnungszeiten in der Gemeinde erhältlich oder auf unserer Homepage zum Downloaden.

NOTFALLMAPPE

Zehn Mal fahren – Zehn Mal sparen: kostengünstige 10er-Fahrten-Karte für Bahnreisende im Nahverkehr (Erwachsenenkarte ab 12 Jahren / Kinder von 4-11 Jahre)



Die Fahrkarte wird vom Landkreis Straubing-Bogen gefördert und kann in der Gemeindeverwaltung zum Preis von derzeit 34,30 € (Kinder 17,15 €) gekauft werden. Sie berechtigt zu 10 Einzelfahrten in den Nahverkehrszügen. Die 10er-Karte ist übertragbar. Für nicht in Anspruch genommene Fahrten innerhalb eines Vierteljahres besteht kein Erstattungsanspruch. Die Fahrkarte ist für 3 Monate gültig ab dem 1. Fahrtag.

Jugendtaxi

Sie erhalten 50% Ermäßigung auf den eigentlichen Kartenwert. Das Jugendtaxi kann von Jugendlichen und jungen Erwachsene im Alter von 14-26 Jahren genutzt werden. Die Wertschecks erhalten Sie in der Gemeinde. Die maximale Abgabe der Wertschecks pro Person und Monat beläuft sich auf 60 €. Die Wertschecks gelten an Freitagen, Samstagen und vor Feiertagen, in der Zeit von 18.00 Uhr bis 06.00 Uhr des Folgetages. Start oder Ziel der Fahrt muss im Landkreis Straubing-Bogen oder in der Stadt Straubing liegen.



seniormobil



Mit dem Verkehrskonzept „seniormobil“ verbessert der Landkreis Straubing-Bogen die Verkehrsmobilität von Senioren. Der Landkreis unterstützt die Senioren beim Kauf der Wertschecks und übernimmt 50 Prozent des Nennwertes. Die Busunternehmen der Verkehrsgemeinschaft Straubinger Land (VSL), die Gemeinden Feldkirchen und Oberschneiding als Betreiber des Bürgerbusses, sowie die teilnehmenden Taxiunternehmen akzeptieren die Wertschecks in Höhe des Nennwertes als Zahlungsmittel.

Voraussetzungen sind:

- Mind. 70 Jahren alt
- Hauptwohnsitz im Landkreis Straubing-Bogen

Die Wertschecks (mit einer 50% Ermäßigung) können Sie im Einwohnermeldeamt der Gemeinde Straßkirchen erwerben und bei folgenden Unternehmen einlösen:

- VSL-Buslinien
- Gäubodenbahn
- Taxifahrten (Montag – Freitag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 18.00 Uhr bis 6.00 Uhr des Folgetages sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen ganztätig)

Mit dem Organspendeausweis

...schaffen Sie Klarheit und ersparen Ihren Angehörigen unter Umständen eine große Belastung. Damit die nächsten Angehörigen ihre persönliche Entscheidung kennen, ist es wichtig, dass Sie mit ihnen darüber sprechen. Der Organspendeausweis kann Ihnen in der Gemeinde ausgehändigt werden.



Umtausch von Führerscheinen

Der Umtausch von alten Papierführerscheinen, oder auch von unbefristeten Kartenführerscheinen in aktuelle EU-Dokumente ist bereits am Laufen.



Bitte beachten Sie, dass Sie diese zum jeweiligen Zeitraum beim Landratsamt Straubing-Bogen umtauschen. Die neuen Dokumente haben eine Gültigkeit von 15 Jahren und sofern Sie diese zu früh umtauschen wollen, verlieren Sie den Zeitraum bis zu dem Jahr, in dem laut Gesetzgeber der Umtausch vollzogen sein muss.

Papierführerscheine		Kartenführerscheine	
Geburtsjahr	Umtausch bis	Ausstellungsjahr	Umtausch bis
vor 1953	19.01.2033	1999 – 2001	19.01.2026
1953 – 1958	19.01.2022	2002 – 2004	19.01.2027
1959 – 1964	19.01.2023	2005 – 2007	19.01.2028
1965 – 1970	19.01.2024	2008	19.01.2029
1971 oder später	19.01.2025	2009	19.01.2030
		2010	19.01.2031
		2011	19.01.2032
		2012 – 18.01.2013	19.01.2033

ILE Gäubodenscheck



Wollen Sie jemandem eine Freude machen, wissen aber nicht, was derjenige noch nicht hat oder sich wünscht? Verschenken Sie doch einfach ein Stück Heimat mit dem ILE Gäubodenscheck im Wert von jeweils 10,00 €.

Vier der ILE-Mitgliedsgemeinden (Aiterhofen, Salching, Oberschneiding und Straßkirchen) führen nun, unter dem Motto „Regional einkaufen – Gut für die Heimat!“, die ILE Gäubodenschecks ein. Die teilnehmenden Geschäfte erkennen Sie am Aufkleber ILE Gäubodenscheck – wir sind dabei! oder finden Sie unter www.aasys.de/aiterhofen/GS_Teilnehmerliste.pdf. Sie erhalten den ILE Gäubodenscheck unter anderem im Rathaus Straßkirchen, Vorzimmer (Frau Burkert Tel. 09424/9424-20).

Langjährige Mitarbeiterin für 40. Dienstjubiläum geehrt

Fr. Ingrid Gritsch hat vor vier Jahrzehnten, als Erzieherin, im damals einzigen örtlichen Kindergarten der Gemeinde: jetziger Kindergarten St. Martin begonnen. Ingrid Gritsch war dort bis 2007 tätig. Dann wechselte sie in den Gemeindekindergarten St. Elisabeth, als Gruppenleitung und Erzieherin. Mit Ablauf des 30. August 2021 ging sie in den Ruhestand. Die verdiente Mitarbeiterin wurde im Rahmen einer Feierstunde verabschiedet. Bürgermeister Christian Hirtreiter dankte herzlich für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit. Er wünschte Frau Gritsch für ihren weiteren privaten Werdegang alles erdenklich Gute. Ingrid Gritsch ist in ihrer Heimatgemeinde sehr aktiv, neben ihrer ehrenamtlichen Funktion als Pfarrgemeinderatssprecherin in der Straßkirchner Pfarrei St. Stephanus verbringt sie ihre Freizeit gerne mit ihrer Familie und den sieben Enkelkindern.



Die langjährige Mitarbeiterin Sabine Koller wurde aus dem Dienst der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen verabschiedet.

Frau Sabine Koller hat zum 01.05.2011 die Beschäftigung als Teilzeitmitarbeiterin für den Bereich "Reinigung" aufgenommen. Mit Ablauf des 30. September 2021 ging sie in die aktive Phase einer Weiterqualifizierung. Die verdiente Mitarbeiterin wurde im Rahmen einer Feierstunde verabschiedet. Bürgermeister Christian Hirtreiter dankte herzlich für die vertrauensvolle und sehr gute Zusammenarbeit. Er wünschte Frau Koller für ihren weiteren Werdegang alles erdenklich Gute. Fr. Koller ist in ihrer Heimatgemeinde sehr aktiv. Neben ihrer ehrenamtlichen Funktion im örtlichen Pfadfinder-verein "DPSG Stamm Impeesa" verbringt sie ihre Freizeit gerne mit ihrer Familie und den Enkelkindern.

von links: Geschäftsstellenleiter Christoph Weber, Kämmerin Jana Wolfram, Sabine Koller und VG-Vorsitzender Christian Hirtreiter

Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiterinnen in der Verwaltung



Maria Fuchs
Hauptamt/ILE-Personalverw.
seit 01.04.2021



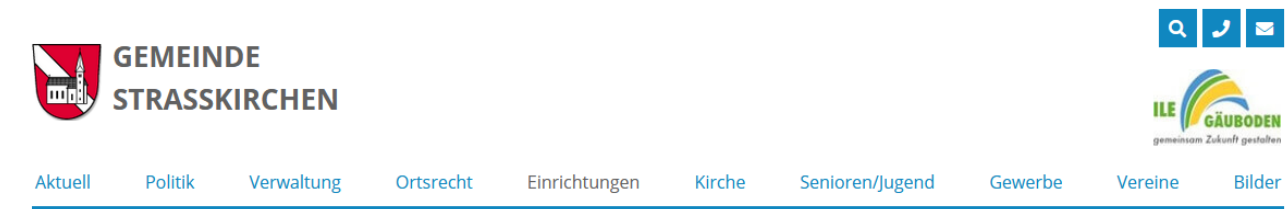
Bianka Hoffmann
Kämmerei
seit 01.04.2021



Lillian Kaiser,
Auszubildende
seit 01.09.2021

Homepage der Gemeinde im neuen Erscheinungsbild

Unter www.strasskirchen.de können Sie sich jederzeit über Ihre Gemeinde informieren. Auch Pressemitteilungen werden hier zeitnah veröffentlicht, um die Homepage aktuell zu halten.



Die Gemeinde Straßkirchen sucht für die Freibäder der Gemeinde Straßkirchen mehrere Rettungsschwimmer (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Wasseraufsicht (Beckenaufsicht) zur Vermeidung von Gefahrensituationen, Rettung von Ertrinkenden sowie weitere Hilfeleistungen
- Beaufsichtigung des allgemeinen Badebetriebes durch Begehung und Kontrolle der Bereiche die den Badegästen zugänglich sind
- Betreuung von Badegästen
- Durchführung von Reinigungs-, Pflege- und Desinfektionsarbeiten
- Mitwirkung bei Aktionen und Veranstaltungen

Ihr Profil:

- Bereitschaft zur Schichtarbeit, auch an Wochenenden und Feiertagen
- Vorzugsweise eine Erste-Hilfe-Bescheinigung (nicht älter als zwei Jahre)
- Deutsches Rettungsschwimmerabzeichen in Silber bzw. Bronze
- Mindestalter 18 Jahre
- Freundliches und dienstleistungsgerechtes Auftreten gegenüber Badegästen
- Verantwortungsbewusstsein, Teamgeist, Eigeninitiative, Belastbarkeit und Flexibilität
- Engagement und positive Ausstrahlung

Unser Angebot:

- Leistungsgerechte Bezahlung nach dem TVöD mit den üblichen Sozialleistungen, wie z. B. Zusatzversorgung, Jahressonderzahlung und Leistungsentgelt
- Eingruppierung nach Qualifikation

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Falls eine Schwerbehinderung vorliegt, bitten wir Sie, den Bewerbungsunterlagen einen entsprechenden Nachweis beizufügen.

Informationen zur Verarbeitung Ihrer Bewerbungsdaten finden Sie unter www.strasskirchen.de.
Alternativ können Sie sich auch an die Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen wenden.

TERMINE 2022 UND HINWEISE

Termine der zusätzlichen Sprechstunde für berufstätige Bürgerinnen und Bürger bei Bürgermeister Christian Hirtreiter

in seinem Amtszimmer Zimmernummer 1.16 in der Gemeindeverwaltung:
vierzehntägig donnerstags von 17-19 Uhr, es wird um Voranmeldung unter
09424/94242-0 bzw. vorzimmer@vg-strasskirchen.de gebeten.



13.01.2022,	27.01.2022,	10.02.2022,	24.02.2022,	10.03.2022,	24.03.2022,	07.04.2022,
21.04.2022,	05.05.2022,	19.05.2022,	02.06.2022,	30.06.2022,	14.07.2022,	28.07.2022,
11.08.2022,	25.08.2022,	08.09.2022,	22.09.2022,	06.10.2022,	20.10.2022,	03.11.2022,
17.11.2022,	01.12.2022,	15.12.2022				

Anmeldung für einen Betreuungsplatz in der Kinderkrippe oder im Kindergarten

Am Dienstag, 25.01. und Mittwoch, 26.01.2022 in der Zeit von 14.00 – 16.00 Uhr findet die Anmeldung für das kommende Krippen-/Kindergartenjahr 2022/2023 statt.



Bitte vereinbaren Sie telefonisch **bis 21. Januar 2022** einen Termin für die Anmeldung mit der jeweiligen Leitung:

- Kindergarten St. Martin, Frau Regina Hackl, Tel.: 09424-726
- Krippe St. Martin, Frau Susanne Frömel Tel.: 09424-9019060.
- Kindergarten/Krippengruppe St. Elisabeth, Frau Stefanie Ringlstetter Tel.: 09424-8652

Die entsprechenden benötigten Unterlagen bekommen Sie, nach Terminvereinbarung, per Post oder per E-Mail zugesendet. Diese, sowie ein Nachweis für die Masernschutzimpfung, sind ausgefüllt **zwingend** zum Termin mitzubringen.

Es sind **alle Kinder anzumelden**, die die Krippe oder den Kindergarten **neu besuchen** möchten.

Schulanmeldung ist Pflicht (Art. 119 Abs. 1 BayEUG)

Schulpflichtig werden alle Kinder, die bis zum 30. September sechs Jahre alt werden oder bereits einmal von der Aufnahme in die Grundschule zurückgestellt wurden. **Der Zurückstellungsbescheid ist dabei vorzulegen!** Die Pflicht zur Schulanmeldung besteht auch dann, wenn die Erziehungsberechtigten beabsichtigen, ihr Kind vom Besuch der Grundschule **zurückstellen bzw. den Einschulungstermin verschieben** zu lassen.



“Muss-Kinder”: 1. Oktober bis 30. Juni

“Korridor-Kinder”: 1. Juli bis 30. September

Straßkirchner Helferkreis „Asyl/Flüchtlinge“ – Termine 2022

Sobald es die Lage wieder zulässt werden wieder Treffen organisiert, die Termine werden auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.



Blutspenden

An den regelmäßigen Blutspendenaktionen des Blutspendedienstes des Kreisverbandes des Bayer. Roten Kreuzes nehmen in Straßkirchen in der Regel ca. 180 Spendenwillige teil; davon etwa ein Drittel aus dem Gemeindegebiet Irlbach. Hierfür unseren herzlichsten Dank.

Der ZAW informiert

Laden Sie sich die App auf Ihr Smart-Phone. Damit können Sie folgende Dienste nutzen:

- Integration der Abfuhrtermine in Ihren persönlichen Kalender
- Erinnerungsservice an die Bereitstellung der Tonnen (Push-Nachrichten)
- Favoritenauswahl für bevorzugte Wertstoffhöfe
- Anlagenkarte mit Navigationshilfe für alle Wertstoffhöfe, Containerinseln und sonstigen Entsorgungseinrichtungen

Sie finden unsere ZAW-SR-App auch im App-Store von Google Play und Apple-iTunes.



Achtung Müllabfuhr – kleine Tourenänderungen ab 2022 möglich!



Mit Beginn des neuen Jahres gilt ein neuer Abfuhrkalender. Hier erfahren die Bürgerinnen und Bürger auf einen Blick, wann Rest-, Bio- und Papiertonne in ihrer Gemeinde geleert werden. Der Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land (ZAW-SR) bittet, den neuen Abfuhrplan **genau anzuschauen**, da im neuen Jahr Touren geringfügig geändert werden. Das bedeutet, dass sich die gewohnten Abfuhrtage für einzelne Haushalte in manchen Gebieten verändern. Wichtig ist, dass alle Abfalltonnen immer morgens ab

5:30 Uhr am Leerungstag bereitstehen. Die Zeiten, wann das Müllfahrzeug eintrifft, können sehr unterschiedlich sein. Der Abfuhrkalender 2022 ist unter <http://www.zaw-sr.de> einzusehen.

Pflegeberatung weiterhin in Straßkirchen aktiv

Die Fachstelle für pflegende Angehörige des Caritasverband Straubing Bogen, mit der Außenstelle Straßkirchen, ist eine Anlaufstelle für pflegende Angehörige und alle Ratsuchenden, in der Gemeinde und vom Landkreis. Die zuständige Mitarbeiterin Mia Engl informiert in den Räumen der Verwaltung Straßkirchen seit 2018 umfassend über Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten und berät zu den Themen „Alter und Pflege“.

Die Fachstelle arbeitet unabhängig von jeder Lebenslage, Weltanschauung, Staatsangehörigkeit, ethnischer Herkunft, sexuellen Orientierung und politischer Gesinnung. Jeweils am Mittwoch zwischen 8.30 Uhr und 12 Uhr ist eine Beratung im Straßkirchner Trauzimmer, Kirchplatz 7, 94342 Straßkirchen, möglich. Die Kontaktaufnahme erfolgt über: m.engl@caritas-straubing.de oder 09421/9912-37. Für die Zukunft ist geplant Vortragsabende zu u.a. Bewältigungsstrategien für Demenzpatienten und Angehörige, Humor in der Pflege und Stressmanagement in der Pflege zu organisieren.



VHS-Außenstellenleiterin Erika Bachl informiert

Die Außenstelle Straßkirchen-Irlbach der Volkshochschule des Landkreises Straubing-Bogen bietet für die beiden Gemeinden Kurse in den Bereichen Gesundheit, Sport, Pilates, Yoga, Tänzerischem Früherziehen, Kinderturnen, Ballett, HIP HOP, Quali-Vorbereitung, Kräuterwanderung, Nähen, Sprachen, Gesellschaft, Kreatives und vieles mehr an.

Mir ist es ein besonderes Anliegen, die Wünsche unserer Bürgerinnen und Bürger in meine Programmplanung mit einzubeziehen und freue mich über alle Tipps und Anregungen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei Herrn Hirtreiter, Bürgermeister der Gemeinde Straßkirchen, Herrn Soller, Bürgermeister der Gemeinde Irlbach und bei Herrn Mühlbauer, Schulleiter der GMS Straßkirchen für die gute Zusammenarbeit.

Corona stellt auch die vhs vor große Herausforderungen. Gerade hier sind kreative Lösungen gefragt. Im letzten Jahr konnten wir durch gut besuchte Online-Kurse den vhs-Betrieb aufrechterhalten. Die Online-Kurse im Meeting-System „Zoom“ ermöglichten eine bequeme Teilnahme von zu Hause aus.

Dafür benötigten die Teilnehmer einen Computer mit Internetanschluss, Lautsprechern und idealerweise einer Kamera. Den Zugangslink zum virtuellen Kursraum erhielten die Teilnehmer von der vhs-Geschäftsstelle.

Im Herbst 2020 können erfreulicherweise wieder unsere Präsenzkurse stattfinden und die Teilnehmer sind alle überglücklich darüber. Die Präsenzkurse erfolgen unter Einhaltung der aktuellen Regeln und Hygienemaßnahmen.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich auch bei allen Kursleitern und Kursteilnehmern für die sorgfältige Umsetzung des Hygienekonzeptes in Zeiten der Ausübung der Präsenzkurse.



Erika Bachl – Außenstellenleiterin
Tel. 09424/949399
Mobil: 0151 524 307 21
E-Mail: erika.bachl@t-online.de
<http://Strasskirchen.vhs-straubing-bogen.de>

Rentensprechtag im Rathaus Straßkirchen 2022

Gemeinde Oberschneiding
Zentrale Rentenstelle ILE Gäuboden
-Frau Pflieger/Frau Limbrunner-
Pfarrer-Handwercher-Platz 4
94363 Oberschneiding
Tel.: 09426-850432



Deutsche
Rentenversicherung



Jeden 3. Dienstag im Monat in Straßkirchen
Nur mit Terminvereinbarung

Aufgrund der derzeitigen Infektionslage ist nicht absehbar, ab wann die Vor-Ort-Termine wieder stattfinden. Die Termine werden frühzeitig auf der Homepage der Gemeinde Straßkirchen veröffentlicht.

Sprechtag des VdK Kreisverbandes Straubing-Bogen im Rathaus Straßkirchen

Der VdK Kreisverband Straubing-Bogen hat aufgrund der aktuellen Corona-Situation noch keine festen Termine bekannt gegeben.

Diese werden nach Bekanntgabe auf der Homepage unter www.strasskirchen.de veröffentlicht.

Kommunale Verkehrsüberwachung bzw. Überwachung des fließenden Verkehrs in Straßkirchen

Die vom Gemeinderat beschlossene Verkehrsüberwachung wird, nach den uns vorliegenden Rückmeldungen, von den meisten Bürgern positiv gesehen. Wichtig für den Gemeinderat und die Bevölkerung ist ein gewisser „erzieherischer Wert“ und damit eine höhere Sicherheit im Ort.



Hinweis Wasserzweckverband



UNSER WASSER
Unser Leben

Da Wassersperrungen immer sehr unangenehm für die Abnehmer sind und die Bekanntmachung über die Tageszeitung leider nicht alle Betroffenen erreicht, besteht seit einiger Zeit die Möglichkeit sich auf der Homepage des Zweckverbandes unter <https://www.wasserzweckverband-straubing-land.de/> für die automatische Benachrichtigung per E-Mail bei geplanten Wassersperrungen und sonstigen wichtigen Mitteilungen zu registrieren. Die E-Mail-Adressen der angemeldeten Abnehmer dienen nur für o.g. Benachrichtigungen und werden nicht an Dritte weitergegeben! Ein entsprechender Hinweis ist bereits auf dem Beiblatt zur Verbrauchsgebührenabrechnung 2017 erschienen.

Gemeindebücherei

Seit Anfang diesen Jahres ist Frau Strobl neben der bestehenden Bücherleitung Frau Seidl ehrenamtlich als Büchereileitung für die Gemeindebücherei tätig:



Das Team der Gemeindebücherei, mit insgesamt 15 ehrenamtlichen Mitarbeitern steht Ihnen zu den Öffnungszeiten gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Ein kompetentes und freundliches Büchereiteam versorgt Leseratten und solche, die es werden wollen mit einem vielversprechenden Angebot.

Es werden laufend Neuanschaffungen erworben um den Lesestoff aktuell zu halten. Sie können unsere Wunschbox gerne mit Ihrem Buchwunsch befüllen. Für die Ausleihe von Medien benötigen Sie eine gültige Bibliothekskarte, die Sie bei uns kostenfrei beantragen können. Unsere Ausleihfristen liegen bei 4 Wochen.

v.l.n.r. Frau Nicole Strobl und Frau Ingrid Seidl



Wir halten Sie über die Webseite der Gemeinde Straßkirchen mit tollen Aktionen immer auf dem Laufenden: <https://www.strasskirchen.de/einrichtungen/buecherei/>

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen eine schöne Adventszeit.

Öffnungszeiten:

Montag	15.30 bis 17.30
Donnerstag	17.00 bis 18.30
Samstag	09.00 bis 11.00

Team/ Kontakt

Leitung: Ingrid Seidl und Nicole Strobl
Lindenstraße 8 a
Telefon: 0160 - 99103245
E-Mail: Buch.lesen.strasskirchen@gmail.com

Für das kommende Jahr bitten wir wieder **alle Vereine und Institutionen** uns **bis zum 01.11.2022** Höhepunkte aus Ihrem Bereich in Form eines Berichtes, gerne auch mit Bildern, für die Gemeindeinfo zukommen zu lassen. Beiträge die während des Jahres bereits zur Veröffentlichung auf der gemeindlichen Homepage an uns übergeben worden sind, können dafür die Gemeindeinfo nur in gekürzter und abgeänderter Form eingereicht werden

Hinweis der FFW Straßkirchen

Verhaltenshinweis zum Umgang mit Wespen und deren eventuelle Beseitigung



Wespen, Bienen und ähnliche Insekten (so genannte Hymenopteren) stellen keine Gefahr dar. Alle Hymenopteren können stechen. Dies ist zwar schmerzhaft, jedoch in der Regel nicht besonders gefährlich oder gar tödlich.

Lediglich für Menschen mit Insektengiftallergie (2-3% der Bevölkerung) können Stiche schwerwiegende Folgen haben. Hymenopteren üben eine wichtige Bestandsregelung bei Ernte- und Forstschädlingen aus und bestäuben zahlreiche Wild- und Kulturpflanzen. Wespen unterstehen dem allgemeinen Schutz, eine Vielzahl von Arten sogar einem besonderen Schutz. Das heißt, ohne einen triftigen Grund dürfen Nester nicht entfernt werden.

Jeden Sommer werden die Feuerwehren gerufen, um Wespen und andere ähnliche Insekten zu „beseitigen“. Eine Umsiedlung ist jedoch nur erlaubt, wenn aufgrund der Lage eines Wespen- oder Hornissennestes eine unmittelbare Gefahr für den Menschen oder die „öffentliche Sicherheit und Ordnung“ besteht (z. B. Wespennest im Wohnraum oder in dessen unmittelbarer Nähe, Bewohner reagieren allergisch auf Wespenstiche o. ä.).

Für Folgeschäden, die durch die Umsiedlung der Wespen, Bienen oder Hornissen entstehen, übernimmt die Freiwillige Feuerwehr und die Gemeinde keine Haftung.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein derartiger Einsatz gebührenpflichtig ist.



Pflege öffentlicher Flächen vor den Grundstücken



Es gibt Mitbürgerinnen und Mitbürger, die nicht darauf warten, bis der Gemeindebauhof die kleinen Rasenflächen vor ihren Grundstücken mäht, sondern selbst Hand

anlegen. Dafür möchten wir uns sehr herzlich bedanken und hoffen, dass durch dieses gute Beispiel auch andere Gemeindebürger angeregt werden.

Grasablagerungen

Grasablagerungen an Bachböschungen können zu Gewässerverunreinigungen führen und sind deshalb unzulässig. Verstöße werden als Straftat geahndet.

Hinweise zur Hundehaltung

Die Gemeindekasse erinnert daran, dass das Halten eines über vier Monate alten Hundes im Gemeindegebiet einer jährlichen Hundesteuer unterliegt.

Hundehalter, deren Hund noch nicht angemeldet ist, werden gebeten, sich mit der Gemeindekasse in Verbindung zu setzen. Wenn Sie keinen Hund mehr besitzen, teilen Sie uns dies bitte mit.



Kontakt: Frau Stelzl, Tel. 09424/9424-

27, E-Mail: stelzl@vg-strasskirchen.de oder direkt an Gemeinde Leiblfling, Frau Fiedler, Tel. 09427/950328.

Anzahl der Hunde steigt und

bringt mehr Ärger im Gemeindegebiet

Die Anzahl der Hunde in der Gemeinde Straßkirchen ist aufgrund der Coronapandemie angestiegen. Die Thematik „Herausforderung durch die Hundehaltung“ betrifft gemeindeweit vor allem die Ortschaft Schambach und Straßkirchen. Die Gemeinde stellt in erhöhtem Umfang Kotbeutel und Hundestationen Verfügung. Offenbar herrscht bei vielen Besitzern die Meinung, diese könne man dann einfach am Wegrand ablegen. Das Einsammeln der Müllbeutel ist nicht Aufgabe der Mitarbeiter der Gemeinde, Hundebesitzer müssen die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner auch selbst entsorgen. Theoretisch müssen sie diese mit nach Hause nehmen, viele Kommunen erlauben es aber, die Tüten in den kommunalen Stationen zu entsorgen. Viele Bürgerinnen und Bürger, beschweren sich über die Hinterlassenschaften der Hunde. Der Hundekot ist in den Feldern entlang der Wege und Grünflächen ein Grund für die massive Verärgerung der Bewohner.

Für das Gebiet der Gemeinde Straßkirchen besteht für **große Hunde mit einer Schulterhöhe von mindestens 50 cm** innerorts eine Anleinpflcht. Daneben ist es verboten, **Hunde aller Art und Größe** auf Kinderspielplätzen und Sportanlagen mit deren näherem Umgriff sowie in Kindergärten, Schulen, Freibädern und dem Friedhof mitzuführen.



Abwassergebühren bei Poolbefüllung

Eine Poolbefüllung durch nicht über Zähler erfasstes Wasser, welches nach der Nutzung in die gemeindliche Kanalisation eingeleitet wird, muss der Gemeindeverwaltung mitgeteilt werden und wird mit dem aktuell gültigen Schmutzwassergebührensatz abgerechnet. Für weitere Fragen steht Ihnen Frau Stelzl unter der Telefonnummer (09424 9424 – 27) gerne zur Verfügung

Reparatur defekter Straßenleuchten

Wenn Sie eine defekte Straßenlampe bemerken, melden Sie dies bitte auf direktem Wege der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen, Kirchplatz 7, Tel. 09424/9424-20 oder gleich direkt an die Stadtwerke Straubing unter der Tel. 09421/864-0 gemeldet wird. Bitte geben Sie die *Lampenummer* bei der Meldung an. Die Schadensbehebung kann nicht immer sofort erfolgen. Die Reparaturen werden aus Kostengründen immer in gewissen Zeitabständen ab der Schadensmeldung durchgeführt. So ist es möglich, dass mehrere Lampen, die ggf. innerhalb eines nahen Zeitraumes defekt werden, in einem Auftrag repariert werden.



Lärminfo

Geräusche, die durch Tätigkeiten von Privatpersonen in der Nachbarschaft hervorgerufen werden und störend oder belästigend wirken, werden als Nachbarschaftslärm bezeichnet. Zu derartigen Geräuschen gehören beispielsweise die Radiowiedergabe, eine Party, Heimwerkerarbeiten in der Wohnung oder im Garten oder auch der Betrieb von Fahrzeugen auf privatem Gelände. Lärm, der von benachbarten Gewerbe- oder Industriebetrieben ausgeht, ist kein Nachbarschaftslärm, sondern Gewerbelärm.

Ein Dorn im Auge der Nachbarschaft sind hier oftmals die Zeiten in denen Gartenarbeiten durchgeführt werden, z.B. Rasenmähen oder Arbeiten mit einem Freischneider oder Laubbläser. Die Betriebszeiten solcher Geräte sind in der Geräte- und Maschinenslärmschutzverordnung festgelegt.



Hier ein kleiner Auszug für Wohngebiete

Gerät/ Maschine	A	B
Freischneider		X
Tragbare Motorkettensäge		X
Kompressor (<350 kW)	X	
Handgeführter Betonbrecher und Abbau-, Aufbruch- und Spatenhammer	X	
Beton- und Mörtelmischer		X
Grastrimmer/Graskantenschneider		X
Heckenschere		X
Hochdruckwasserstrahlmaschine		X
Rasenmäher mit Ausnahme von - Land- und forstwirtschaftlichen Geräten - Mehrzweckgeräten, deren Hauptantrieb eine installierte Leistung von mehr als 20 kW aufweist	X	
Rasentrimmer/ Rasenkantenschneider	X	
Laubbläser		X
Laubsammler		X
Motorhacke (< 3 kW)	X	
Vertikutierer		X
Schredder/ Zerkleinerer		X
Schneefräse (selbstfahrend, ausgenommen Anbaugeräte)		X

A: 07.00 – 20.00 Uhr

B: 09.00-13.00 Uhr und 15.00-17.00 Uhr

Tonübertragungs- und -wiedergabegeräte, wie z. B. Radios und CD-Spieler dürfen auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, in den öffentlichen Anlagen und in der freien Natur nicht benutzt werden.

Eine allgemeine Rück- und Umsicht, oft auch nur ein offenes Gespräch (evtl. schon vor einem Fest) mit den Nachbarn beugt Unannehmlichkeiten und Ärgernissen vor. Die öffentliche Verwaltung kann hier in der Regel nicht einschreiten, es greift das Zivilrecht.

Pflanzenrückschnitt



Pflanzen, Hecken, Sträucher und Bäume, die sich in der Nähe öffentlicher Wege und Straßen befinden, müssen so zurückgeschnitten werden, dass sie nicht in den Gehweg hineinragen, die Sichtdreiecke freigehalten und die Sicht auf Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen nicht verdecken. Entlang landwirtschaftlicher Feld- und Waldwege und Straßen stellen überhängende Äste, Sträucher und Bäume, die in die Wege hineinragen,

eine Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit und Behinderung dar.

Im Bereich von Geh- und Radwegen fordert das Bayer. Straßen- und Wegegesetz mindestens einen Lichtraum von 2,50 m; über Fahrbahnen ist ein Mindestlichtraum von 4,50 m freizuhalten. Auch Bepflanzungen an landwirtschaftlichen Grundstücken sind 4,50 m über der gesamten Fahrbahn freizuhalten, damit landwirtschaftliche Fahrzeuge ohne Behinderung verkehren können und auch Fußgänger und Radfahrer nicht beeinträchtigt werden.

Dies liegt nicht zuletzt auch in Ihrem Sinne, da bei etwaigen Unfällen der Grundstückseigentümer haftet. Die Gemeindeverwaltung beantwortet gerne Ihre offenen Fragen; nach telefonischer Terminabsprache steht auch der Bürgermeister zur Erörterung des Problems zur Verfügung.

Zwischen 1. März und 30. September ist der Radikalschnitt von Hecken gesetzlich verboten, vor allem zwischen März und Juli ist die Hauptbrutzeit der Vögel. Die Zeit der Vegetationsruhe von 1. Oktober bis Ende Februar ist für einen Rückschnitt der Hecken ohnehin am besten geeignet.

Winterdienst

Bitte achten Sie in diesem Winter wieder darauf, die Gehwege bzw. Seitenstreifen von Straßen ohne Bürgersteig von Schnee und Eis zu räumen. Dazu verpflichtet die in ganz Bayern geltende Mustersatzung über die Sicherung der Gehbahnen im Winter die betroffenen Grundstücksanlieger (Vorder- und Hinterlieger) werktags zwischen 7.00 Uhr und 20.00 Uhr sowie sonn- und feiertags zwischen 8.00 Uhr und 18.00 Uhr. Der gemeindliche Bauhof ist für seine Tätigkeit gerüstet und ersucht alle Fahrzeugbesitzer, den Wagen nachts nicht auf der Straße abzustellen, sondern auf Stellplätzen oder in der Garage.



Der Schneeräumdienst wäre damit wesentlich schneller und effektiver. Bitte scheuen Sie sich nicht, dies auch anderen PKW-Besitzern nahe zu legen. Wir bitten Sie um Verständnis dafür, dass die Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofes nicht an allen Orten gleichzeitig räumen können. Gewisse Verzögerungen lassen sich vor allem bei länger anhaltendem Schneefall leider nicht vermeiden.

Die Gemeinde ist jedoch bemüht, so schnell wie möglich alle öffentlichen Straßen zu räumen und zu streuen. Vorrangig werden die Straßen geräumt, auf denen der Schulbus fährt. Wenn wir unsere Pflichten gemeinsam wahrnehmen, ist sicherlich eine reibungslose Durchführung des Winterdienstes möglich.

Reinigung der Straßen und Gehwege im Gemeindebereich



Wenn im Frühjahr der Schnee und das Eis von den Straßen und Gehwegen verschwunden ist, bleibt wie jedes Jahr der Streusplitt zurück. Wir bitten

Anlieger (Vorder- und Hinterlieger), die vor ihren Grundstücken vorbeiführenden Gehwege und Straßen zu kehren. Sie sollten auch darauf achten, dass

die in Ihrem Straßenbereich befindlichen Sinkkästen nicht zum Abfalleimer für den anfallenden Streusplitt werden. Zum einen ersparen Sie damit die Kosten für teure Sandräumarbeiten in der Kläranlage, die zu Lasten der Allgemeinheit gehen, zum anderen leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Verschönerung des Ortsbildes.

Wir denken, dass diese Argumente wichtiger sind, als ein Hinweis auf die Reinigungspflicht der Anlieger nach der bestehenden Verordnung der Gemeinde. Immer im Frühjahr lässt die Gemeinde sämtliche Straßen im Gemeindegebiet kehren, der Termin wird in der Presse bekannt gegeben.

Informationen zur Vorbeugung von Ungeziefer

- Entsorgen Sie keine Speisereste und tierische Abfälle in der freien Natur oder auf dem Kompost, Essensreste gehören in die Bio-tonne.
- Wenn Sie draußen Ihre Stall- oder Haustiere füttern, lassen Sie Tierfutter nicht offenstehen und reinigen Sie nach dem Füttern die Futternäpfe.
- Füttern Sie keine Tauben, Enten oder Fische, Sie füttern Ungeziefer direkt mit.
- Verschließen Sie Mülltonnen gut und lassen Sie keine Bio- oder Müllsäcke draußen liegen.
- Entsorgen Sie keine Nahrungsmittelreste und Küchenreste über die Kanalisation, Ungeziefer wird dadurch angelockt.
- Schadhafte Kanalrohre im Keller, defekte Drainagenleitungen und Hausanschlüsse sowie kaputte Regenfallrohre und Bodenabläufe bieten Ungeziefer ideale Zugangsmöglichkeiten in ein Gebäude.
- Verschließen Sie Luken und Ritze. Ungeziefer können sich selbst in kleinste Löcher zwängen und so in Gebäude eindringen.



Wenn Befall durch Ungeziefer vorliegt, sind Fraß-, Nage- und Kots Spuren vorhanden. Hierbei möchten wir darauf hinweisen, dass die Zuständigkeit zur Beseitigung von Ungeziefer auf Privatgrundstücken eindeutig beim Grundstückseigentümer selbst liegt. Sollten Sie Ungezieferbefall auf öffentlichen Flächen oder in öffentlichen Anlagen feststellen, bitten wir Sie, sich umgehend mit der Verwaltung in Verbindung zu setzen.

Ablagerungen an Straßenrändern und in Wäldern



Bedauerlicherweise muss immer wieder festgestellt werden, dass Abfälle an Straßenrändern und in Wäldern bzw. am Waldrand abgelagert werden. Obwohl Möglichkeiten zur Beseitigung von

Abfällen vorhanden sind und angeboten werden, wird von einigen unbelehrbaren Zeitgenossen immer wieder diese Art der Abfallentsorgung gewählt. Neben der Abgabe der entsprechenden Materialien im Wertstoffhof besteht die Möglichkeit zur Abfallentsorgung über die Müllabfuhr mittels Restmüll und Bioabfälle. Immer wieder wird beobachtet, dass an Gehwegen in Orts- und Siedlungsbereichen, Hausmüll in Plastiktüten versteckt, in Abfallbehältern abgelagert wird. Dieses Verhalten ist für die Gemeinschaft unakzeptabel.

Gewässerrandstreifen



Seit August 2019 müssen in Bayern entlang natürlicher oder naturnaher Bereiche fließender oder stehender Gewässer Gewässerrandstreifen eingehalten werden. Das für den Gemein-

debereich zuständige Wasserwirtschaftsamt Deggendorf überprüft alle Gräben und Gewässer mit unklarer Randstreifenpflicht in den Landkreisen und hat nun die Gebietskarte für die Gemeinde Straßkirchen veröffentlicht. Die Bearbeitung erfolgt landkreisweise. Für die Kartierung war auch eine Begehung aller kleinerer Gewässer und Gräben vor Ort erforderlich. Die Bearbeitung wird sich deshalb über die nächsten Jahre erstrecken. Anhand von Kartenmaterial wurde auf die entsprechenden Bereiche der Gewässer im Gemeindebereich hingewiesen. Hingewiesen wurde ebenso, dass auch wenn ein Graben kein Wasser führt auch unter Umständen ein Gewässerrandstreifen erforderlich sein kann, denn die ständige Wasserführung ist kein Kriterium für die Gewässerrandstreifenpflicht. Jeweils zum ersten Juli eines Jahres werden die aktualisierten Hinweiskarten in den Umweltatlas Bayern überführt und sind damit verbindlich zu beachten.

Wild abfließendes Wasser ist zu dulden

Dargestellt wurde auch, dass die Verfüllung von „Feldmoseln“ und großflächige Erdauffüllungen unzulässig sind. Dabei müssen grundsätzlich immer be-



stimmte Regelwerke eingehalten werden, ohne dass eine andere Fläche beeinträchtigt wird. Aufschüttungen oder Auffüllungen zur reinen Beseitigung von Bodenaushub sind unzulässig. Entsprechende Auffüllungen ohne Genehmigung sind ordnungswidrig und unter Umständen ist bei Zuwiderhandlung gegen die Vorgaben ein Bußgeld fällig oder können eine Umweltschädigung nach dem Strafgesetzbuch (Geld- oder Freiheitsstrafe) darstellen. Der Verursacher kann zur Wiederherstellung des Ausgangszustands auf eigene Kosten verpflichtet werden. Wild abfließendes Wasser darf nach den Vorschriften des bayerischen Wassergesetzes auf das in aller Regel tiefer liegende Nachbarflurstück fließen. Der Eigentümer des höher liegenden Grundstücks darf den Abfluss des Wassers nicht zum Nachteil des Unterliegers - beispielsweise durch Abgrabungen oder Aufschüttungen - verändern oder verstärken.

JAHRESRÜCKBLICK

- GEMEINDE -

Straßkirchner Amtskette

Auch in Straßkirchen ist eine Amtskette seit fast 40 Jahren Bestand des Gemeindeinventars und wird bei wichtigen Anlässen getragen. 1818 erließ der bayerische König die Verordnung über „die Verfassung der Gemeinden im Königreich Baiern“. Als Zeichen der neugewonnenen Selbstständigkeit durften die Bürgermeister der freien Städte nunmehr „in ihrem Amte und bey allen öffentlichen Gelegenheiten“ eine goldene Amtskette mit goldener, besonders geprägter Medaille tragen.

Straßkirchen hatte bis zu Beginn der 1980er keine entsprechende Amtskette. Zur damaligen Zeit war die Diskussionskultur im Straßkirchner Gemeinderat sehr ausgeprägt. Der damalige Bürgermeister Xaver Weinzierl konnte keine Zustimmung im Gemeinderat für die Beschaffung einer Amtskette finden. Die Mehrheit der Gemeinderatsmitglieder war aber, wie damals üblich, bei den „Nachbesprechungen“ nach den Gemeinderatssitzungen in den Straßkirchner Gasthäusern anwesend. Diese Nachbesprechungen waren enorm bedeutsam, da hier oftmals wichtige Abmachungen getroffen wurden und auch „Beschlüsse“ gleichsam erfolgten. Gemäß mündlichen Berichten von beteiligten Personen hatten der damalige stellvertretende Bürgermeister Vilsmeier Herrmann (Schambach-Ackerhof) und der angesehene Postbote und Kriegervorstand Hans Simmerl den Bürgermeister Weinzierl bezüglich des „armen Bürgermeisters“, der nicht einmal eine Amtskette kriegt, „aufgezwickelt“. Damals waren auch die bei Sitzungen anwesenden örtlichen Planer und Architekten bei der Gasthaus-Nachbesprechung dabei. Es wurde vorgeschlagen eine Amtskette zu stiften um die ablehnende Haltung des Gemeinderats zu umgehen. Überlegungen für die große 850-Jahrfeier der Gemeinde Straßkirchen im Jahr 1990 waren ebenso schon aufgetaucht, sodass hier ein Bedarf erkannt wurde. Also wurden Honorationen für die



Die Amtskette der Gemeinde Straßkirchen vor der Restaurierung 2021

Mitfinanzierung der nicht unbeträchtlichen Ausgabe angefragt und es konnte eine ausreichende Zahl von entsprechend finanzkräftigen Geldgebern eingeworben werden.

Im Jahr 1985 wurde eine silberne Amtskette (925 Silber) aus einer gefassten Goldmünze mit einer Ansicht Straßkirchens aus dem 17. Jahrhundert angefertigt.

Für eine entsprechende Schatulle hatte das Geld nicht mehr gereicht, so dass die silberne Amtskette in einem



violetten Samttuch eingewickelt seither im Gemeindetresor aufbewahrt wird und bei wichtigen Anlässen Verwendung findet.

Da die Amtskette aus Silber über die Jahre ermattet und ertüchtigungsbedürftig war, erfolgte im Jahr 2021 bei dem ursprünglichen Hersteller eine Renovierung und auch die Anschaffung einer passenden Schatulle für die Aufbewahrung, damit auch in mehreren Generationen noch mit Stolz auf die Tradition hingewiesen werden kann.

Der dritte Eintrag im seit Anfang der 1990er bestehenden „Goldenen Buch der Gemeinde Straßkirchen“ von dem Besuch der New Yorker Steubenprinzessin Ingrid Gartner, 1996. Die Dame hatte die damals relativ neue Amtskette vom damaligen Bürgermeister Xaver Weinzierl bei deren Besuch im Straßkirchner Amtszimmer umgehängt bekommen.



Die auf der Rückseite des Medallions eingravierten Namen stehen für die Stifter Günther Mikes, Willi Schlecht, Joachim Würges, die Fa. Aigner & Wurm, Josef Dobliger, Dieter Ziegmann, Molnar & Kulzer, Willfried Kammerl, Volksbank Straßkirchen und Bürgermeister Xaver Weinzierl

Neue Straßenbeleuchtung in Straßkirchen spart Energie und schont die Umwelt

Beim Abschluss der Umrüstarbeiten für die Straßenbeleuchtung in Straßkirchen waren alle voll des Lobes über die Stromeinsparpotentiale der neuen Leuchten. Die Kosten der Umstellung wurden mit ca. 85.000 € kalkuliert, die erzielbare Energieeinsparung wird mehr als 100.000 Kilowattstunden im Jahr betragen, was eine Kosteneinsparung von ca. 20.000 € jährlich für die Gemeinde darstellt. Die Endabrechnung ergab nun Gesamtkosten (netto) von 81.350 Euro und die Kosten für die Standsicherheitsprüfung von 4.200 Euro. Die Investition wird sich damit in etwa vier Jahren amortisieren. Hinzukommt ein erheblich reduzierter Wartungsaufwand der Beleuchtungsanlage, weil die Lebensdauer der LED-Leuchtmittel mit bis zu 80.000 Stunden deutlich länger sein wird als die bisherige Technik. Die hohen finanziellen Aufwendungen der Kommune werden mittels Fördergeldern (Klimaschutzprogramm im kommunalen Umfeld – Kommunalrichtlinie) unterstützt, wobei die Förderquote des nun abgeschlossenen Projektes derzeit noch nicht exakt fixiert ist, wobei der maximale Investitionszuschuss 20 % beträgt.



von rechts: Stadtwerke Geschäftsführer Martin Ritter, Bürgermeister Christian Hirtreiter und Bereichsleiter Prokurist Günter Winter (Stadtwerke Straubing) bei der Übergabe der Unterlagen des Vorbild-Projektes



Gemeindliche „Sauber macht lustig“-Aktion

Die Gemeinde Straßkirchen veranstaltete eine gemeindewerte „Sauber macht lustig“-Aktion. Nach dem Empfang der entsprechenden grünen Sammelsäcke konnten junge und alte Bürgerinnen und Bürger im Frühjahr 2021 Unrat und widerrechtlichen Müll aufsammeln. Der gesammelte Müll und Abfall wurde im Bauhof bzw. im örtlichen Wertstoffhof abgegeben. Wertstoffhofmitarbeiter Herrmann Wirth freute sich, dass auch junge Sammlerinnen und Sammler aktiv waren

Vervollständigung des Bauhof Fuhrparks

Zur Bewältigung der immer umfangreicher werdenden kommunalen Arbeiten, die der gemeindliche Bauhof Straßkirchen zu erledigen hat, wurde aus wirtschaftlichen Gründen eine Neubeschaffung getätigt. An die Gemeinde Straßkirchen wurde durch den Lkw-Fachberater der Firma Wörmann GmbH, Herrn Bernhard Graef, ein neuer Tandem-Maschinen-transporter der Reihe Bau TL übergeben.



Der Fuhrpark, des erst vor kurzem erweiterten Straßkirchner Bauhofs mit neuem Bauhofgebäude, wurde dadurch weiter vervollständigt. Die Anwesenden wünschten dem Bauhofteam viel Glück und ein stets unfallfreies Fahren. Mit diesem Fahrzeug ist der Bauhof wieder bestens ausgerüstet und für alle anstehenden Arbeiten einsatzbereit.



Ortschronist Willi Goetz übergibt sein neuestes Werk: „Straßkirchen in Zeitungsartikeln“ an die Gemeinde.

Der Träger der Goldenen Bürgermedaille Willi Goetz ist trotz seines verdienten Ruhestandes weiterhin äußerst aktiv. Nicht nur, dass er sich im Flüchtlings- und Asylhelferkreis Straßkirchen stark engagiert, es gelingt ihm auch sein umfassendes Wissen und seine Kreativität für die Orts- und Heimatgeschichte zu bündeln. Tradition und Vergangenheit angereichert durch viele Fotos sind in dem 142 Seiten umfassenden Werk interessant dargestellt. Bürgermeister Hirtreiter dankte fürs hervorragende Engagement.

Jugendarbeit thematisiert

Die kommunale Jugendarbeit des Landkreises Straubing-Bogen hat in Kooperation mit dem Kreisjugendring die neue kommunalpolitische Periode als Chance ergriffen, um mit den örtlichen Entscheidungsträgern über die Jugendarbeit vor Ort ins Gespräch zu kommen.

Eine wichtige Aufgabe jeder Gemeinde ist es, „positive Lebensbedingungen sowie kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen“ - Auszug aus dem Kinder- und Jugendhilfegesetz. Hier erfüllt der Jugendbeauftragte eine sehr wichtige Rolle, er ist Ansprechpartner für die Belange und Anliegen von Kindern und Jugendlichen in den Gemeinden.

Bei dem Gespräch wurde insbesondere die vorbildliche Jugendarbeit in den örtlichen Vereinen gewürdigt.

Zusätzlich wurde auf das Angebot der Jugendpflege und des Kreisjugendrings Straubing-Bogen eingegangen. Die Öffnung von Angeboten und Einrichtungen der Jugendarbeit als außerschulische Bildung trägt maßgeblich zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in der Corona-Pandemie bei.



Ehrenabend der Gemeinde Straßkirchen - Unbezahlbarer ehrenamtlicher Dienst gewürdigt

Im Juni fand der Ehrenabend der Gemeinde Straßkirchen statt. Dieser gemeinsame Festabend für die Übergabe der Kommunalen Dankurkunde, die Verabschiedung langjähriger Gemeinderatsmitglieder und die Übergabe der Auszeichnungen für das Ehrenamt konnte in einem festlichen Rahmen durchgeführt werden. Die Eröffnung des Abends lag in Händen von Bürgermeister Christian Hirtreiter, der den Wert des Ehrenamtes für die Bürgerschaft darstellte.



„Ehrungen, das ist, wenn die Gerechtigkeit ihren liebenswürdigen Tag hat“, zitierte Hirtreiter den ehemaligen Bundeskanzler Adenauer. Konrad Adenauer hat damit etwas sehr Wichtiges zum Ausdruck gebracht, so Hirtreiter. Er bekräftigte, dass Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, sich aktiv einbringen, ihre freie Zeit investieren und ihr Herz an eine Sache hängen, es verdient haben, belobigt zu werden. Der Bürgermeister stellte heraus, dass es ihm eine Herzensangelegenheit sei, wenn im Rahmen eines würdigen Festabends verdiente Persönlichkeiten für langjähriges Engagement in der Gemeinde ausgezeichnet und dadurch besonders gewürdigt werden.

Der höchste Anteil freiwillig Engagierter ist im Bereich Sport und Bewegung zu finden, so war die erste Ehrung des Abends für den „Kegelvereinsaktivisten“ Hermann Maier vorgesehen. Hermann Maier ist seit 1995 engagiertes Vereinsmitglied des

Sportkegelvereins Straßkirchen. Er übte von 1997 bis 2003 das Amt des Jugendwarts und des ersten Vereinsvorsitzenden aus. Während seiner Zeit als Jugendwart war Herr Maier mit zwei weiteren Vereinsmitgliedern auch 2 Jahre

im Bezirksjugendbereich tätig. Von 2003 bis 2005 war er erster Sportwart des aktiven Sportvereines aus. Von 2005 bis 2008 fungierte er wiederum als Vereinsvorsitzender. Seit 2010 und damit seit 11 Jahren ist er stellvertretender Vereinsvorsitzender und als aktiver Sportler weiterhin in der ersten Mannschaft des Sportkegelvereins Straßkirchen tätig. Die Gemeinde Straßkirchen dankt fürs Engagement und wünschte weiterhin viel Freude bei der ehrenamtlichen Tätigkeit im Sportkegelverein und für den aktiven Sportkegler Herrmann Maier weiterhin „Gut Holz“ bei allen Turnieren.

Für die Verdienste in der kommunalen Seniorenarbeit wurden die langjährig aktiven Seniorenbeauftragten Renate Hofmann und Maria Karl geehrt. Die Verleihung der Dankurkunden an die Seniorenbeauftragte Renate Hofmann und die stellvertretende Seniorenbeauftragte Maria Karl war dem Bürgermeister ein besonderes Anliegen. Renate Hofmann war von 2002 bis 2008 stellvertretende Seniorenbeauftragte, von 2008 bis 2014 und von 2016 bis 2020 Seniorenbeauftragte und übte das Amt mit Begeisterung aus. Besondere Verdienste hat sie sich auch von 1990 bis 1998 als erste Vorsitzende des Katholischen Frauenbundes Straßkirchen erworben.



Frau Maria Karl war von 2016 bis 2020 stellvertretende Seniorenbeauftragte. Über viele Jahre ist sie stets eine helfende Hand bei jedem Seniorenfrühstück und bei den Aktivitäten im Seniorenbereich gewesen. Zudem zeigte sie auch starkes Engagement als stellvertretende Frauenbundvorsitzende und Mitglied im Pfarrgemeinderat der Straßkirchner Pfarrgemeinde St. Stephanus.

Der Staatsminister des Innern spricht Bürgern, die langjährig ein Ehrenamt im Sinn der kommunalen Vorschriften ausgeübt haben, besonderen Dank aus. Im Auftrag der Regierung von Niederbayern auf Veranlassung des Landrates erfolgte die Verleihung der kommunalen Dankurkunden an die sechs langjährig aktiven Gemeinderatsmitglieder

Andreas Dengler, Willi Gritsch, Christian Hirtreiter, Norbert Kiendl, Richard Kellner und Heribert Prebeck

Auch die im Kalenderjahr 2020 ausgeschiedenen ehemaligen Gemeinderatsmitglieder erhielten eine Dankurkunde und jeweils das neu erschienene Buch des Straßkirchner Ortschronisten Willi Goetz.

Für teilweise jahrzehntelanges Engagement im Gemeinderat wurden geehrt:

Franz Betz	Gemeinderatsmitglied 2014-2020.
Birgit Müller	Gemeinderatsmitglied 2014-2020
Günther Pfaff	Gemeinderatsmitglied 2014-2020
Heribert Prebeck	Gemeinderatsmitglied 2002-2020
Heinrich Ring	Gemeinderatsmitglied 1996-2020, davon 6 Jahre stellv. Bürgermeister
Brigitte Tarras	Gemeinderatsmitglied 2014-2020

Bayerische Ehrenamtskarten wurden übergeben



Im Juli wurden im Landratsamt Straubing-Bogen die blauen Ehrenamtskarten überreicht. Die Übergabe der Ehrenamtskarten wurde kontaktlos (über ein Körbchen) vorgenommen und fand mit Maske statt. Für den Moment der Fotoaufnahme wurden die Masken auf der extra großen Bühne kurz abgenommen.

Für ihr Engagement im Seniorentreff erhielten Altmann Christine, Dietl Alfons, Eckart Agnes, Hofmann Renate, Hofmann Michael, Karl Maria, Kubitschek Elfriede und Schwald Elisabeth die blaue Ehrenamtskarte.

Für ihren langjährigen, ehrenamtlichen Einsatz beim Obst- und Gartenbauverein Straßkirchen bekamen Heinrich Karl, Breininger Jürgen, Loibl Erika und Lorenz Roswitha die Ehrenamtskarte.



Für die 1.000 überreichte blaue Ehrenamtskarte bekam Frau Karl Maria ein zusätzliches Geschenk.

Der Jugendleiter des Straßkirchner Karatevereins, Nico Fischer, erhielt die Ehrenamtskarte pandemiebedingt auf postalischem Weg.



Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Frau Brigitte Kiendl

„Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen.“ Mit diesem Zitat von Albert Schweitzer beendete Landrat Josef Laumer einen kleinen Festakt im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes zur Verleihung des Ehrenzeichens des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern.

Das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten wird seit 1994 als ehrende Anerkennung für Personen verliehen, die sich uneigennützig und selbstlos mindestens 15 Jahre durch aktive Tätigkeit in Vereinen, Organisationen und sonstigen Gemeinschaften mit kulturellen, sportlichen, sozialen oder anderen gemeinnützigen Zielen besondere Verdienste erworben haben. Die Auszeichnungen wurden bereits Anfang 2020 beantragt, konnten coronabedingt aber erst 2021 persönlich übergeben werden. Brigitte Kiendl engagiert sich im Obst- und Gartenbauverein Straßkirchen und im kirchlichen Bereich. Seit 2003 ist sie Vorsitzende des OGV seit 2006 Mitglied der Patzkofer Kirchenverwaltung. Frau Kiendl übernimmt Organisation des Kirchenschmucks und der Dorfweihnacht und singt aktiv im Kirchenchor mit.



Lückenschluss gemacht

Im Zuge der Endfertigstellung der Wohnanlagen für Betreutes Wohnen im Ahornring sind die Bauarbeiten der Firma Max Streicher zwischen der Bundesstraße 8 und dem Ahornring in Straßkirchen nach zweiwöchiger Bauzeit abgeschlossen worden.

Bereits 1996 war im rechtsgültigen Bebauungsplan dieser unbedingt nötige Lückenschluss zwischen dem Baugebiet "Hoffeld" und der Bundesstraße festgesetzt worden. Aufgrund von Grundeigentumsproblematiken konnte nun erst nach Jahrzehnten der Lückenschluss mit dem Aufbringen der Feinteerschicht realisiert werden. Die ERL Immobiliengruppe aus Deggendorf hat die Gesamtkosten für die Baumaßnahme auch auf dem Gemeindegrundstücksteil dankenswerterweise übernommen. Bei einer Gesamtlänge von über 110 Meter und einer Ausbaubreite von gesamt 7,50 Meter entspricht dieser Lückenschluss der Bedarfslage. Hierbei ist die Fahrbahnbreite 6,0 m und die Gehwegbreite 2,50 m mit beidseitigen Randeinfassungen entlang der Grundstücksgrenzen ausgeführt. Die Fahrbahn- und Gehwegoberfläche wurden in Asphalt gestaltet. Die Oberflächenentwässerung wird über einen Granitzweizeiler und mit Straßenabläufen in das Kanaltrennsystem abgeleitet. Die neuverlegten Entwässerungsleitungen für Regenwasser DN 300

und Schmutzwasser DN 250 wurde mit einer kostspieligen 15 Meter langen Durchpressung DN 500 unter der Bundesstraße 8 an das vorhandene Kanalnetz angeschlossen.



Bei der Verkehrsfreigabe von links: Bürgermeister Christian Hirtreiter, Hartmut Teetz (ERL Immobiliengruppe) und Alfons Strasser (Firma Max Streicher)

Hartmut Teetz (Projektförderer der ERL Immobiliengruppe) und Bauleiter Alfons Strasser von der ausführenden Baufirma "Max Streicher" standen bei der Bauabnahme dabei für detaillierte Auskünfte zur Verfügung. Begleitet wurde die umfangreiche Baumaßnahme dabei von den Ingenieuren der ERL Immobiliengruppe unter Leitung von Tobias Miazga. Das Kostenvolumen für diesen Lückenschluss betrug über 170.000 Euro.

Bürgermeister Christian Hirtreiter hob die gute Zusammenarbeit mit den beauftragten Firmen heraus und dankte den Anwohnern für das Verständnis während der Bauphase.

Ferienprogramm beschäftigt sich mit dem Eisstockschießen

Beim Ferienprogramm konnte für zwölf junge Gemeindebürger vom Schambacher Jugendverein „Schambach Kids e.V.“ und dem Eisstockclub Schambach ein Schnuppertraining mit Turnier auf der neu gestalteten Schambacher Asphaltbahn organisiert werden. Die VR-Bank Landau hatte zehn Jugendeisstöcke für 500 Euro auf Vermittlung von Christian Hirtreiter an den Straßkirchner Eisstockverein gespendet, welche beim dem Ferienprogramm Verwendung fanden und gemeindeweit eingesetzt werden.



Beim Ferienprogramm wurde in das Zielschießen eingeführt und abschließend ein Wettbewerb durchgeführt. Eisstockvorsitzender Florian Scherm konnte den bestplatzierten Teilnehmern zum Abschluss gestiftete Preise übergeben.

von links: Bürgermeister Christian Hirtreiter, Eisstock-Vorsitzender Florian Scherm, Thomas Höcherl mit Sohn Jonas vom Jugendverein „Schambach Kids e.V.“ und der Eisstock-Weltmeister von 1983, Günther Pfaff auf der neu hergestellten Schambacher Eisstockbahn. Die Führungskräfte haben bis auf Florian Scherm die leicht handlichen Kindereisstöcke in Händen.

Bahnhofs-Führung beim Ferienprogramm

Historische Führung im Bahnhofsgebäude war ein Erfolg. Bürgermeister Christian Hirtreiter erläuterte die historische Entwicklung Straßkirchens und insbesondere die besondere Bedeutung als Dorf mit Bahnstation anhand von historischen Karten, vergilbten Ansichtskarten und alten Anschauungsmaterialien. Im Rahmen der Führung konnten sogar der Gewölbekeller und die Räumlichkeiten bis zum Dachgeschoss des Gebäudes inspiziert werden. In Straßkirchen läuft seit mehr als 150 Jahren über die Bahnstraße die kürzeste Verbindung zwischen der „Alten Reichsstraße“ (jetzt Bundesstraße 8) und dem Bahnhof. Die Bahnhofstraße und auch die angrenzenden Bereiche haben quasi als Verbindung zum Ortskern eine hohe Bedeutung.

Die Gäste nutzen fußläufig vom Bahnhof kommend, die Gehwegverbindung über die Bahnhofsstraße ins Ortszentrum. Die unterschiedlichen Gebäude unterstreichen die Besonderheit der Bahnhofsstraße. Zudem verweist die Liste der Bauherren und der früheren Liegenschaften auf einen wichtigen Teil der Ortsgeschichte.



Das aktuelle Bild des sich nun im Gemeindeeigentum befindlichen Straßkirchner Bahnhofs mit der öffentlichen Elektrotankstelle, der ersten zwischen Straubing und Plattling. Der Bahnhof war und ist ein markanter Punkt im Ort aber auch in der geschichtlichen Entwicklung jeden Ortes.

Am 20. September 1860 fuhr der erste Zug durch Straßkirchen. Die Anerkennung der Bahnhofsstraße als gemeindliche Betreuungsstraße zog sich von 1860 bis 1936 hin. Die Bahnhofsstraße wurde erst 1935 gepflastert und dann wurde noch bis 1948 ein gemeindlicher Pflasterzoll für die Benützung erhoben.



Die direkt gegenüber dem Bahnhofwartesaal gelegene ehemalige Bahnhofrestauration „Troibner“ mit Biergarten war für Generationen das angesagte Lokal in Straßkirchen und bediente nicht nur die Bahnbediensteten vorzüglich. Auf dem Schild wird auf den damaligen Eigentümer Graf von Bray-Steinburg hingewiesen, der mit seiner Schlossbrauerei flächendeckend im Gäuboden präsent war. Diese historische Postkarte weist auf das „schöne“ Landleben -was doch nicht immer so eintönig war- hin.

Eine für die weitere Entwicklung der Ortschaft wichtige Entscheidung: der Güterumschlag wuchs, zahlreiche Eisenbahner siedelten sich in der Gemeinde an. Straßkirchens Bedeutung gegenüber dem Umland im Gäuboden wuchs. Es wurden hier in Straßkirchen riesige Mengen Zuckerrüben, Rinder, Kartoffeln und andere Güter verladen. Auch die Zahl der durch Straßkirchen durchfahrenden Züge war und ist nach wie vor enorm.

Zum Glück gibt es historische Ansichtskarten, die uns schneller in die längst vergangene Zeit zurückversetzen und uns die geschichtliche und umfangreiche bauliche Entwicklung miterleben lassen. Der Straßkirchner Bahnhof erlebte eine gute Entwicklung, die auch die Verstaatlichung der Ostbahnen im Jahr 1875 nicht bremste.

Durch die rege Bautätigkeit die in der Zeit bis zum 1. Weltkrieg kam profitierte natürlich auch der Bereich um den Straßkirchner Bahnhof. Die Bahnhofsstraße

war nicht nur damals eine gute Adresse. Auch die umliegenden Gaststätten und nahegelegenen Straßkirchner Lagerhäuser profitierten von der Bahnstation enorm.

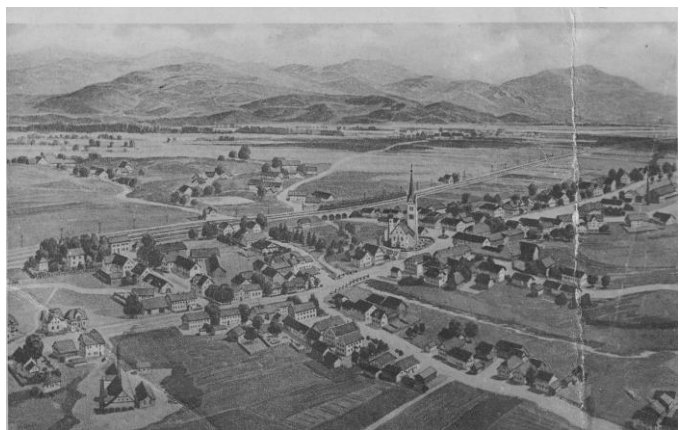
Die Bahnhofsstraße hat sich seit dem Anblick im Jahr 1940 (Ansichtskarte) bis heute merklich verändert. Besonders nach dem 2. Weltkrieg waren viele Heimatvertriebene aus den ehemaligen Ostgebieten im Deutschen Reich und Kriegsflüchtlinge in Straßkirchen aufgenommen worden und verschiedene Siedlungen kamen sehr schnell im Dorfbereich dazu. In dem seit der Erbauungszeit nahezu unverändert mit einem Fischgrätparkett versehenen Wartesaal waren über Monate im Jahr



1945 hinweg 22 Obdachlose auf einem Strohlager untergebracht.

Bis fast vor einem Vierteljahrhundert konnte man in der

Straßkirchner Bahnstation auch das Reisegepäck einlagern, Fahrkarten kaufen, Sitzplätze reservieren und von einem „richtigen Bahnbeamten“ Auskünfte erfragen. Seit kurzem befinden sich das Bahnhofsgebäude, der Bahnhofplatz und die Bahnhofsstraße (Verbindung Bahnhofplatz zur neu sanierten Bachstraße) im Gemeindeeigentum. Hier ist wichtiges Potential für die Zukunft, denn gerade die hervorragende Bahnanbindung - seit April 2019 ist der Straßkirchner Bahnhof im Regensburger Verkehrsverbund - macht Straßkirchen attraktiv. Die neue Lärmschutzwand auf fast einem Kilometer Länge schafft eine gute Grundlage für die Straßkirchner Innenentwicklung. Die 2,2 Millionen Euro Gesamtkosten wurden durch den Bund bezahlt und stärken die Attraktivität der Innenzonen enorm. Das Projekt des „Sozialen Wohnungsbau im Bahnhofsgebäude“ wurde bereits von dem beauftragten Deggendorfer



Die Ansichtskarte aus dem Jahr 1940 zeigt das Gäubodendorf Straßkirchen wobei als zentrale Achsen die Bahnlinie und die „alte Reichsstraße“ hervorstechen. Im Bild links unten ist die ehemalige Dachziegelei Schrödinger und im Bild rechts oben die ehemalige Ziegelei Baier zu sehen. Die Bahnhofsstraße und der markante Bahnhof mit Bahnhofsstraße heben sich ebenso deutlich ab.



Beim Rundflug am Sonntag, 8. August 2021, mit dem Passagierflugzeug Piper des Straubinger Fliegerclubs über Straßkirchen sticht das Bahnhofsgebäude und die zugehörige Bahnhofstraße genauso wie vor Generationen dem Betrachter ins Auge.

Architekturbüro im Gemeinderat mit verschiedenen Varianten zur Realisierung vorgestellt. Eine zu 100% geförderte Elektrotankstelle wertet die Bahnstation ebenso auf. Straßkirchen hat mit der sieben Minuten dauernden Bahnverbindung nach Straubing und 36 Minuten Fahrzeit nach Regensburg einen hervorragenden öffentlichen Nahverkehrsanschluss. Über 100 Züge rauschen täglich durch Straßkirchen, dabei sind auch die vielen Fernverkehrszüge für den Betrachter durchaus interessant. Die unterschiedlichen Formen der Baureihen der Lokomotiven lassen aufgrund deren Eleganz nicht nur die Herzen der Eisenbahnfans höherschlagen. Die verschiedenen Baureihen der Fernzüge rasen mit hohen Geschwindigkeiten Richtung Plattling und auch über Straubing nach Regensburg. Der Knotenpunkt Plattling vernetzt die regionalen Verbindungen mit den ICE-Zügen auf dem kürzesten und schnellsten Weg sowohl aus dem Bayerischen Wald mit der Waldbahn wie auch aus Landshut und Dingolfing kommend. Der stündliche Takt in Straßkirchen ist hier noch ausbaufähig.

Straßensanierung abgeschlossen

Im Zuge des gemeindlichen Straßensanierungs-Programmes sind die Bauarbeiten der Firma Gegenfurtner in der Frühlingsstraße und der Schützenstraße in Straßkirchen nach zehnwöchiger Bauzeit abgeschlossen worden.

Das Kostenvolumen für diesen Sanierungsbereich betrug rund 350.000 Euro.

Die Straßen- und Gehwegsanierung war wegen der eingetretenen großen Frostschäden schon seit einigen Jahren überfällig. Die Anlieger der Frühlings- und Schützenstraße können nun wieder über den sanierten Straßenraum auf ihre Anwesen gelangen. Im Zuge der Maßnahme wurde auch die Erdgasversorgung für die Straßenzüge eingebunden und ein Leerrohrnetz für die Glasfaserversorgung verlegt.

Während der Bauphase mussten zusätzlich die bestehenden Telekomleitungen erneuert werden. Diese unplanmäßigen Arbeiten verzögerten die geplante Bauzeit nicht unwesentlich. Bürgermeister Christian Hirtreiter hob die gute Zusammenarbeit mit den beauftragten Firmen heraus und dankte den Anwohnern für das Verständnis während der Bauphase.

Das gemeindliche Programm zielt darauf ab, die Entwicklung der Wohnbereiche durch angepasste Infrastrukturprojekte zu sichern und weiterzuentwickeln.



von links: Bürgermeister Christian Hirtreiter, Uwe Gegenfurtner (Gegenfurtner Tiefbau), Rainer Bachmeier (mks Architekten-Ingenieure, Ascha), Geschäftsführer Bastian Kulzer (mks Architekten-Ingenieure, Ascha) und Bauamtsleiterin Pia Heinze



Auf der Walz

Zwei Gesellen des Zimmererhandwerks und der Schneiderei auf der Walz sprachen bei Bürgermeister Christian Hirtreiter im Rathaus von Straßkirchen vor. Herzlich aufgenommen dankten die beiden Nordlichter aus Berlin und Hamburg dem Bürgermeister mit einem Spruch für eine gute Zukunft für die Gemeinde und deren Bürgerinnen und Bürger. Nach dem Vorsprechen erhielten die Wandergesellen einen amtlichen Stempel in ihr Wanderbuch.

Bereits seit zwei Jahren sind die beiden auf der Walz in Deutschland, der Schweiz und in Norditalien unterwegs und haben sowohl schon viele Städte und Gemeinden als auch Betriebe gesehen. Sie müssen also mindestens noch einmal eineinhalb Jahre und einen Tag als Gesellen ihr Bestes, mindestens 50 Kilometer von zu Hause entfernt,

geben, damit die Wanderjahre anerkannt werden.

Bürgermeister Hirtreiter wünschte den Beiden für die verbleibende Zeit der Walz und für ihre Zukunft alles Gute. Er gab Ihnen den traditionellen Wunsch „Glückliche Tappelei“ auf die Reise

Ministerin trug sich ins „Goldene Buch“ ein

Die Bayerische Bauministerin Kerstin Schreyer war am 16.9.21 zu einem Gesprächstermin wegen der „B8 Ortsumgehung“ in Straßkirchen. Neben dem Gesprächstermin und dem „Vor-Ort-Besuch“ war vor allem der Eintrag ins „Goldene Buch“ der Gemeinde Straßkirchen einer der Höhepunkte der Veranstaltung. Es wurde unter Darstellung der entsprechenden vielfältigen Widmungen im „Straßkirchner Goldenen Buch“ die Bitte um bestmögliche Unterstützung bei der Ortsumgehung von Straßkirchen an die Ministerin herangetragen. Der verkehrspolitische Sprecher der Unions-Bundestagsfraktionen, Bundestagsabgeordneter Alois Rainer, stellte die Wichtigkeit der Ortsumgehung heraus und sicherte nach Kräften seine Unterstützung zu. Alois Rainer hatte federführend vor einigen Jahren den Termin von Bürgermeister Hirtreiter beim Bundesverkehrsminister und dem Amtsleiter des Verkehrsministeriums in Berlin

arrangieren können. Rainer stellte auch weiter seine Unterstützung zum schnellstmöglichen Abschluss des Planungsverfahrens in Aussicht.

MdL Josef Zellmeier hat sich überproportional bei den bayerischen Behördenvertretern u.a. auch in seiner damaligen Funktion als Staatssekretär im Bauministerium für Straßkirchen eingesetzt und freute sich, dass Straßkirchen nun mit dem neuen BIM-Verfahren (Building Infrastructure Modeling) neue Perspektiven für die Ausführung mit digitalen Modelldaten gegeben werden. Vizelandrätin Barbara Unger betonte die Brisanz der Umgehung, da gerade in den Zeiten der derzeitigen Zuckerrübenkampagne die Lärmbelastung durch den Schwerlastverkehr in Straßkirchen enorm zunehme.

Bürgermeister Hirtreiter dankte allen anwesenden Behördenvertretern, welche bei dem Abstimmungstermin anwesend waren. Der Leiter der Planungsabteilung des zuständigen Staatlichen Bauamtes, Bastian Wufka, und die zuständigen Ministerialbeamten Herr Förg, Herr Köhl sowie Frau Weidinger nahmen an dem Gesprächstermin teil. Die Mitarbeiter von der ausführenden Planungsabteilung Herr Hofbauer und Frau Fürstberger von der Außenstelle Pfarrkirchen des Staatlichen Bauamtes erläuterten den Sachstand der Planungsarbeiten, insbesondere die umfangreichen Alternativenprüfungen, welche aufgrund rechtlicher Vorgaben für eine rechtsichere Planung nötig sind.

sitzend von links: MdB Alois Rainer, Ministerin Kerstin Schreyer, Bürgermeister Christian Hirtreiter
Stehend: von links: Vizelandrätin Barbara Unger und MdL Josef Zellmeier



Abschluss des Projekts am Irlbach steht kurz bevor

Für die Verbesserung der Wasserqualität sowie zur ökologischen Aufwertung am Gewässer III. Ordnung „Irlbach“, wurde durch das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Niederbayern im Jahr 2018 das Flurneuordnungsverfahren Irlbach eingeleitet. Die Umsetzung der hierfür erforderlichen Maßnahmen erfolgte 2019. Umgesetzt werden konnten die naturnahe Umgestaltung des Irlbachs, verschiedene Maßnahmen zur Wasserrückhaltung sowie die Wiederherstellung einer zeitgemäßen Befahrbarkeit der angrenzenden Wirtschaftswege.

Die Kosten von fast 100.000 Euro für die Maßnahmen entlang des Irlbachs, inklusive des Grunderwerbs, werden zu 75 Prozent vom Wasserwirtschaftsamt gefördert. Ohne die gleichzeitige Bodenordnung in der angrenzenden Flur wäre eine Umsetzung aber undenkbar gewesen. Im Jahre 2020 erfolgte die Abmarkung der neuen Grenzen. Mit dem Beschluss des Flurbereinigungsplans in der Teilnehmerversammlung im September 2021 steht das Verfahren am Irlbach nun kurz vor dem Abschluss. Ewald Seifert, Bürgermeister der Gemeinde Oberschneiding, und Christian Hirtreiter, Bürgermeister der Gemeinde Straßkirchen freuten sich, dass dieses Vorbildprojekt der interkommunalen Zusammenarbeit zwischen Straßkirchen und Oberschneiding reibungslos klappt.



Im September 2021 zeigt sich die Strukturvielfalt am Bachlauf des Gewässers III. Ordnung zwischen Haberkofen und Niederschneiding mit einer umfangreichen Fauna



Begradigter Bachlauf des Gewässers III. Ordnung zwischen Haberkofen und Niederschneiding im August 2018



Der meandrierte Bachlauf des Gewässers III. Ordnung zwischen Haberkofen und Niederschneiding im November 2019 kurz nach der Baumaßnahme

Ökologisch gereist

Seit 2019 konnten erstmals die Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen, der Schulverband Straßkirchen, die Gemeinde Irlbach und die Gemeinde Straßkirchen wieder den gemeinschaftlichen Betriebsausflug durchführen.

Ökologisch wurde mit der Eisenbahn von Straßkirchen nach Straubing gereist. Gemäß Corona-Regularien fanden umfangreiche Stadtführungen in der Gäubodenmetropole mit den Stadtführern Anna Willinger und Franz Dengler statt. Die Verpflegung konnte im Außengelände und Biergarten des Gasthofs "Bayerischer Löwe" eingenommen werden. Die 60 Teilnehmer unter Leitung von Irlbachs Bürgermeister Armin Soller und Straßkirchens Bürgermeister Christian Hirtreiter ließen sich über die historischen Gegebenheiten des Friedhofs St. Peter, aber auch der Stiftskirche St. Jakob und vor allem den Neubauten am Hochschulstandort "TUM-Campus Straubing" informieren.

Fuhrpark erweitert

Die Gemeinde Straßkirchen hat ihren Fuhrpark mit einem neuen Kommunaltraktor der Marke „Fendt 718 Gen 6“ mit 180 PS erweitert.

Die Maschine wurde durch Karlheinz Besenreiter von der Baywa Kommunaltechnik an den Straßkirchner Bauhof übergeben.

Pfarrer Killermann stellte bei der Segnung heraus, dass damit auch die Arbeit unter Gottes Schutz gestellt werde. Zwar sei dieser Segen keine Versicherung oder gar Garantie, nicht zu verunglücken, aber eine Zeichensetzung.

Der Kommunaltraktor überzeugte mit seinem stufenlosen Vario Antrieb, der sich zur Erledigung der in der Kommune anfallenden Mäharbeiten bestens eignet.

Bei dieser sehr kompakten und wendigen Maschine kann auch der Winterdienst wieder bestens ausgeführt werden. Die Anwesenden wünschten dem Bauhofteam viel Glück und ein stets unfallfreies Fahren. Die Fa. Baywa stiftete zusätzlich noch an die drei gemeindlichen Kindertagesstätten: Kinderkrippe St. Martin, Kindergarten St. Martin und Kindergarten St. Elisabeth drei Außenspielfahrzeuge. Besenreiter bekräftigte, dass es sich gerade bei den kleinsten Mitmenschen rentiert in die Zukunft zu investieren, denn die kleinen Kinder in den Kindergärten sind irgendwann in nicht zu weiter Zukunft die Entscheider. Bürgermeister Christian Hirtreiter und die Kindergartenleitungen freuten sich sehr über die großzügige Zuwendung. Mit der Spende werden zusätzlich zu den sehr gut ausgestatteten Kindergärten die Spielgerätschaften für den Außenbereich erweitert.



Sanitätseinheiten erfüllen humanitären Auftrag

Die gemeindliche Pateneinheit aus der Gäuboden-Kaserne führte Gespräch mit der Patengemeinde Straßkirchen durch. Die Zusammenarbeit wird weiter intensiviert und daher fand eine Abstimmung im neuen Straßkirchner Rathaus am 21.10.2021 statt. Straßkirchens Bürgermeister Christian Hirtreiter führte aus, dass die Patenschaft der Gemeinde Straßkirchen mit der derzeitigen 3. Kompanie des Sanitätslehrregiments Niederbayern nun über 30 Jahre besteht. 1989 hatte die Heeresfliegerstaffel 4 der Gäuboden-Kaserne das Band der Patenschaft aufgenommen. Bereits 1997 wurde die Patenschaft von der Heeresfliegerstaffel zur 8. Kompanie des damaligen gemischten Lazarettregiments 12 mit Standort Mitterharthausen übergeführt.

2007 wurde vom damaligen Kompaniechef die Patenschaft mit der 3. Kompanie des Sanitätslehrregiments besiegelt. Mit starker Beteiligung wurde im Jahr 2015 ein Gelöbnis mit fast 1000 Teilnehmern und über 200 Rekruten, welches einen Glanzpunkt für weitere gedeihliche Zusammenarbeit darstellt, in Straßkirchen durchgeführt.

Flankierend zum 30-jährigen Patenschaftsjubiläum im Jahr 2019 fand am 7. Mai 2019 ein Gelöbnis auf dem Straßkirchner Sportgelände mit Festredner Dr. Herrmann statt.



Der Kompaniefeldwebel Jörg Luther und Kompaniechefin Nina Hillemann freuten sich auf die künftig noch weiter zu intensivierende Patenschaft und betonten das gute und freundschaftliche Verhältnis der Patenkompanie mit der Patengemeinde.

Der Sanitätsdienst der Bundeswehr und zählt zu den Einsatz- und Führungsunterstützungstruppen. Auftrag des Sanitätsdienstes ist es, die Gesundheit der Soldaten zu schützen, zu erhalten und wiederherzustellen. Der Sanitätsdienst erfüllt aber auch viele humanitäre Einsätze.

Bei der Feinabstimmung der Patenschaft zwischen der Patenkompanie und der Gemeinde im neuen Rathausfoyer des Straßkirchner Rathauses: von links: Geschäftsstellenleiter Christoph Weber, Oberstabsfeldwebel Jörg Luther, Hauptmann Nina Hillemann, und Bürgermeister Christian Hirtreiter

MdEP Manfred Weber trug sich ins „Goldene Buch“ ein

Der niederbayerische Europaabgeordnete und EVP-Fraktionsvorsitzende im Europäischen Parlament, Manfred Weber, war am 26.10.21 zu einem Gesprächstermin wegen der ländlichen Entwicklung im Gäuboden in Straßkirchen. Neben dem Gesprächstermin und dem „Vor-Ort-Besuch“ war vor allem der Eintrag ins „Goldene Buch“ der

Gemeinde Straßkirchen einer der Höhepunkte der Veranstaltung. Weber stellte den bei dem Vor-Ort-Termin anwesenden politischen Vertretern die Wichtigkeit der ländlichen Entwicklung dar und sicherte nach Kräften seine Unterstützung zu.

Vizelandrätin Barbara Unger betonte die Brisanz der stabilen Förderkulissen, da gerade in den Zeiten der knappen werdenden Haushaltsmittel die Bedarfslagen enorm zunehmen. Bürgermeister Hirtreiter dankte allen anwesenden Behördenvertretern und Kommunalvertretern, welche bei dem Informationstermin anwesend waren. MdEP Manfred Weber beim Eintrag ins „Goldene Buch“: von links sitzend: MdEP Manfred Weber, Bürgermeister und ILE-Vorsitzender Christian Hirtreiter (Straßkirchen), stehend: Bürgermeister Josef Moll (Leiblfing), Bürgermeister Armin Soller (Irlbach), Bürgermeisterin und Vizelandrätin Barbara Unger (Feldkirchen), Bezirksrat Franz Schreyer (Straubing)



Abstimmungstermin mit der Kreismusikschule



Der Leiter der Kreismusikschule Straubing-Bogen Andreas Friedländer und Bürgermeister Christian Hirtreiter trafen sich zu einem Planungsgespräch und vereinbarten eine intensive Zusammenarbeit im Bereich Musik. Die Kreismusikschule Straubing-Bogen wurde 1990 gegründet. Zurzeit werden ca. 900 Schüler in mehreren Zweigstellen und der Hauptstelle Mitterfels von ca. 30 Lehrkräften unterrichtet. Die jüngsten Kinder in der Kreismusikschule sind die Musikzwerge ab 1 1/2 Jahren. Die meisten Schüler der Kreismusikschule werden im Alter von 10 bis 14 Jahren unterrichtet, aber auch Erwachsene bis zu 70 Jahren nehmen das Unterrichtsangebot gerne wahr. Von Anfang an war es das Ziel, eine qualitativ hochwertige Musikausbildung im Landkreis Straubing-Bogen anzubieten.

Es ist angestrebt das Angebot der Kreismusikschule in Straßkirchen noch zu erweitern

Musik ist wichtig

Die jüngsten Straßkirchner bekommen auch von der Kreismusikschule Straubing-Bogen einen Unterricht nicht nur in Flöte auch andere Instrumente erfreuen sich einer Beliebtheit frei nach dem Motto „Wo man singt und musiziert da lasse Dich gerne nieder“. Die musikalische Früherziehung in den örtlichen Kindergärten erfolgt durch die Kreismusikschule und es werden auch Flötenschüler (Anfänger und Fortgeschrittene) unterrichtet. Das Foto zeigt zwei Flötenschülerinnen beim Vorspielen am Schuljahresende im Rahmen eines Konzertes.



Erfreuliches Sammlungsergebnis

Auch 2021 fand die Sammlung zugunsten des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. wieder auf dem Gebiet der Gemeinde Straßkirchen statt. Das bisher höchste Ergebnis einer Straßkirchner „Kriegsgräbersammlung“ in den vergangenen 30 Jahren mit über 3.300 Euro konnte hier erzielt werden. Alle Beteiligten freuten sich über die volle Geldtasche.

Das Spendenergebnis für die Kriegsgräberfürsorge aus Straßkirchen übertraf alle Erwartungen. Oberstabsfeldwebel Jörg Luther und Feldwebel Philipp Thomas überreichten die gewichtige „Geldtasche“ an Bürgermeister Hirtreiter, der das Geld über die Gemeindekassenverwaltung direkt an den Volksbund überweisen ließ. Die Patenkompanie der Gemeinde Straßkirchen, die 3. Kompanie des Sanitätslehrregiments Niederbayern, kümmert sich seit Beginn der Patenschaft um die Durchführung der Sammlung. 15 Soldaten unter der Leitung von Kompaniechefin Hauptmann Nina Hillemann und Kompaniefeldwebel Oberstabsfeldwebel Jörg Luther hatten die diesjährige Sammlung durchgeführt.



von rechts: Geschäftsstellenleiter Christoph Weber, Feldwebel Philipp Thomas, Oberstabsfeldwebel Jörg Luther und Bürgermeister Christian Hirtreiter

EDEKA Bachmann engagiert sich in der Gemeinde – 1-jähriges Jubiläum gefeiert

Bürgermeister Christian Hirtreiter gratulierte der Familie Bachmann zu ihrer unternehmerischen Initiative, in Straßkirchen einen Vollsortimentereinkaufsmarkt mit der hinter ihnen stehenden Lebensmittelkette zu eröffnen. Es wurden



sowohl neue Arbeitsplätze geschaffen wie auch eine weitere Versorgungslücke geschlossen. Betreiber Jan Bachmann freut sich nun nach einem Jahr, dass er erfolgreich am Standort Straßkirchen seine erste Markt-Existenzgründung realisieren konnte. Spende des Erlöses des Bratwurstverkaufes am Eröffnungstag durch die Familie Bachmann kam auch der Feuerwehr Straßkirchen zu Gute. Neben dem Leergutautomaten wurde eine Spendenbox angebracht, in welchen Pfandbons zu Gunsten der FFW Straßkirchen e.V. gespendet werden können, was nach wie vor hervorragend angenommen wird. Jan Bachmann, möchte sich für die ortsansässige Feuerwehr und die örtlichen Kindergärten weiterhin engagieren. Der Erlös kommt in erster Linie der Feuerwehrjugend zu Gute kommen. Die Gemeinde sagt recht herzlichen Dank für diese großartige Idee und vor allem für die Unterstützung des Kindergartens.

Volkstrauertag

Beim Volkstrauertag in Straßkirchen, Schambach und in Paitzkofen wurde in Trauer der Toten, Gefallenen, Vermissten, Vertriebenen und der Zivilopfer gedacht. Uns alle verbindet heute ein gemeinsamer Wunsch, der Wunsch, dass auch unsere nachfolgenden Generationen in Frieden und Freiheit leben dürfen, so Bürgermeister Christian Hirtreiter. Er erinnerte 100 Jahre nach Beendigung des 1. Weltkrieges an die Opfer beider Weltkriege und sprach von der Bedeutung des Volkstrauertages als Mahnung für den Frieden.

Nach dem Gedenkgottesdienst versammelten sich am Kriegerdenkmal in Straßkirchen Pfarrer Loxly, die Ministranten, Bürgermeister und Gemeinderäte, die Bevölkerung, fast 100 Personen, die Ortsvereine teils mit Vereinskleidung, der Bauernhilfsverein, der FC, der Kriegerverein Straßkirchen-Haberkofen und die Feuerwehr mit Fahnen.

Die von Pfarrer Loxly in Straßkirchen und in Paitzkofen und vom Straßkirchner Kirchenchor unter der Leitung von Anette Schubert würdig gestalteten und zelebrierten Gedenkgottesdienste und die mit Fackeln und Uniformen ausgestatteten Bundeswehrvertreter der Patenkompanie der Gemeinde Chef Hauptmann Nina Hillemann, Kompaniefeldwebel Jörg Luther, Stabsfeldwebel Matthias Holzapfel aus Straßkirchen, Hauptfeldwebel Eric Zinke, Stabsunteroffizier Ramona Bürger und Stabsunteroffizier Vanessa Berger untermauerten die Bedeutung des Volkstrauertages. Pfarrer Loxly war es wichtig, dass die Bundeswehr zu einer Friedensarmee wurde.

Angesicht der vielen Kriegsschauplätze auf der Welt solle man versuchen, Konflikte ohne Gewalt zu lösen. "Frieden ist nie und nimmer durch Krieg zu schützen, sondern nur durch den Frieden selbst" mahnte Bürgermeister Hirtreiter. Hauptmann Nina Hillemann von der Patenkompanie dem 3./Sanitätslehrregiment aus Mitterharthausen sprach in seiner emotionalen Rede beim Kriegerdenkmal in Straßkirchen aus, dass man an so einem Tag den Opfern aller Kriege und Bürgerkriege unserer Tage gedenkt, auch den Opfern von Terrorismus und politischer Verfolgung und



um Kameraden und anderen Einsatzkräften, die in Auslandseinsätzen der Bundeswehr ihr Leben ließen. Dank gebührt der gesamten Bevölkerung für die überaus große Teilnahme und für die Mithilfe bei der Organisation der Verwaltungsangestellten Evi Burkert, dem Kriegerverein Straßkirchen-Haberkofen, stellv. genannt 1. Vorstand Norbert Schwinghammer und der Krieger- und Soldatenkameradschaft Schambach, stellv. genannt 1. Vorstand Mario Lehermeier.

In Schambach sprach Pfarrer Williblad Hirsch in der Predigt beim Gedenkgottesdienst aus, dass Kriege immer sinnlos seien, ging auf das Gedenken der Opfer von Kriegen und die Zukunftsängste der Menschen ein. Für die Gemeinde legte in Paitzkofen Gemeinderat Norbert Kiendl einen Kranz nieder und gedachte der Gefallenen, Vermissten, Verwundeten, Vertriebenen und der Zivilopfer. Es sollte so Kiendl möglich sein, Konflikte ohne Gewalt zu lösen. Friede und Freiheit sind leicht zerbrechliche Güter, diese gilt es in unserer Wertegemeinschaft zu erhalten.

Am Kriegerdenkmal in Schambach legte für die Gemeinde Gemeinderat Bernhard Ebenbeck einen Kranz nieder und meinte, dass man alles tun müsse, dass niemals mehr ein Krieg in Deutschland stattfindet, man wachsam sein müsse

und nicht nachlassen dürfe das Recht auf Frieden und Freiheit einzufordern. Millionen Kriegsoffer mahnen uns, den Frieden vor Intoleranz und Gleichgültigkeit gegenüber den anderen zu verteidigen.

Das Bild zeigt v.l.n.r. Pfarrer Loxly, Kompaniefeldwebel Jörg Luther, Hauptmann Nina Hillemann und Bürgermeister Christian Hirtreiter

Klassen 4a und 4b im Rathaus

Viele Fragen stellten die Schüler der 4. Klassen der Grundschule Straßkirchen an Bürgermeister Hirtreiter anlässlich ihres Besuchs im Rathaus. Die Lehrkräfte Eggreiter, Pielmeier und Werner hatten den Unterricht in das Rathaus verlegt und die Themenfelder auch schon in den Unterrichtssequenzen davor ausführlich behandelt. Die Kinder interessierte die Arbeit des Bürgermeisters, die Dauer der Amtszeit eines Bürgermeisters und bis zu welchen Alten man sich wählen lassen kann. Diese Fragen und weitere Themen diskutierte der Bürgermeister mit den Schülern. Er gab Einblicke in die Arbeit der Gemeindeverwaltung, zum Beispiel, wie man einen Personalausweis beantragt. Bei einer Rathausführung präsentierte der Bürgermeister auch den neuen Ratssaal, und die Erweiterungsräumlichkeit zum Ratssaal, welche gleichzeitig als Trausaal für Hochzeiten dient. Begeistert wurde die Amtskette von den Kindern in Beschlag genommen. Als einen Teil der Verwaltungsarbeit beschrieb Hirtreiter die Arbeit der Standesbeamten, die hier die Trauungen vornehmen.

Künstlerkrippe 2021 im Corona-Modus



Corona-bedingt findet in Straßkirchen in der Advents- und Weihnachtszeit leider das traditionelle Adventsfenstergehen in der Adventszeit 2021 nicht statt. Der örtliche Adventsmarkt der Vereine musste leider abgesagt werden. Die Straßkirchner Künstlergemeinschaft möchte trotz der massiven Einschränkungen an unterschiedlichen Örtlichkeiten in Straßkirchen und ohne das übliche Zusammentreffen bei den jeweiligen Krippen eine weihnachtliche Stimmung vermitteln und die Begeisterung für „Weihnachten“, aber auch für das kreative Gestalten, weitergeben. Das Betrachten der in mühevoller Kleinarbeit gestalteten Szenerien diente dazu um im Advent

etwas zur Ruhe zu kommen und die Atmosphäre zu genießen. Hierdurch kann die Bevölkerung die „staade Zeit“ trotz der Corona-Pandemie durch den Anblick bei Spaziergängen zu den Örtlichkeiten auf sich wirken lassen. Die weihnachtlichen Krippenszenarien in Großformat, aber auch in Kleinformat, sind schön zu betrachten. Sie vermitteln trotz der Herausforderungen der Pandemie eine adventliche Stimmung.

Am ersten Adventswochenende ist die Künstlerkrippe in der Hofeinfahrt der Irlbacherstraße Hausnummer 9, von der heimischen Künstlerin Maria Thurner gefertigt, zu betrachten. Am zweiten Adventswochenende ist eine heimische Familienkrippe in der Gemeindeverwaltung am neuen Ratsfoyerfenster, Kirchplatz 7, anzuschauen. Zum dritten Adventswochenende wird die Künstlerkrippe von Friedrich Tschischke im Schaufenster der Sparkasse Straßkirchen, Straubinger Straße 6, sichtbar sein. Am vierten Adventswochenende präsentiert die Familie Hofmann die „Freistehende Holzplattenkrippe“ im Garten des Wohnhauses Ahornring Nr. 24. Abschließend wird vom Vortag des Hl. Abends bis einschließlich der Weihnachtsfeiertage 2021 die freistehende, maserierete Holzkrippe von Walter Lorenz in der Hofeinfahrt der Lindenstraße Hausnummer 5 für die Bevölkerung sichtbar, gegenüber dem Pfarrheim St. Stephanus, dargestellt. Bis zum 7. Januar 2022 sind die Weihnachtsszenarien täglich nach Einbruch der Dunkelheit bis 19.30 Uhr abends beleuchtet.

Verkehrsfreigabe erfolgt

Im Zuge des gemeindlichen Straßensanierungs-Programmes sind die Bauarbeiten der Firma Gegenfurtner am Gehwegverbindungsstück zwischen Tannweg und Lindenstraße in Straßkirchen nach zweiwöchiger Bauzeit abgeschlossen worden.

Bauingenieur Rainer Bachmeier vom Büro MKS in Ascha und Alfred Gegenfurtner von der ausführenden Baufirma „Gegenfurtner Tiefbau“ standen bei der Bauabnahme am 29.11.2021 dabei für detaillierte Auskünfte zur Verfügung. Das Kostenvolumen für diesen Sanierungsbereich betrug etwa 100.000 Euro.

Dieser Lückenschluss des Ahornrings über den Tannweg hin zur Kreisstraße Lindenstraße war schon seit einigen Jahren überfällig. Neben der vollständigen Neugestaltung des Gehwegstückes, wurden auch umfangreiche Rodungsarbeiten durchgeführt. Die Abgrenzung zu privaten Flächen wurden neugestaltet und es wurde ein Grunderwerb getätigt. Die Verlängerung der ursprünglich geplanten Bauzeit im Frühjahr 2021 zum Herbst 2021 war unplanmäßig durch naturschutzrechtliche Gründe verursacht. Bürgermeister Christian Hirtreiter hob die gute Zusammenarbeit mit den beauftragten Firmen heraus und dankte den Anwohnern für das Verständnis während der Bauphase.

Das gemeindliche Programm zielt darauf ab, die Entwicklung der Wohnbereiche durch angepasste Infrastrukturprojekte zu sichern und weiterzuentwickeln.

von links: Bürgermeister Christian Hirtreiter, Rainer Bachmeier (mks Architekten-Ingenieure, Ascha) und Alfred Gegenfurtner (Gegenfurtner Tiefbau)



- KINDERKRIPPEN / KINDERGÄRTEN -

Einrichtungsübergreifend

500 Euro für die Kindergärten



Die Verbundenheit zu Straßkirchen unterstrich Georg Huber durch eine 500 Euro-Spende an die beiden gemeindlichen Kindergärten St. Martin und St. Elisabeth. Georg Huber bekräftigte, dass es sich gerade bei den kleinsten Mitmenschen rentiert in die Zukunft zu investieren, denn die kleinen Kinder in den Kindergärten sind irgendwann in nicht zu weiter Zukunft die Entscheider. Bürgermeister Christian Hirtreiter und die Sachbearbeiterin in der Finanzverwaltung, Bianca Hoffmann, freuten sich sehr über die großzügige Zuwendung. Mit der Spende werden zusätzlich zu den sehr gut ausge-

statteten Kindergärten Spielgerätschaften für den Außenbereich angeschafft. Denn gerade in der freien Natur der geräumigen Freiflächen der beiden Kindergärten tolen die Kinder mit besonderer Begeisterung herum.

300 Euro für die Kindergärten

Die Verbundenheit zu der jungen Generation in der Gemeinde Straßkirchen unterstrich der örtliche Obst- und Gartenbauverein Straßkirchen (OGV) durch eine 300 Euro-Spende an die drei gemeindlichen Kindertagesstätten: Kinderkrippe St. Martin, Kindergarten St. Martin und Kindergarten St. Elisabeth.

Wenke Kiendl bekräftigte, dass es sich gerade bei den kleinsten Mitmenschen rentiert in die Zukunft zu investieren, denn die kleinen Kinder in den Kindergärten sind irgendwann in nicht zu weiter Zukunft die Entscheider.



Öffnungszeiten: 7.15 – 15.00 Uhr

Die eigenständige Kinderkrippe St. Martin kann in zwei Gruppen (den Igelfitzern und den Stoppelhopsern) 30 Kinder im Alter von 1-3 Jahren aufnehmen, die, bei voller Belegung von jeweils 4 Leuten Fachpersonal betreut werden. Eingezogen sind wir vor fast genau einem Jahr, am 03.11.2020. Leider konnte die Eröffnung aufgrund Corona nicht gefeiert werden. Von September bis Ende Oktober findet immer die Eingewöhnung der neuen Kinder statt. In dieser Zeit kümmern wir uns intensiv um die Kinder und ihre Eltern, um den Start so angenehm wie möglich zu gestalten, Ängste und Unsicherheiten zu nehmen.

Im Dezember 2020 hat uns der Nikolaus besucht. Er ist an unser Fenster gekommen, hat gewunken und uns mit vielen Leckereien belohnt, die er in einem Sack vor die Tür gestellt hat. Er durfte ja leider nicht zu uns reinkommen. Aufregend war es trotzdem. Corona hat uns ja leider noch weiterbegleitet und wir durften viele Dinge nicht machen. Es durften auch nicht immer Alle kommen. Aber auch diesmal haben wir die Kinder zu Hause nicht vergessen.... Wir haben Bastelanleitungen, Lieder, Geschichten usw. auf Spaziergängen zu ihnen gebracht. Sogar das Osternest! Natürlich immer mit Abstand. Und die Erzieherinnen haben ein Video von einem Fingerspiel gemacht und verschickt. Ab Juni wurde es langsam wieder besser und wir durften uns wiedersehen.

Wir waren viel draußen, auch wenn unser Garten noch nicht fertig ist. Wir sind einfach in den Hof, sind Rad und Bobby Car gefahren oder haben mit unserer selbstgebauten Matschküche gespielt. Sand hatten wir auch.

Es war ein ungewöhnliches aber trotzdem schönes Krippenjahr.

Erstmals Elternbeirat gewählt

Im Rahmen der diesjährigen Elternversammlung der neuen Kinderkrippe St. Martin konnte erstmals die Wahl des Elternbeirats durchgeführt werden. Eingangs konnte die Situation der Kinderkrippe als neuer Einrichtung durch die Kinderkrippenleiterin Susanne Frömel vorgestellt werden. Die Kinderkrippe St. Martin ist für zwei 15-köpfige Kinderkrippengruppen ausgelegt und hat derzeit drei Vollzeitmitarbeiter und eine Halbtagskraft.

In geheimen Wahlverfahren konnten neu gewählt werden: Michael Oberath, Vanessa Miethaner und Simone Steinbauer

Von links: Kinderkrippenleitung Susanne Frömel, Vanessa Miethaner, Simone Steinbauer und Bürgermeister Christian Hirtreiter



Öffnungszeiten:
7.15 - 15.00 Uhr



Neugewählter Elternbeirat 2021/2022:

v. l. Nicole Hackl-Mikes, Elisabeth Grill, Beate Werner, Bianca Weinzierl, Stefanie Christl, Alexander Roffmann

Im Frühjahr gestaltete unser Bauhof einen Abhang im Garten zum Beerengarten um. Es wurden Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Jostabeeren und Heidelbeeren gesetzt. Die Kinder bebauten die noch restlichen Beete mit Paprika, Gurken, Tomaten, Kartoffeln, Bohnen und Erbsen. Auch ein Kiwibusch wurde in die Erde gepflanzt.



Das reichhaltige Potpourri an Obst und Gemüse wurde dann im Sommer und Herbst mit viel Freude und Achtung geerntet und genüsslich verkostet.

Töpferwerkstatt

Mit liebevoller Hingabe der Kinder und einer Menge Feingefühl entstanden wieder viele kreative Keramikgegenstände in unserem Kindergarten.



Teamfortbildung

An einem Freitag im Oktober 2021 fand eine Weiterbildung zum Thema: „Feinfühligkeit im Fokus“ statt. Im Mittelpunkt der Qualifizierung standen die Themen Feinfühligkeit und Grenzen-Setzen, Erzieherin-Kind-Beziehungen, Beziehungen zu Gleichaltrigen sowie die Förderung von sozial-emotionalen Kompetenz von Kindergartenkindern wie Emotionsregulation und Umgang mit Konflikten. Der feinfühlige Umgang mit den Bedürfnissen von Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren wurde praxisnah anhand von konkreten Beispielen in typischen Alltagssituationen dargestellt. In Kooperation mit dem BKK Landesverband Bayern führt das Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP) eine Aktion zur Förderung der Feinfühligkeit von Eltern und ErzieherInnen in der Interaktion mit Kindern im Kindergartenalter durch.



Weiterbildung zur Inklusionspädagogin:

Eine reichliche Herausforderung, aber auch ein großer Gewinn für unsere Einrichtung beinhaltet das Konzept der inklusiven Erziehung. Denn eine gemeinsame Erziehung, Förderung und Bildung schafft die beste Voraussetzung für gegenseitige Achtung und Wertschätzung. Inklusion bedeutet, miteinander zu leben, voneinander zu lernen und individuell zu fördern.

Mit dieser pädagogischen Weiterbildung unserer beiden Teammitgliedern profitieren nicht nur die Erzieherinnen in ihrer Arbeitspraxis, sondern das gesamte Umfeld des Kindergartens.

Frau Annika Reisinger und Frau Claudia Meier-Lorenz im Bild mit Frau Iris Frese-Oisch, Leitung der Bunten Bildungsakademie, bei der Zertifikat-Übergabe.



Gemüsebeet für Straßkirchner Kindergartenkinder

Der gemeindliche Kindergarten St. Martin hatte Besuch von der EDEKA-Stiftung. Das zweiköpfige Gartenpflanzteam vom EDEKA Bachmann: Maria Hies und Alexandra Schwinghammer hatte ein Hochbeet, Erde, Pflanzen und Samen, aber auch Schürzen, Gießkannen und Gartenbücher für die Kinder im Gepäck. Nach dem Aufbau des Hochbeetes bepflanzten die Kinder gemeinsam mit den Erzieherinnen um die Kindergartenleiterin Regina Hackl das Beet mit verschiedenen Salatsorten, Kohlrabi, Mangold und Gurken. Außerdem wurden Karotten und Radieschen gesät. Erst wurde die Erde im Hochbeet verteilt.

Gemeinsam wurde mit den Kindern besprochen, was eine Pflanze braucht, um zu wachsen. Dann wurden kleine Löcher gegraben, damit die Pflanze einen Platz im Beet hat. Anschließend durften die Kinder nacheinander die kleinen Pflanzen in die Löcher stecken.

Die EDEKA-Stiftung setzte in der Straßkirchner Mitte das Projekt „Aus Liebe zum Nachwuchs – Gemüsebeete für Kids“ um. Getreu dem Motto: „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“ sollen bereits die Kleinsten an einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln herangeführt werden – mit dem Ziel, die Ernährungsgewohnheiten nachhaltig zu verbessern. Hierfür stattete das Team von EDEKA Bayern mit den geschulten Mitarbeitern der EDEKA-Stiftung den Straßkirchner Kindergarten mit Hochbeet, Erde und Saatgut aus. Begeistert halfen die kleinen Hobbygärtner beim Bepflanzen und Bewässern der Beete. „Auf diese Weise vermitteln wir den Kindern eine gesunde Einstellung zu Lebensmitteln, denn durch das Säen, regelmäßige Gießen, Pflegen und spätere Ernten der verschiedenen Gemüsesorten kann die Natur bewusst und mit allen Sinnen erlebt werden – Erfahrungen, die in der medialen Welt in dieser Form nicht möglich sind“, so das Pflanzteam. Das geschulte Team im Auftrag der EDEKA-Stiftung begleitete die Bepflanzung der Beete. Dazu erhielten die Vorschulkinder Setzlinge, Pflanzensamen, Schürzen und Gießkannen sowie Lernmaterialien und auch eine Abschlussurkunde für die erfolgreiche Teilnahme.

Das Foto zeigt Bürgermeister Christian Hirtreiter und Kindergartenleiterin Regina Hackl mit den Vorschulkindern beim Pflanzen von Salat und Radieschen



Neuer Elternbeirat und Sonderprojekt „Kitaverpflegung“



Im Rahmen der diesjährigen Elternversammlung des Kindergartens St. Elisabeth konnte die Neuwahl des Elternbeirats durchgeführt werden. In der Turnhalle des Kindergartens führte Kindergartenleiterin Irmgard Maier zum „Coaching Kitaverpflegung“ durch das Amt für Ländliche Entwicklung aus.

Das neue Elternbeiratsteam im Kindergarten St. Elisabeth von links: Bürgermeister Christian Hirtreiter, sitzend: Frau Schambeck, Olga Schieche, Martin Eglseder (Vorsitzender), Wenke Kiendl, stehend: Constanze Wildt, Christina Schweiger, Kindergartenleitung Irmgard Maier

Coaching Kitaverpflegung 2021/22 „Kita-Tischlein, deck dich!“

Im Rahmen des Coachings Kitaverpflegung machen sich heuer 5 Kitas in Niederbayern mit viel Engagement auf den Weg, ihre Mittagsverpflegung zu verbessern (bayernweit wurden 37 Kitas ausgewählt). Von September 2021 bis Juli 2022 werden Sie durch Coaches der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Niederbayern fachlich unterstützt und begleitet. Die Teilnahme am Coaching Kitaverpflegung wird vom Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten finanziert und ist somit für alle Kitas kostenfrei. Die Auftakt-Veranstaltung fand in Landau a. d. Isar statt.



Spende für Kindergarten St. Elisabeth

Durch das soziale Engagement der Sparda-Bank Ostbayern erhielt der Kindergarten St. Elisabeth 900 Euro Spende. Dank dem Gewinnspareverein der Sparda-Bank Ostbayern e.V. und der Sparda-Bank Ostbayern-Stiftung ist es möglich, viele soziale oder gemeinnützige Initiativen zu unterstützen.

Pro Jahr werden etwa 650.000 Euro in Ostbayern gespendet. Am Dienstag, 16.11.21 übergab Sparda-Mitarbeiter Kammermeier Christian einen Spendenscheck von 900 Euro.

Der Gewinnspareverein hat dank der Sparleistung und der Kraft seiner Kundinnen und Kunden, die Gewinnsparelose haben, die Möglichkeit, Spenden zu vergeben. Von den 6,00 Euro, die ein Gewinnsparelos kostet, sparen die Kunden 4,50 Euro an. Von den restlichen 1,50 Euro ist ein Viertel für Spenden zu verwenden – was selbstverständlich gerne und wohlüberlegt verteilt wird. Der restliche Betrag wird für die vierteljährlichen Auslosungen verwendet.

Ähnlich verhält es sich mit der Sparda-Bank Ostbayern-Stiftung. Sie hat ihre Zinserträge aus dem Stiftungsstock sowie Spenden, die sie selbst erhält, anhand der Stiftungssatzung zu vergeben.

Bürgermeister Christian Hirtreiter und das Kindergarten team waren sehr froh über die Großzügigkeit der Sparda-Bank und freuten sich über die Zuwendung, die direkt der nachfolgenden Generation zu Gute kommt.



Kammermeier bekräftigte, dass es sich gerade bei den kleinsten Mitmenschen rentiert in die Zukunft zu investieren, denn die kleinen Kinder in den Kindergärten sind irgendwann in nicht zu weiter Zukunft die Entscheider. Bürgermeister Christian Hirtreiter und die Kindergartenleitung freuten sich sehr über die großzügige Zuwendung. Mit der Spende werden zusätzlich zu den sehr gut ausgestatteten Kindergartengruppen die Spielgerätschaften für den Außenbereich erweitert.

Foto: Christian Kammermeier, Kindergartenleitung Irmgard Maier und Bürgermeister Christian Hirtreiter

- GRUND- UND MITTELSCHULE -

Digitalisierung der Straßkirchner Schule: Jetzt die richtigen Weichen gestellt

Wer das digitale Klassenzimmer Wirklichkeit werden lassen will, muss frühzeitig die Weichen stellen, so Schulverbandsvorsitzender Christian Hirtreiter. Der „Digital-Pakt Schule“ setzt an dieser Stelle an und stellt Mittel für die Hardware und Software-Ausstattung der Schulen bereit. Mit einem Anforderungskatalog an die digitale Infrastruktur wurde auch an der Straßkirchner Grund- und Mittelschule vieles über das Förderprogramm finanziert. Die zentralen Voraussetzungen zur Digitalisierung der Schulinfrastruktur die Breitband-Anbindung, sowie die technische Ausstattung / Endgeräte für das Lehrerkollegium und die Schüler. Die Förderung im „Digital-Pakt Schule“ und im Breitbandförderprogramm sind aufeinander abgestimmt. Damit wird den Schulen und den Schulträgern der Weg in die "Digitale Bildung" geebnet. Der Schulverband Straßkirchen hat nun über 65.000 Euro für Tablets und Laptops sowie den derzeit in der Fertigstellung sich befindenden Glasfaseranschluss mehr als 35.000 Euro investiert. Die Förderquote von 90% bis teilweise 100% half die Kosten für die im Schulverband integrierten drei Gemeinden Straßkirchen, Irlbach und Oberschneiding zu reduzieren, so Bürgermeister Christian Hirtreiter. Rektor Martin Mühlbauer und der beim Beschaffungsverfahren federführend tätige Lehrer Boris Christof freuten sich, dass die Straßkirchner Schule sich in hervorragendem Zustand befindet und den aktuellsten Bedürfnissen entspreche.



Kunst in der Schule

Trotz der Corona-Pandemie läuft an der Grund- und Mittelschule Straßkirchen vieles hervorragend weiter. Die Schule ist überregional bekannt und für verschiedene Bereiche als Vorbildschule ausgezeichnet. Insbesondere als Kunstschule ist sie bayernweit bekannt und geschätzt. Bereits zum fünften Mal war die Grund- und Mittelschule Straßkirchen als Umweltschule in Europa und damit als Internationale Nachhaltigkeitsschule für den Zeitraum 2019 / 2020 ausgezeichnet worden. Leider waren die Ehrungen im Rahmen einer Auszeichnungsveranstaltung nicht überreicht worden, sondern wurden einfach per Post zugestellt. Viele Funktionsträger hatten sich für das tolle Engagement der gesamten Schule bedankt. Sogar im Distanzunterricht beschäftigten sich die Schüler mit ihrer Umwelt oder untersuchten die biologische Vielfalt ihrer Umgebung. Seit vielen Schülergenerationen weist im Erdgeschoss das große Wandgemälde „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr“ der nachwachsenden Generation mit diesem markanten Merkspruch den richtigen Weg.

Markant hat der Straubinger Künstler Josef Eberl das beim Bau der Straßkirchner Schule in den 1950er Jahren in dem Großbild im Eingangsfoyer für die Nachwelt dargestellt. Vielen Bürgern aus der Region ist Josef Eberl wohl vor allem als Gestalter großformatiger Wandbilder bekannt, die durch die typische Stilisierung auffallen, wobei diese Stilisierung im Trend der Zeit lag, aber dennoch eindeutig von Eberls individuellen Auffassungen bestimmt ist. In der Region, insbesondere in Straubing, findet man an und in öffentlichen sowie privaten Räumlichkeiten viele Sgraffiti, Fresken, Mosaiken und Glasbilder aus seiner Hand. 1989 ist er verstorben.

In den 1990er Jahren hat der Straßkirchner akademische Maler und Vorsitzende der Straubinger Gemeinschaft bildender Künstler, Friedrich Tschischke, das Werk von Josef Eberl, der auch stark aktiv in der Gemeinschaft war, restauriert und damit schon geholfen die Markanz des Werkes für den Betrachter zu erhöhen. Bürgermeister Christian Hirtreiter freute sich, dass während der Corona-Pandemie Teile der gesamten Schulrenovierung, die in den letzten sechs Jahren bereits eine halbe Million Euro an Aufwand verursachten, weitergeführt werden konnten. Gemeinsam mit Rektor Martin Mühlbauer ist er froh darüber, dass die Straßkirchner Grundschule und das Außengelände sich in hervorragendem Zustand befinden und der als Schullogo verwendete Brunnen des Landauer Malers und Bildhauers Gerhard Kadletz (Geburtsjahrgang 1947, mit Atelier und Kunstwerkstatt in Kothingeichendorf bei Landau) wieder friedlich plätschert. Auch dieser war jüngst saniert und funktionsfähig gemacht worden. Jedes Klassenzimmer hat seit den 1950er Jahren ein leicht erkennbares Zeichen: welches nun durch Vladimir Chubov 2021 erneuert wurde



Hier sind farblich markant ein kleines europäisches Eichhörnchen, ein Spatz und ein Buntspecht abgebildet, damit die Kinder den richtigen Klassenraum finden.



Der heute schon etwas verblasste Fisch im Obergeschoss des Grundschulgebäudes stammt noch aus der Erbauungszeit der Straßkirchner Schule gemalt vom Straubinger Maler Josef Eberl (1916 bis 1989) und weist noch heute den Weg.

Das große Wandgemälde im Eingangsfoyer der Straßkirchner Grundschule wurde farblich aufgefrischt und renoviert. Der Spruch: „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr!“ weist den Jüngsten den Weg zum besten Lernerfolg, denn ohne Fleiß in jungen Jahren ist man im Alter wenig erfolgreich.



Straßkirchner Schulbrunnen ist das Schul-Logo

Die über mehrere Jahre nicht aktive Brunnenanlage in der Schule in Straßkirchen war vor einiger Zeit wieder in Betrieb genommen worden und ist aktuell nun neu herausgeputzt worden. Aus diesem Grund wurde der bekannte Bildhauer Gerhard Kadletz aus Kothingeichendorf, Landkreis Dingolfing-Landau, zu einem Ortsbesuch eingeladen. Der Ortstermin war besonders interessant für den überregional bekannten Künstler, da er erstmals nach über 30 Jahren zu seiner Schaffensortlichkeit zurückgeehrt.

Gerhard Kadletz erklärte, dass es damals einen Künstlerwettbewerb der Gemeinde Straßkirchen gegeben hat, mit namhaften Künstlern aus Niederbayern, den er für sich entscheiden konnte.

Das Motto seines Kunstwerkes war: „Ae Panta rhei“ - alles ist im Fluss, alles fließt!“ Dieser weise Satz von Heraklit, lässt sich gut auf eine Schulfamilie übertragen, so Kadletz. Der Aufstieg von Klasse zu Klasse, der lange Weg hin bis zum Abschluss, die kleinen Hindernisse bis dahin, mit „Aufenthalten“ bzw. „Verweilphasen“, bis endlich hin zum Höhepunkt, dem Leben, dem Beruf, indem es dann auf und ab geht, indem es dann „wurlt“, so Kadletz.

Kadletz bekräftigte, dass Kunst immer auch Überzeugungsarbeit sei und er berichtete zur Entstehung seiner weltbe-

rühmten Friedensglocke in Assisi, wo er insgesamt sechs Jahre brauchte um alle Überzeugungsarbeiten und die Fertigstellung des Kunstwerkes zu realisieren.



von links: Bürgermeister Christian Hirtreiter, Gerhard Kadletz, Johann Orth, Brigitte Tarras, Gottfried Cech, Maria Thurner und Walter Lorenz

Sicherheit im Straßenverkehr ist oberstes Gebot

Vor den Grundschulen werden von den Verkehrswachten jedes Jahr zum Schulanfang Spannbänder mit dem Hinweis „Vorsicht Schulkinder“ angebracht, welche die Autofahrer auf die besondere Gefahrensituation hinweisen und sensibilisieren sollen. Nachdem diese Spannbänder in der Gemeinde Straßkirchen schon etwas in die Jahre gekommen waren, hat die Kreisverkehrswacht Straubing für Nachersatz gesorgt und zwei neue Spannbänder an die Gemeinde Straßkirchen übergeben. Hierzu trafen sich Bürgermeister Christian Hirtreiter, der Schulleiter der Grund- und Mittelschule Straßkirchen, Martin Mühlbauer der zweite Vorsitzende der Kreisverkehrswacht, Dieter Kluske, vor der Schule in Straßkirchen. Es wurden in der Umgebung der Schule auf den Zuwegen zum Schulgelände drei Spannbänder angebracht.

Bürgermeister Christian Hirtreiter, Schulleiter Martin Mühlbauer und Dieter Kluske waren sich einig, dass jede Aktivität hilft um Unfälle zu vermeiden. Gerade bei den Schulkindern der Grundschule sei aber auch das Vorbild und vor allem das Einüben vom richtigen Verhalten im Straßenverkehr wichtig. „Prävention ist besser als Unfallfolgen zu heilen“, so der Grundtenor. Die Gemeinde Straßkirchen hat für fast 6000 Euro auch einen Verkehrsparcours angeschafft um das richtige Fahrradfahren zu vermitteln. Die Förderung erfolgt hier in großen Teilen über das ILE-Regionalbudget. Die Enderarbeiten der Malerarbeiten werden derzeit gestaltet. Dies hilft auch um die Schülerinnen und Schüler auf den Alltag im Straßenverkehr vorzubereiten.



- VEREINE -

EC Schambach - Dorfmeisterschaft

Bürgermeister Christian Hirtreiter erläuterte den Stock-Sport, der in der Gemeinde Straßkirchen einen hohen Stellenwert hat. Er berichtete zu den umfangreichen Vorabstimmungen für die jetzt neu fertiggestellte Sportstätte, die nun bei dieser Dorfmeisterschaft 2021 richtig zum Einsatz kam. Erst im Juni 2021 waren die letzten farblichen Markierungsarbeiten mit erheblicher Verspätung an dem neu gestalteten Eisstockgelände in Schambach abgeschlossen worden. Insgesamt fast 27.000 Euro wurden verausgabt, wobei 22.000 Euro von der Gemeinde Straßkirchen bereits bezahlt wurden. Bürgermeister Christian Hirtreiter führte aus, dass seit vielen Jahrzehnten der Eisstocksport aufgrund der besonderen Attraktivität der örtlichen Trainingsmöglichkeiten in der Gemeinde und vor allem wegen der aktiven drei gemeindlichen Eisstockvereine eine hohe Bedeutung hat. Eisstockschießen ist eine gesellige Freizeitaktivität: jeder kann es leicht ausüben. Das Eisstockschießen ist als Mannschaftswettbewerb nach wie vor sehr beliebt und



auch das Einzelschießen: das „Plattln“ als Zielschießen ist im direkten Vergleich, wie bei der Dorfmeisterschaft sichtbar war, höchst interessant. Gerade innerhalb der Mannschaften ist Teamgeist und Begeisterung ein wichtiges Element um erfolgreich zu sein. Freude und Spaß am Heimatort die Freizeit zu gestalten hilft gerade über alle Altersgruppen hinweg die Dorfgemeinschaft zu beleben.

von links: Bürgermeister Christian Hirtreiter, EC-Vorsitzender Florian Scherm, Christopher Mika, Philip Mika, Georg Beiler, Felix Fink, ehemaliger Gemeinderat Günther Pfaff

EC Straßkirchen – Deutsche Meisterschaft

Am 18./19. September 2021 fanden erstmals die Deutschen Meisterschaften der Herren auf Sommerbahnen in der Straßkirchener Gäubodenhalle statt. Unter Schirmherrschaft des Straßkirchner Bürgermeisters Christian Hirtreiter führte der Straßkirchner Eisstockverein dieses herausragende Turnier sowohl im Mannschafts- als auch Einzel-Zielwettbewerb durch. Erst im Sommer 2019 war das Euro-Grand-Prix-Turnier der Jugend mit internationalen Sportlerdelegationen in Straßkirchen durchgeführt worden. Die Stockschützen zeigten trotz der Berücksichtigung der Corona-Regularien sehr gute Leistungen sowohl in der Einzel-, als auch in der Mannschaftswertung. Mit der guten Zuschauerkulisse und hervorragendem Stocksport auf dem niederbayerischen Asphalt war dieses Stock-Wochenende ein absolutes Highlight für die gesamte Eisstockszene. Die 15 bestqualifizierten deutschen Stockmannschaften waren in den umliegenden Hotels untergebracht und waren beeindruckt von der breitgefächerten Begeisterung für den Stocksport gerade in der niederbayerischen Region. In Bayern hat der Eisstocksport 1200 Vereine, alleine im Landkreis Straubing-Bogen sind 50 Eisstockvereine aktiv. Mit fast 30 000 Mitgliedern ist der Eissportverband einer der mitgliederstärksten Vereinigungen Bayerns.

Neben dem Vizepräsidenten des Deutschen Eisstockverbandes, Dirk Meier (Krefeld), waren auch die bayerischen Sportfunktionäre um den Bayerischen Obmann Alois Bosl (Parkstetten), Wettbewerbsleiter Christian Rimsl (Garmisch-Patenkirchen), Deutschen Eisstockjugendwart Helmut Schuhbeck und dem Leistungssportreferenten Roland Fischl (Viechtach) voll

des Lobes für den engagiert tätigen Straßkirchner Eisstockverein, der sowohl die Ausrichtung als auch die Turnierabwicklung hervorragend mitgestaltete. Das Straßkirchner Eisstocktalent Fabian Greil leitete das Auswertungsbüro

Die Siegerehrungen, sowohl am Samstag für die Mannschaftswettbewerbe, als auch am Sonntag für die



Einzelwettkämpfe, fanden jeweils im Anschluss in der Straßkirchner Gäubodenhalle statt. Der Durchführer ESC Straßkirchen und ihr Schirmherr freuten sich, die Deutschen Meisterschaften 2021 der Herren durchführen zu können. Gerade im Endvergleich beim Finale der Deutschen Meisterschaften in Straßkirchen war höchste Spannung angesagt. Die Spannung war bis zum letzten Schuss der Siegermannschaft im direkten Vergleich des auf höchstem sportlichem Niveau durchgeführten Wettkampfes sensationell.

Den ersten Platz und damit den Titel „Deutscher Meister“ erreichte der TSV Peiting mit den Schützen Schwaiger Christopher, Adler Mathias, Baumgartner Thomas, Lindner Michael, Baumgartner Martin, dicht gefolgt von den Mannschaften aus dem SPVGG Oberkreuzberg, TSV Hartpenning und EC Lampoding. Im Zielschießen gewann Stefan Thurner (SV Oberbergkirchen) die Goldmedaille vor Karl Breu (TC Untertraubenbach) und Marcel Porst (ESC Langenargen).



Das Abschlussfoto der Organisatoren der Deutschen Meisterschaften in Straßkirchen: alle waren voll des Lobes über die hervorragende Ausrichtung des verletzungsfreien Turnieres: von links: Schirmherr Christian Hirtreiter, Andreas Aich (Leitender Schiedsrichter, Pilgramsberg), Roland Fischl (Bay. Stockverband, Viechtach), Fabian Greil (Wettbewerbsbüro, Straßkirchen), Christian Greil (Vorsitzender des ESC Straßkirchen), Dirk Meier (Vizepräsident des Deutschen Eisstockverbandes, Krefeld), Christian Rimsl (Turnierleiter, Garmisch-Patenkirchen), Alois Bosl (Landesobmann, Parkstetten)

Fischereiverein Irlbach-Straßkirchen

Leider mussten auch in diesem Jahr viele Veranstaltungen ausfallen, schwierig für das Vereinsleben. Am traditionellen Königsfischen im Rahmen der Hege am 18. Juli an der Donau nahmen an die 40 Mitglieder teil. 18 Angler, darunter 5 Jungfischer konnten einen Fang



abgeben. Viele verschiedene Donaufische wurden gefangen, darunter Barben, Brachsen, Nerflinge, Aale, Hechte, Nasen, Rußnasen und Rotaugen. Fischerkönig wurde Alfred Gegenfurtner, Jungfischerkönig Niklas Soller, den Damenpokal erhielt Cornelia Artmeier. Am 3. Oktober fand das Abfischen an der Donau bei schönstem Wetter statt. Mittags wurde gegrillt, es folgte ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen. Alle gefangenen Fische wurden, wie auch beim Hegefischen, fachgerecht versorgt und verwertet. Besonders erfreulich ist es, dass immer mehr Jugendliche im Verein aktiv sind. Es konnte ein Karpfenfischen mit der Jugendgruppe am 11. September am Amerikaweiher organisiert werden. Großes Lob verdient die Jugend, da sie sich auch bei den Arbeitseinsätzen fleißig engagiert.

FC Strakirchen – Jahreshauptversammlung

Heinz Hahn, Martin Gebhardt, Sarah Stegemann und die Jugendkoordinatorin Uschi Büttner (neu) wurden vom Gesamtverein des FC Straßkirchen gewählt. Alle Posten konnten neu besetzt werden. Trotz der Corona-Pandemie wurden die Mitgliederzahlen nicht weniger. Die Turner haben 298, die Fußballer 232 Mitglieder.

Dank sprach Bürgermeister Christian Hirtreiter eingangs der Versammlung den Verantwortlichen für ihr ehrenamtliches Wirken aus. Er wünschte der neuen Vorstandschaft viel sportlichen Erfolg, dass die Aktiven verletzungsfrei bleiben und auch Glück für die künftige Gestaltung des Vereinsprogramms.

Von den beiden Kassenprüfern Wilhelm Gritsch (neu) und Irene Gerl (neu) wurde der Kassenverantwortlichen Sarah Stegemann eine ordnungsgemäße, sorgfältig und vorbildlich geführte Führung der Kassengeschäfte bestätigt, die Entlastung der Kassiererinnen und der gesamten Vorstandschaft wurde einstimmig erteilt.

Unter dem Wahlvorstand Bürgermeister Christian Hirtreiter und den Gemeinderäten Johannes Stegemann und Tobias Baumann wurden äußerst zügig und einstimmig Heinz Hahn zum 1. Vorstand, Martin Gebhardt zum 2. Vorstand, Sarah Stegemann zum 3. Vorstand und zur Kassiererinnen-Schatzmeisterin und Johannes Stegemann zum Schriftführer gewählt. Robert Faltermeier, Ingrid Richter, Stefan Kastl (neu), Chr. Schiller und Dirk Büttner (neu)

wurden in den Vereinsausschuss, gewählt. Uschi Büttner (neu), Stefan Pitzlbacher (neu), Wilhelm Gritsch (neu), Andreas Dörfler, Herbert Ertl (neu) und Herbert Müller wurden in den Vereinsbeirat bestimmt. Willhelm Gritsch (neu) und Irene Gerl (neu) zu Kassenprüfern gewählt. Fahnenträger ist Johannes Ertl, Platzkassiere sind Chris Schiller (neu), Theresa Fritsch und Karl Steinbauer.

Im Anschluss daran informierte der wieder gewählte 1. Vorstand Heinz Hahn, dass man größtenteils im Nachwuchsbereich mit dem Nachbarverein bestens funktionierende Spielgemeinschaften bildet. Die Zusammenarbeit mit dem SV Irlbach sei hervorragend.

Folgende langjährige verdiente Vereinsmitglieder wurden ausgezeichnet:

für 25 Jahre:	Dörfler Elke, Faltermeier Corina, Krinner Christoph, Krinner Philipp, Stegemann Monika,
für 30 Jahre:	Rauschendorfer Tina, Ring Thomas
für 35 Jahre:	Güthuber Hildegard, Selmer Roland
für 40 Jahre:	Ring Christine
für 45 Jahre:	Ertl Walter, Ostermeier Alfred, Waas Franz
für 50 Jahre:	Renner Gerhard, Brunner Edelbert
für 60 Jahre:	Burkert Wolfgang, Reinhard Kaiser



hinten v.l.n.r.: 1. Vorstand Heinz Hahn, 2. Vorstand Martin Gebhardt, die Vereinsbeiräte Stefan Pitzlbacher und Herbert Ertl

Mittlere Reihe: 2. Abt.Leiter Fußball Christian Schiller, 2. Kassier und Sportdirektor Uschi Büttner, Schriftführer Johannes Stegemann, Kassenprüfer Wilhelm Gritsch, Vereinsbeirat Andreas Dörfler und Bürgermeister Christian Hirtreiter;

Vorne: 1. Fußballabteilungsleiter Stefan Kastl, Jugendleiter Fußball Dirk Büttner, 3. Vorstand und Kassiererin Sarah Stegemann, 2. Abt.Leiterin Turnen Ingrid Richter und 1. Abt.Leiter Turnen Robert Faltermeier;

Jagdgenossenschaft Paitzkofen

Bei der nichtöffentlichen Versammlung der Jagdgenossenschaft Paitzkofen stand neben den Regularien auch die Neuverpachtung der Paitzkofener Jagd auf der Tagesordnung. Im Feuerwehrstüberl Paitzkofen konnten die anwesenden Jagdgenossen den Rechenschafts- und den Kassenbericht entgegennehmen und auch die Neuverpachtung des Gemeinschaftsjagdreviers festlegen. Neben den Jagdgenossen war der Jagdpächter Michael Schiessl ebenso anwesend. Das Gemeinschaftsjagdrevier umfasst die Ortsteile Thal, Gänsdorf, Seehof und Paitzkofen in der Gemeinde Straßkirchen. Kassenführer Albert Genau, der das Amt seit 1984 ausübt, stellte detailliert die Kassensituation dar. Dargestellt wurde, dass die Finanzausstattung angemessen ist. Schriftführer Johann Löw ging auf die Situation aufgrund der Corona-Pandemie ein. Die Berichterstattung zur Kassenprüfung hatte Erwin Weinzierl übernommen. Die Entlastung konnte im Rahmen der Versammlung einstimmig erteilt werden.

In schriftlichen und geheim durchgeführten Wahlverfahren wurde festgelegt, dass als neuer Mitjagdpächter Michael Kovacs für die neu beginnende Jagdpachtperiode 1.4.2022 bis 31.3.2031 fungiert.

Der neue Mitjagdpächter Michael Kovacs aus Brandlberg bei Bogen konnte sich in der Versammlung vorstellen und berichtete zu seinem Werdegang. Er ist ein passionierter Jäger der sich seit der frühen Jugend mit der Hege beschäftigt. Der bisherige Jagdpächter Michael Schiessl hat die Jagd seit 35 Jahren gepachtet und hat vorgeschlagen diesen zweiten Mitjagdpächter neu miteinzubinden. Jagdvorsteher Markus Weinzierl informierte die Versammlungsteilnehmer zu Neuerungen. Unter seiner Leitung wurde die Beschlussfassung über die Verwendung des Jagdpachtschillings getätigt. Festgelegt wurde auch, dass der Jagdpachtschilling für den Wegebau Verwendung finden wird. Bürgermeister Christian Hirtreiter stellte den aktuellen Planungsstand zu der Behebung der Herausforderungen zum Abfluss des Niederschlagswassers im Ortsteil Paitzkofen vor.

Den jetzigen nahezu fertig gestellten Planungen von der Firma „mks Architekten“ aus Ascha gingen Gespräche mit den Vertretern des Arbeitskreises „Dorferneuerung Patitzkofen“ voraus. Er berichtete zu der Realisierung der Fernwasserversorgung in den Ortsteilen, Thal, Seehof, Tiefenbrunn, welche im Jahr 2022 erfolgen wird. Abschließend dankte der Jagdvorsteher Markus Weinzierl allen für das Engagement und wünschte dem Versammlungsabend einen angenehmen Ausklang. Die neuen Jagdpächter hatten auch zu einer Brotzeit eingeladen.



von links: Stellv. Jagdvorsteher Matthias Kiendl, Jagdvorsteher Markus Weinzierl, Jagdpächter Michael Schiessl, neuer Jagdpächter Michael Kovacs und Bürgermeister Christian Hirtreiter

Jagdgenossenschaft Schambach

Bei der nichtöffentlichen Versammlung der Jagdgenossenschaft Schambach stand neben den Regularien auch die Neuverpachtung der Schambacher Jagd auf der Tagesordnung. In der Schambacher Gaststätte Dorfschänke konnten die anwesenden Jagdgenossen den Rechenschafts- und den Kassenbericht entgegennehmen und auch die Neuverpachtung des Gemeinschaftsjagdreviers Schambach festlegen. Neben den Jagdgenossen war der Jagdpächter Florian Sixt ebenso anwesend. Eingangs wurde des jüngst verstorbenen langjährigen Jagdpächters Johann Sixt ehrend gedacht. Beim Rechenschaftsbericht wurden die Ereignisse im Berichtszeitraum herausgestellt. Kassenführer Christian Wagner stellte detailliert die Kassensituation dar. Dargestellt wurde, dass für den im Jahr 2017 gestellten Antrag auf Umsatzsteuerbefreiung der Bescheid im Jahr 2022 erwartet wird. Schriftführer Thomas Jurack ging auf die Situation aufgrund der Corona-Pandemie ein. Die Berichterstattung zur Kassenprüfung hatte Kirchenpfleger Günther Pfaff übernommen. Die Entlastung konnte im Rahmen der Versammlung einstimmig erteilt werden.

In schriftlichen und geheim durchgeführten Wahlverfahren wurde festgelegt, dass Kathrin Baumgartner in Nachfolge zum verstorbenen Mitjagdpächter Johann Sixt als Jagdpächterin für die laufende Jagdpachtperiode fungiert. Es wurde auch die Verlängerung der Jagdpacht bis 2031 mit den beiden Pächtern Kathrin Baumgartner und Florian Sixt in geheimer Wahl neu festgelegt. Jagdvorsteher Alfons Bugl informierte die Versammlungsteilnehmer zu Neuerungen. Unter seiner Leitung wurde die Beschlussfassung über die Verwendung des Jagdpachtschillings getätigt. Festgelegt Versammlung auch, dass der Jagdpachtschilling für den Wegebau Verwendung finden wird. Bürgermeister Christian Hirtreiter stellte den aktuellen Planungsstand zu der Verbreiterung mit Radweggestaltung eines Teilabschnitts der Kreisstraße von Schambach nach Ainbrach vor. Den jetzigen nahezu fertig gestellten Planungen von der Firma KEB gingen Einzelgespräche mit den betroffenen Anliegern zwischen Bürgermeister Hirtreiter und teilweise mit Einbindung der Tiefbauverwaltung des Landkreises voraus. Hirtreiter dankte den Anliegern, welche positive Zusagen übermittelten, für die Unterstützung, denn ohne Grundflächen können Straßenbaumaßnahmen nicht umgesetzt werden. Abschließend dankte der Jagdvorsteher Alfons Bugl allen für das Engagement und wünschte dem Versammlungsabend einen angenehmen Ausklang. Die neuen Jagdpächter Sixt und Baumgartner luden noch zu einer Brotzeit ein.



1. Reihe von links: Jagdpächter Florian Sixt, Jagdpächterin Kathrin Baumgartner, Bürgermeister Christian Hirtreiter, 2. Reihe: von links: Thomas Jurack, Jagdvorsteher Alfons Bugl, Christian Wagner, stellv. Jagdvorsteher Dr. Gerald Fischer

KDFB Straßkirchen/Schambach



Trotz Pandemie konnten auch 2021 einige Veranstaltungen durchgeführt werden. Leider mussten - Corona bedingt - die Jahreshauptversammlung und die Adventsfeier im Jahr 2020, der geplante Kinoabend im Januar und der Kabarettabend im Februar abgesagt bzw. verschoben werden. Umso mehr freute es die Frauenbundmitglieder, dass die Ehrung für langjährige Mitgliedschaft im Anschluss an den Adventsgottesdienst im Dezember stattfinden konnte.

So wurden Mariele Dietrich und Anna Gnadt für 40 Jahre Vereinstreue geehrt und ihnen die goldene Frauenbundnadel überreicht.

Der Weltgebetstag am 05.03.21 in der Pfarrkirche wurde durch Frauenbundmitglieder gestaltet und musikalisch durch Bettina Thurner untermalt. Es konnten Spenden für die Projektarbeiten zur Hilfe für Frauen in Vanuatu gesammelt werden.

Die alljährliche Durchführung von Fastenessen und Fronleichnam-Blumen-Teppich mussten leider wieder ausfallen.

Erfreulich war, dass die Maiandacht, wie geplant am 13.05.21 in der Straßkirchener Pfarrkirche, abgehalten werden konnte und diese sehr gut besucht war.

Zum 60. Priesterjubiläum von Pfarrer Hirsch fertigten die Schambacher Frauen einen Blumenteppeich an; worüber sich der Jubilar sehr freute.

Auch der Grillabend im Juli, im Pfarrgarten Schambach, wurde durchgeführt. Die Besucher zeigten sich alle sehr glücklich, endlich wieder soziale Kontakte zu pflegen. Der Erlös aus dem Fest wurde seitens des Vereins auf 300€ aufgerundet und dann direkt an die Flutopfer im Ahrtal gespendet.

Der Frauenbundaussflug führte am 18. September nach Salzburg. Bei herrlichstem Wetter wurde die Stadt erkundet. Alle Teilnehmer freuten sich sehr über diese gelungene Tagesfahrt.

Am 6. Oktober führte Gisela Niklas-Eiband im Pfarrheim durch die Welt der Schokolade bei ihrem Vortrag „Naschen mit gutem Gewissen“.

Der Frauenbund beteiligt sich gerne am alljährlichen Straßkirchener Adventsmarkt mit einem Verkauf selbstgemachter Plätzchen. Aus dem Erlös werden immer soziale Projekte unterstützt.

Mit der Jahreshauptversammlung und der Adventsfeier endet das ansonsten aktive Vereinsjahr.

Für 2022 sind wieder zahlreiche Veranstaltungen geplant. Gestartet wird am 14. Januar mit einem „Kinoabend“ im Pfarrheim, der Eintritt ist frei.

Für den 13. Februar 2022 geht es mit einem Witzekabarett im Gasthaus Brunner mit dem „Doppelhammer Fonse“ unterhaltsam weiter; Kartenvorverkauf unter Tel: 09424/1395.

Nichtmitglieder sind ebenfalls zu den geplanten Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Die Infos stehen im Veranstaltungskalender der Gemeinde, an der Infotafel bei der Kirche und ebenso im Straubinger Tagblatt.

Der Frauenbund Straßkirchen/Schambach heißt gerne alle WILLKOMMEN und wünscht ein GLÜCKLICHES, GESUNDES 2022!

Krieger- und Soldatenkameradschaft Schambach - Jahreshauptversammlung

Die Krieger- und Soldatenkameradschaft (KuSK) Schambach hat im Schambacher Gasthof Dorfschänke die diesjährige Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen durchgeführt. Mit einem ehrenden Gedenken an den verstorbenen Vorsitzenden Johann Sixt wurde die Versammlung eingeleitet. Johann Sixt war im Mai 2012 zum Vorsitzenden des Traditionsvereins gewählt worden und übte die Funktion engagiert bis zu seinem Tod im November 2020 aus. Der kommissarische Vorsitzende Josef Licht konnte den Rechenschaftsbericht für den Zeitraum 2019 bis Juli 2021 vortragen. Den im abgelaufenen Berichtszeitraum verstorbenen Kammeraden Anton Winzig, Johann Bugl, Josef Baumann, Josef Hofeneder und Sixt Johann wurde ehrend gedacht. Herausgestellt wurde, dass abhängig von den Corona-Regularien eine Beteiligung an Veranstaltungen, an den Trauerfeierlichkeiten und vor allem an den Geburtstagsgratulationen durch eine Vereinsvertretung erfolgte. Beim 95. Geburtstag des Ehrenmitglieds Josef Hofeneder sen. und beim 90. Geburtstag des Ehrenmitglieds Josef Lehrmeier, sowie dem 80. Geburtstag des Ehrenmitglieds Walter Müller, war man vertreten. Bei dieser ordentlichen Mitgliederversammlung wurde beim Kassenbericht auf die Einnahmen und Ausgaben im Laufe der beiden Jahre eingegangen, wobei die Kassenprüfer Josef Kratschmer und Günther Pfaff eine ordnungsgemäße Kassenführung feststellten. Herausgestellt wurden die Einnahmen des Vereins und die Ausgaben für Beschlussgebühren für die vereinseigene Kanone, sowie die Vereinskleidung, wurden ausführlich erläutert. Der Kassenführer ging detailliert auf alle Ausgaben im Berichtszeitraum ein und stellte den Kassenstand dar. Gerade das Vereinsleben machen eine Gemeinde lebenswert und sei für die Bevölkerung wichtig, so Bürgermeister Christian Hirtreiter bei seinen Ausführungen. Satzungsgemäß fanden die Neuwahlen für eine zweijährige Amtszeit statt. In Nachfolge zu dem verstorbenen Vorsitzenden wurde Mario Lehrmeier zum Vereinsvorstand gewählt. Die Schrift- und Kassenführung übernimmt weiterhin Josef Licht. Beisitzer im Vereinsvorstand sind Reinhold Hottner und Rudi Neidl. Als Fahnenträger fungieren Mario Lehrmeier und Christian Hofeneder (stellvertretender Fahnenträger). Die Kassenprüfung übernehmen Martin Laub und Günther Pfaff. Die wichtige Funktion des Kanoniers üben Franz und Christian Wagner aus. Bürgermeister Christian Hirtreiter konnte Mario Lehrmeier nach der Wahl die Vorstandsschirmmütze mit goldener Kordel überreichen. Er dankte den Führungskräften und dem Verein, der sich um die Pflege der Tradition verdient gemacht hat. Besonders dankte er für das Engagement der langjährig aktiven

Verantwortlichen, welches sich positiv auf das Vereinsleben in der Gemeinde auswirkt. Die Traditionspflege und das Vereinsleben sei wichtig für die Gemeinde, so Hirtreiter abschließend.



1. Reihe von links: Bürgermeister Christian Hirtreiter, Vorsitzender Mario Lehrmeier, Josef Licht, Reinhold Hottner
2. Reihe: Franz Wagner und Christian Wagner

Krieger- und Reservistenkameradschaft Straßkirchen-Haberkofen - Jahrtag

Die Krieger- und Reservistenkameradschaft (KRK) Straßkirchen-Haberkofen hatte im Gasthof „Zur Post“ die diesjährige Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen für die Amtszeit 2021 bis 2023 durchgeführt. Mit einem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder wurde die Versammlung eingeleitet. Der Versammlung war ein Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Stephanus vorausgegangen. Beim Gedenken am Kriegerdenkmal aus dem Jahr 1906 wurde den Gefallenen, Vermissten und Toten aller Kriege gedacht. Der Kriegerverein ist sehr aktiv und engagiert sich für eine gute Zusammenarbeit mit der Patenkompanie des Sanitätslehrregiments „Niederbayern“, so Bürgermeister Christian Hirtreiter. Vorsitzender Anton Aigner erinnerte in seinem Bericht an die Termine des abgelaufenen Jahres. Besonders dankte er der Blaskapelle Toni Schmid (Aufhausen) für die musikalische Umrahmung der vorausgegangenen Messe und der Jahresversammlung. Bei dieser ordentlichen Mitgliederversammlung wurde beim Kassenbericht detailliert auf die Einnahmen und Ausgaben im Laufe des Jahres eingegangen, wobei die Kassenprüfer eine einwandfreie Kassenführung feststellten. Stellvertretender Vorsitzender Norbert Schönhammer ging bei seinem "Totengedenken" auf die verstorbenen Vereinsmitglieder des Traditionsvereins ein. Während der Generalversammlung wurde an die Gratulationen von Vereinsdelegationen bei den 80. Geburtstagsfeierlichkeiten bei den Vereinskameraden Alfred Gegenfurtner, Rudolf Schano und Josef Feierer erinnert. Vorsitzender Anton Aigner blickte auch auf seine eigene langjährige Tätigkeit als Vorsitzender des Traditionsvereins zurück und stellte diese dar. Er war neun Jahre stellvertretender Vorsitzender und 18 Jahre Vereinsvorsitzender. Die Traditions- und Kameradschaftspflege der ehemaligen Soldaten sei wichtig. Besonders ist die Anbindung der Reservisten an die jetzt in der Gäubodenkaserne angesiedelten Sanitätseinheiten wichtig. Bürgermeister Christian Hirtreiter freute sich, dass der Kriegerverein seit vielen Jahren aktiv ist und dass der örtliche Kriegerverein die gute Patenschaft mit der Patenkompanie mit Leben erfüllt. Die anwesenden Mitglieder der Generalversammlung wählten Norbert Schönhammer zum neuen Vorsitzenden. Schriftführer wurde Manuel Winhart. Kassenführer ist Andreas Dengler. Als Revisoren fungieren Johannes Stegemann und Helmut Steiner. Der Fahnenträger wird bedarfsabhängig festgelegt. Der Vereinsausschuss wird durch Karl Steiner und Willi Gritsch komplettiert. Die neue Vereinssatzung und die Eintragung als e.V. beim Amtsgericht wurde befürwortet. Für verdientes ehrenamtliches Engagement beim Verein wurde den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern gedankt.



von links: Bürgermeister Christian Hirtreiter, Vorsitzender Norbert Schönhammer, Schriftführer Manuel Winhart, Kassier Andreas Dengler, Ausschussmitglied Willi Gritsch, Ausschussmitglied Karl Steiner, Revisor Johannes Stegemann

Straßkirchner Künstlergemeinschaft

Entstehung

Bereits im Jahr 2002 war aufgrund der vielfältigen Aktivitäten, insbesondere auch durch den bei Kursen sehr aktiven Straßkirchner Kunstmaler Friedrich Tschischke, einiges am Laufen. Als Kulminationspunkt und Startphase kann allerdings die Einweihungsfeier der Sparkassenfiliale Straßkirchen am 11. Dezember 2002 gewertet werden. Der damalige langjährige und verdiente Filialleiter Peter Rohm hat den heimischen Künstler Tschischke zum Motto seines beruflichen Lebens "Gemeinsam sind wir stark" und auch wegen der starken Verbundenheit zur Landwirtschaft und zur im Gäuboden verbreiteten Zuckerrübe beauftragt ein Bild zu malen.

Das Ölbild, welches noch heute als Leihgabe von Peter Rohm in den Räumlichkeiten der örtlichen Sparkasse vorhanden ist, wurde von Friedrich Tschischke in plakativen Farben gemalt und hat ein russisches Märchen zum Hintergrund: Hähnchen zieht Hündchen, Hündchen zieht Bübchen, Bübchen zieht Mütterchen, Mütterchen zieht Väterchen, Alle ziehen die Rübe raus und das Märchen ist aus. Das Märchen war damals, gemäß Rohm, dass die neu sanierte Sparkassenfiliale „fit für die Zukunft gemacht“ wurde und die Einweihungsfeier der neu renovierten Räumlichkeiten ein Kraftakt für alle beteiligten Personen darstellte, welcher mit Bravour gestemmt werden konnte.



Die festgewachsene alte Rübe wird in dem Märchen und bildlich hervorragend dargestellt. Basierend auf diesem prächtigen Ölgemälde wurden die ersten Zusammenkünfte der Künstlergemeinschaft gemacht und mit Unterstützung der Sparkasse konnte dann 2005 eine Kunstausstellung mit Jugendkunstwettbewerb durch die starke finanzielle Förderung der Sparkasse gestaltet werden. Die Resonanz war über die Jahre höchst positiv und mittlerweile sind über ein Dutzend heimische Künstler hier aktiv. Junge aktive Künstler sind gerne zum Mitmachen eingeladen.

Straßkirchner Künstlergemeinschaft

Engagement von Walter Lorenz

Walter Lorenz ist seit mehreren Jahren als engagiertes Mitglied bei der Straßkirchner Künstlergemeinschaft tätig. Er bindet sich in die fast zwanzigjährige gedeihliche Arbeit der Straßkirchner Künstlergemeinschaft ein und trägt sehr aktiv zu dem überregionalen Renomee der Straßkirchner Gemeinschaft bei. Bei den regelmäßigen überregionalen Kunstausstellungen der Künstlergemeinschaft im Pfarrheim St. Stephanus und auch im Schlosspark des Schambacher Wasserschlosses ist er bei der Organisation und als ausstellender Künstler aktiv. Bei der vor einigen Jahren durchgeführten Straßkirchner Weihnachtskrippenausstellung zeigte er besondere Kreativität bei der Gestaltung einer Holzkrippe, welche den Festredner bei der Ausstellungseröffnung, dem Regensburger Diözesanbischof Rudolf Vorderholzer, beeindruckte. Bei der örtlichen Grund- und Mittelschule Straßkirchen stellt er nicht nur im Rahmen seines alljährlichen Holzkunstworkshops, sondern auch mit seinem sonstigen Engagement heraus, dass Kunstschaffen, sowohl für die Jugend als Förderung der Grundfertigkeiten und Intelligenz, als auch für die Seniorinnen und Senioren, wichtig ist um mit sinnvoller Betätigung einen Mehrwert zu schaffen. Walter Lorenz hat auch die Spende eines seiner selbstgeschaffenen Kunstwerke für die sich in Fertigstellung befindlichen gemeindlichen Bauwerke im Ortszentrum in Aussicht gestellt.



Obst- und Gartenbauverein

Osterbrunnen



Der Straßkirchner Osterbrunnen bei der Pfarrkirche St. Stephan schmückt alljährlich mittlerweile seit 20 Jahren, das Straßkirchner Zentrum. Von eifrigen Händen des örtlichen Obst- und Gartenbauvereins wurde der Dorfbrunnen, wie auch in vielen anderen Orten, besonders schön und einladend gestaltet. Die engagierten Aktiven mit der Gartenbauvereinsvorsitzenden Brigitte Kiendl und tatkräftiger Mithilfe der stellvertretenden Seniorenbeauftragten Elisabeth Schuster zeigten bei der Auswahl der Farben besonderes Geschick. Auch die örtlichen Bauhofmitarbeiter waren helfend eingebunden.. Mit dem Schmücken von Brunnen zu Ostern wird auch an die Vergangenheit erinnert, in der ohne funktionierenden Brunnen nichts lief. Die Pfarrkirche St. Stephanus und der Dorfbrunnen mit Postillionskulptur von Kasimir Boot (Straßkirchner Künstler, verstorben 2014) sind hier im Zentrum der Gäubodengemeinde mehr als ein Hingucker. Heute zeigt ein schön geschmückter Ortsbrunnen das Engagement für die Gemeinschaft.

Obst- und Gartenbauverein

Jahresbericht

Die Frühjahrsversammlung fiel heuer der Corona-Pandemie zum Opfer. Derzeit zählt der OGV 275 Mitglieder. Das Gemeindewappen vor der Volksbank wurde wie jedes Jahr wieder vom OGV geschmückt und das Jahr über gepflegt. Erika Loibl vom OGV übergab den Kindern der vierten Klassen Sonnenblumensamen zum Anbau und Pflege der hoffentlich wachsenden Pflanzen. Im Herbst wurden die schönsten und größten mit einem kleinen Geschenk belohnt. Eine Abordnung des OGV überraschte die Bewohner mit selbstgebastelten Blumensträußen. Damit sollte ein wenig Freude in die durch Corona eingeschränkten Lebensumstände gebracht werden. Von den Bewohnern wurde diese Überraschung gerne angenommen.

Die Kräuterbüschchen für Maria Himmelfahrt wurden am 14.08. von fleißigen Helfern aus den Reihen der OGV Mitglieder gebunden und am 15. August erfolgreich vor der Kirche gegen eine Spende abgegeben.

Im August wurden unter Einhaltung der Coronaregeln Blumensträuße unter Anleitung durch ein OGV Team mit den Bewohnern gebastelt.

Der Obst- und Gartenbauverein hatte in diesem Frühjahr die Gemeindebewohner dazu aufgerufen die Privatgärten besichtigen und prämiieren zu lassen. Die Besichtigung fand am 23. August statt, da sich die Teilnehmerzahl in Grenzen hielt.

wurden alle Teilnehmer mit schönen Geschenken aus Edelstahl und einem Nistkasten bedacht. Die Bandbreite der Gärten reichte dabei von einladenden Sitzplätzen über naturnahe Gärten mit selbstgestalteten Kunstobjekten. Ein neu angelegter Garten und ein prämiierter Naturgarten mit zahlreichen Blühpflanzen und Stauden laden die bedrohten Insekten ein. Hochbeete mit Salaten und Gewürzen versorgen die Hobbygärtner.



Der Gartenbauverein spendet dieses Jahr an die Schule Straßkirchen und an die beiden Kindergärten insgesamt 500€ für Spiele und Bastelmaterialien. 3 Vorstandssitzungen wurden unter Coronabedingungen abgehalten. Die Neuwahlen der Vorstandschaft sind 2023 wieder notwendig. Die Herbstversammlung wurde am 28.10. im Gasthaus Brunner abgehalten.

Der Verein beteiligte sich heuer wieder mit Kränzen und Gestecken am Adventsmarkt, wie immer möglich durch fleißige Helfer. Der OGV wünscht allen Bürgern der Gemeinde frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr.

Pfadfinder

„Schade, dass wir nicht länger warten mussten, denn dann hätten wir der Truppe weiter zuschauen können.“ – diese Resonanz blieb vielen Pfadfindern bei ihrer heurigen Aktion in den Ohren und im Gedächtnis. Da zu Beginn des Jahres immer mehr der Trend zum Essen To Go kam, haben sich die Pfadfinder entschlossen ihre Sonnwendfeier auch in dieser Form anzubieten – also die erste Sonnwendfeier To Go.

Wie üblich gab es den obligatorischen Steckerlfisch, leckere Burger und andere Schmankerl. Bereits durch die ausgefüllten Bestellscheine, die im Dorf verteilt wurden, war klar, dass sich jeder auf dieses Event freut!

Lediglich auf die gemütliche Atmosphäre des Zusammensitzens musste verzichtet werden, doch trotz der etwas anderen und eingeschränkten Umstände musste niemand das sonst übliche Showcooking am Krinnerweiher missen, denn die Speisenzubereitung erfolgte live vor der Gäubodenhalle. Somit konnte man die Wartezeit für sein Essen damit verkürzen, dem Pfadfinder-Team bei der frischen Zubereitung zuzusehen. Dabei konnte man sofort erkennen, dass es sich bei den Pfadfindern um ein perfekt eingespieltes Team handelt, welches Großes schaffen kann und dabei erfolgreich und glücklich wirkt.

Trotz des erfolgreichen Abends hofft jeder, dass es wieder eine Sonnwendfeier 2022 am Krinnerweiher in gewohnter Umgebung geben wird. Ein weiteres leckeres „Essen To Go“ der Pfadfinder würde doch auch sicher wieder Anklang finden, oder?

Nachdem es die pandemische Lage auch wieder erlaubte, fanden wieder regelmäßig die Gruppenstunden statt. Des Weiteren wurden für die Kinder und Jugendlichen als traditionelles Highlight der Sommerferien - als Alternative zum üblichen Zeltlager - kleinere Zeltlager im Dorf organisiert, wobei ganz klar die Freude der Kinder erkennbar war. Als



Abschluss des Jahres fand heuer wieder der traditionelle Straßkirchner Adventsmarkt statt. In gemütlicher und aufgelockerter Stimmung konnte man sich ideal auf die Weihnachtszeit einstellen. Außerdem konnte durch den Zusammenhalt der Straßkirchner Vereine das Dorfleben wieder gestärkt werden und einem erfolgreichen Start in die Vorweihnachtszeit stand nichts entgegen.



Die Pfadfinder bedanken sich bei allen Straßkirchnern für die Unterstützung sowie für ein weiteres schönes Jahr im Dorfleben und hoffen auf viele weitere schöne Feste und Zusammenkünfte!

Rassegeflügelzuchtverein

50 Jahre Rassegeflügelzucht im Gäuboden

40 Jahre Deutsche Modeneser in Bayern

20 Jahre Gäubodenhalle – in 50 Jahren 150.000 ausgestellte Tiere, 110.000 Ringe, 35.000 Küken erbrütet, über 300 überörtliche Meisterschaften

Nach eineinhalb Jahren Zwangspause konnte nun endlich das 50-jährige Jubiläum nachgefeiert werden. Zur Jubiläumsschau wurden von zahlreichen Ausstellern aus nah und fern 847 Tiere, davon genau 100 Voliere und Stämme ausgestellt. Diese imposante Meldezahl übertrifft die meisten Kreisschauen der letzten Jahre.

Das Preisrichtergremium war erlesen und international. Morgens begann der Bewertungstag mit einem feudalen Frühstück, dann machten sich die „Herrn im weißen Kittel“ an's Werk. Angeschlossen an das goldene Vereinsjubiläum war das 40-jährige Bestehen des Sondervereins der Deutschen Modeneserzüchter Bezirk Bayern. Viele Straßkirchner Mitglieder sind aktive Modeneserzüchter. Nach einem ausgiebigen Drei-Gänge-Menü erfolgte nach Abschluss der Bewertung durch Ortspfarrer Michael Killermann und Pastor a.D. und Preisrichter Hans-Joachim Schwarz eine feierliche Tiersegnung sowie ein Gedenken an die Verstorbenen der vergangenen 10 Jahre. Besonders wurde der drei „Väter der Gäubodenhalle“, des Gründungs- und Ehrenvorsitzenden Josef Wolf, des Vorsitzenden des ESC Straßkirchen Helmut Zehetmeier und des ehem. 2. Bürgermeister der Gemeinde Straßkirchen Willi Spanner, die alle drei im November 2018 verstorben sind, gedacht.

Im Anschluss überreichte 1. Vorsitzender Franz Hiergeist einen Riesenpokal an den Aussteller der 150.000 Nummer, auf die Katalognummer 418 an Georg Müller aus Geiselhöring.

Bei der großen Jubiläumsfeier am Samstag konnte durch Franz Hiergeist eine große Zahl von Ehrengästen begrüßt werden. Eine außergewöhnliche Idee wurde bei diesem Jubiläum umgesetzt: Für jede Dekade konnte ein Schirmherr gewonnen werden. Jeder Schirmherr stiftete einen Straßkirchner Schirmherrnlöwen.

Für die Jahre 1970 bis 1979 hat MdB Alois Rainer, der spontan Vereinsmitglied wurde, die Schirmherrschaft übernommen. Der Schirmherrnlöwe von MdB Alois Rainer wurde errungen von Georg Müller aus Geiselhöring auf eine Voliere Voorburger Schildkröpper gelbfahl, bewertet mit Vorzüglich.

Die Dekade von 1980 bis 1989 wurde beschirmt durch MdL und Staatssekretär a.D. Josef Zellmeier. Zellmeier konnte seinen Schirmherrnlöwen an Franz Hiergeist, Oberschneiding auf eine Voliere Deutscher Modeneser Schietti dunkelbronzeschildig, bewertet mit der Höchstnote überreichen.

Die Dekade von 1990 bis 1999 wurde beschirmt durch Landesverbandsvorsitzenden Georg J. Hermann. Seinen Schirmherrnlöwen überreichte er an Johannes Sagstetter auf einer Voliere schwarze Verkehrtflügelkröpper.

Der Schirmherr für die vierte Dekade von 2000 bis 2009 Landrat Josef Laumer konnte gleich zu Beginn seiner Dekade von dem größten Fest eines Geflügelzuchtvereins, das es in Niederbayern je gegeben hat, berichten. Seinen Schirmherrnlöwen übergab Landrat Laumer an Werner Ulbrich auf eine Voliere Kingtauben in blaugetigert.

Die letzte Dekade, situationsbedingt um ein Jahr länger, beschirmt Bürgermeister Dr. Christian Hirtreiter. Seinen Schirmherrnlöwen überreichte Bürgermeister Dr. Hirtreiter an Christian Wanninger auf eine Voliere Deutscher Modeneser Schietti in blau mit schwarzen Binden.

Anschließend bat Franz Hiergeist MdL Josef Zellmeier unter den aufgespannten Schirm der Weltausstellung der Tauben aus Modena, die im Jahr 2022 das absolute Highlight sein wird.



Der nächste Teil der Feierlichkeiten gehörte dem 40-jährigen Jubiläum des Sondervereins der Deutschen Modeneser in Bayern. Die Vorsitzende Michaela Huber ließ in ihrer Festrede die Geschichte Revue passieren, angefangen von der Bezirksgründung am 23.11.1980 in Stein bei Nürnberg, über die alljährlichen Sonderschauen, der Nennung von vielen älteren, teils verstorbenen Modeneserzüchtern bis zum Dank an Franz Hiergeist, der über die 40 Jahre „Modenesergeschichte in Bayern“ eine Chronik erstellt hat.

Anschließend hielt 2.Vorsitzender Josef Hanauer eine Laudatio auf die großen Verdienste von Franz Hiergeist, der über die Hälfte der SV-Geschichte äußerst erfolgreich als Zuchtwart gewirkt hat und ernannte ihn zum Ehrenmitglied des Bezirks Bayern. Als Geschenk übergab er eine Steintafel mit einem Modeneser, gefertigt von Steinmetz Hans Rottensteiner aus Österreich.

Zum bayerischen SV-Jubiläum war sogar SV-Bundesvorsitzender Bernd Rathert aus Minden/Westfalen angereist. Er überbrachte die herzlichsten Glückwünsche des Sondervereins und bedankte sich für die vielen Hauptsonderschauen, die in Straßkirchen in der schönen Gäubodenhalle bestens ausgerichtet wurden. Er übergab ein schönes Jubiläumsband an den Verein.

Dann kam einem Vereinsmitglied und sehr erfolgreichen Züchter die höchste Ehrung des Verbandes Bayerischer Rassegeflügelzüchter zuteil: VBR-Vorsitzender Georg Hermann ernannte Alfons Ettengruber aus Abensberg zum Ehrenmeister der Bayerischen Rassegeflügelzucht.

Franz Hiergeist ließ es sich nicht nehmen, der sehr engagierten Familie Christian und Christine Wanninger besonders zu danken und ihnen hierfür Geschenke zu übergeben. An Josef Hiergeist übergab der Vorsitzende ein Jubiläumsband für seinen immerwährenden großen Einsatz für den Verein.

Bei den Ehrungen konnten folgende Mitglieder aus der Hand von Bundesschatzmeisterin Hannelore Hellenthal ihre Ehrennadel in Empfang nehmen: Landesverbandehrennadel in Silber: Erika Hammerschmied, Beate Sagstetter, Ursula Ulbrich, Erika Wanninger, Christine Wanninger-Stahl. Die LV-Ehrennadel in Gold: Josef Hiergeist, Martina Hiergeist, Johannes Sagstetter, Erasmus Söllner. Die Bundesnadel in Silber: Josef Rothbauer, Johannes Sagstetter, Erasmus Söllner. Die Bundesnadel in Gold: Alfred Baran, Konrad Ettengruber, Josef Geiß, Klaus Kellner, Martin Prebeck, Siegfried Prebeck, Johann Sagstetter, Christian Wanninger. Die Vereinsnadel in Gold erhielten Christian Wanninger, Karl Wanninger und Paul Weber. Für 50-jährige Mitgliedschaft erhielten Franz Tischler, Karl Wanninger und Paul Weber eine Ehrenurkunde.

Als Abschluss und Höhepunkt der Jubiläumsfeier wurden von 1.Vorsitzenden Franz Hiergeist aufgrund ihres jahrelangen äußerst verdienstvollen Wirkens für den Verein zu Ehrenmitgliedern ernannt: Reinhard Kaiser, Werner



Ulbrich, Karl Wanninger und Johann Wimberger.

In gemütlicher Runde saßen noch viele, auch die Schirmherrn und Ehrengäste zusammen und man war sich sicher, dass die 50-jährige Jubiläumsschau und -feier als weiterer Meilenstein in die Vereinsgeschichte eingehen wird.

Die Schirmherrn Löwenerringer mit ihren Schirmherrn

Mehr Bilder (alle von Rudi Proll) unter www.rassegefluegel-gaeuboden.de in der Galerie

Rassegeflügelzuchtverein

Jahresbericht

Das Jahr 2021 begann wie das Jahr 2020 aufhörte, nämlich mit weitgehendem Stillstand des Vereinslebens. Weder Versammlungen noch Stammtische konnten stattfinden, einzig zur Versorgung und Gesunderhaltung unserer Tiere

durften Futter- und Impfstoffausgabe eingeschränkt stattfinden. Durch die im späten Frühjahr erfolgten Lockerungen wurde umgehend die Jahreshauptversammlung angesetzt und die überfälligen Neuwahlen konnten am 19. Juni erledigt werden.

Die neugewählte Gesamtvorstandschaft v.l. 1. Schriftführer Werner Ulbrich, Beisitzer Josef Hiergeist, Zuchtwart Geflügel Armin Baumgartner, Hallenmeister Johann Sagstetter, Beisitzer Franz Kaiser, Beisitzer Christian Wintermeier, 1. Vorsitzender Franz Hiergeist, Brutmeister Stefan Moosmüller, Bürgermeister Dr. Christian Hirtreiter, Kassier Johannes Sagstetter, 2. Vorsitzender Christian Wanninger.

Ob und welche Jubiläumsfeierlichkeiten man im Herbst nachholen könne war zu dieser Zeit noch sehr unsicher, was die Planung wesentlich erschwerte. Da sich die Pandemielage jedoch immer mehr entspannte entschloss ich die Vorstandschaft, das Jubiläum mit Ausstellung und Feier weiter zu planen. Hier gibt es einen ausführlicheren Bericht auf den vorderen Seiten.

Am 1. Novemberwochenende war die größte Taubenschau Niederbayerns in der Gäubodenhalle mit 1.675 Tieren.

Schützengesellschaft Almenrausch

Nachdem die Pandemie eine Proklamation der Schützenkönige für das Jahr 2021 erst jetzt zuließ, wurde dies vor Kurzem anlässlich eines Grillfestes durchgeführt. Der Schützenmeister, Christian Schäfer, konnte zum Grillfest im Postgarten zahlreiche Mitglieder begrüßen. Da es im Jahr 2020 aufgrund der Hygienevorschriften nicht möglich war, den Schützenkönig für das Jahr 2021 zu ermitteln, führte die Schützengesellschaft nach den Lockerungen der Vorgaben sofort das Königsschießen durch. Die Mitglieder hatten die Gelegenheit, das beste Blattl zu erzielen, welches als Sieger den neuen Schützenkönig auswies.



Nachdem sich die Schützen gestärkt hatten, wurden die neuen Schützenkönige bekannt gegeben. Brezenkönig wurde mit einem 139 Teiler Georg Muhr, Wurstkönig mit einem 74 Teiler Siegfried Müller und Schützenkönig mit einem 24 Teiler Markus Stegemann. Dieser erhielt von seinem Vorgänger, Hans Edenhofner, die stattliche Schützenkette überreicht. In geselliger Runde wurde dann der neue Schützenkönig gebührend gefeiert.

Seniorenarbeit

Die Multiplikatoren ließen sich fit machen für die Seniorenarbeit im Bereich Digitalisierung. In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule des Landkreises Straubing-Bogen mit Geschäftsführer Robert Dollmann konnte der Referent Fred Rösner den Teilnehmern das Rüstzeug vermitteln. Gerne unterstützt die Gemeinde Straßkirchen dieses wichtige Projekt und freut sich darauf, dass nach der Pandemie wieder vieles im persönlichen Kontakt laufen wird. Aber gerade die Corona-Pandemie hat es vielen Menschen vor Augen geführt, an der Digitalisierung kommt man nicht mehr vorbei. Damit auch in eingeschränkten Zeiten die Kontaktmöglichkeiten für Senioren mit den weiteren Familienmitgliedern und darüber hinaus erhalten bleiben, sind Grundkenntnisse erforderlich, die auch in anderen Lebensbereichen sehr von Nutzen sind. Deshalb hat die Gemeinde mit Bürgermeister Christian Hirtreiter das vom Geschäftsführer der Volkshochschule (Vhs) Straubing-Bogen herangetragene Angebot für ein Pilotprojekt unter dem Motto „Dabei sein – Digitalisierung für Senioren“ gerne angenommen.



Am 09.11.2021 konnte unter Beteiligung von Pfarrer Killermann, den beiden Seniorenbeauftragten und Bürgermeister Hirtreiter das erste Seniorenfrühstück seit 21 Monaten organisiert werden. Hans Edenhofer gab hier wieder humorvolle Texte zum Besten.

Im Bild v. li.: Elisabeth Schuster (stellv. Seniorenbeauftragte), Elfriede Kubitschek, Willi Lorenz, Christine Altmann VHS-Referent Fred Rösner, Renate Hofmann, Erwin Weinzierl, Ubrig Norbert, Seniorenbeauftragter Norbert Kiendl, Hans Edenhofer und Bürgermeister Christian Hirtreiter

Sportkegelverein Straßkirchen

Der Sportkegelverein Straßkirchen hat die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen durchgeführt. Herausgestellt wurde, dass abhängig von den Corona-Regularien eine Beteiligung an Veranstaltungen und an Turnieren erfolgte. Dargestellt wurde die gute Platzierung als 2. Sieger in der Kreisliga Nord 2019/2020 mit 22:10 Punkten.

Die Ehrung der Vereinsmeister konnte für den Zeitraum 2019 bis 2020 durchgeführt werden – aufgrund Corona verspätet. Als Vereinsmeisterin wurde Annelise Fürst mit dem Ehrenzeichen des Vereins geehrt. Als 2. Vereinsmeisterin war Gerti Maier und als 3. Vereinsmeisterin Gisela Diewald ausgezeichnet worden. Bei den Herren wurde Reinhold Kühn erster Vereinsmeister, gefolgt von Manfred Sperl und Melchior Dietl geehrt.

Beim Kassenbericht von Gerti Maier erfolgte die detaillierte Berichterstattung zu den Einnahmen und Ausgaben des Vereins für Turnierteilnahmen und sonstigen Vereinsausgaben. Der Rechenschaftsbericht der Schriftführerin Marianne Lach beinhaltete eine Übersicht der Vereinsveranstaltungen und der Beteiligung an den Aktivitäten im Sportkegelverband Donauland e.V.. Der Straßkirchner Verein ist aktiver Verband des Bayerischen Sportkegelverbandes e.V. – Bezirksverband Niederbayern. Sportwart Paul Boot übergab nach seinem Tätigkeitsbericht und dem Sportbericht über die vergangenen Saisons.

Satzungsgemäß fanden die Neuwahlen für eine zweijährige Amtszeit 2021 bis 2023 statt. Willi Gritsch wurde zum Vereinsvorstand gewählt, sein Stellvertreter wurde Hermann Maier. Die Schriftführung obliegt Marianne Lach. Die Kassenprüfung übernehmen weiterhin Annelise Fürst und Helga Schreiner. Die wichtige Funktion des ersten Sportwarts übernimmt Hermann Maier, sein Stellvertreter ist Karl Wagner. Bürgermeister Christian Hirtreiter dankte den Führungskräften und dem Verein, der sich um die Pflege des Kegelsports verdient gemacht hat. Besonders dankte er für das Engagement der langjährig aktiven Verantwortlichen, welches sich positiv auf das Vereinsleben in der Gemeinde auswirkt. Die ehrenamtliche Tätigkeit und das Vereinsleben sei wichtig für die Gemeinde, so Hirtreiter abschließend.

Der Vorsitzende der Kegelfreunde, Willi Gritsch, konnte für die hervorragende Zusammenarbeit während der Corona-Zeit den Wirtsleuten Hans und Maria Huber einen Geschenkkorb überreichen. Bereits seit einigen Wochen werden unter Berücksichtigung der Hygiene- und Abstandsregularien die Trainingstermine auf der Kegelbahn wieder durchgeführt. Der langjährige Sportwart Paul Boot wurde ebenso mit einer Vereinsehrung für seinen unermüdlichen Einsatz im Verein und vor allem bei den sportlichen Ereignissen geehrt. Willi Gritsch konnte mit dem Keglergruß „Gut Holz“ die harmonisch verlaufende Versammlung beenden.



1. Reihe von links: Gisela Diewald, Gerti Maier, Anneliese Fürst, Marianne Lach, Bürgermeister Christian Hirtreiter,
2. Reihe: Hermann Maier, Karl Wagner, Willi Gritsch, Melchior Dietl

Ski- und Snowboardclub Straßkirchen

Der Ski- und Snowboardclub (SSC) Straßkirchen hielt seine Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen ab.

Zu Beginn der Jahreshauptversammlung begrüßte Klaus Meier die anwesenden Mitglieder. Der SSC ist mit 532 Mitgliedern einer der mitgliederstärksten Vereine in der Gemeinde Straßkirchen. Bei seinem Bericht und Rückblick auf die beiden abgelaufenen Saisons 2019/20 und 2020/21 ging der 1. Vorstand Klaus Meier auf die einzelnen Aktivitäten des SSC ein und bedauerte die Einschränkungen, welche die Corona-Pandemie für das Vereinsleben in der Saison 20/21 mit sich brachte. Im Sommer 2019 konnte mit Hilfe aller Mitwirkenden wieder ein tolles Ferienprogramm

auf die Beine gestellt werden. Sein besonderer Dank galt hier den beiden Organisatorinnen Tanja Stimmer und Stephanie Stadler

Die Wintersaison 2019/20 war ein voller Erfolg. Bei den Skikursen im Januar in Mitterfirmiansreuth lernten 23 Zwergerl und 58 Kinder das Skifahren bzw. deren fahrerischen Können wurde verbessert. Besonderer Dank galt hier dem Skikursorganisationsteam. Auch war die Jugendfreizeit vom 02. - 05.01.2020 in Zell am See / Kaprun wieder ein Highlight für alle 34 Kinder und Jugendlichen. Außerdem waren die fünf durchgeführten Tagesskifahrten überwiegend ausgebucht. Zudem wurden die traditionellen Veranstaltungen des SSC, nämlich der Glühweinanstich, der Kinderfasching und der Faschingsball, von den Mitgliedern und der Bevölkerung sehr gut angenommen und man freute sich sehr über die vielen Besucher.

Im Jahr 2020 konnte coronabedingt keine Jahreshauptversammlung abgehalten werden und zudem musste das Ferienprogramm 2020 und das gesamte Winterprogramm 2020/21 schweren Herzens abgesagt werden.

Der anschließende Bericht der Schriftführerin Stephanie Stadler fokussierte sich auf die Termine der beiden abgelaufenen Jahre. Auch die Kassiererin Tanja Stimmer blickte auf eine erfolgreiche Saison 2019/20 zurück. Dank der vielfältigen Aktivitäten kann der SSC auch auf einen positiven Kontostand und eine gute Entwicklung im finanziellen Bereich blicken. Sie erwähnte hierbei auch, dass im letzten Jahr große Investitionen in den Nachwuchs und die Ausbildung der Skilehrer getätigt wurden. Trotzdem steht der SSC weiterhin sehr gut da. Finanziell hatte die Corona-Pandemie ebenfalls keine negativen Auswirkungen auf den Skiclub.

Besonders hervorgehoben wurde auch das Nachwuchskonzept des SSC. Der sportliche Leiter Steffen Schulz hat die letzten beiden Saisons kurz Revue passieren lassen und gab einen Ausblick auf die kommende Saison und die geplanten Ausfahrten und Lehrgänge. Insgesamt kann der SSC derzeit auf 12 eigene Skilehrer zurückgreifen. Darüber hinaus wurde viel in die Nachwuchsgruppen und die Ausbildung investiert

Vor der Wahl der Vorstandschaft verabschiedete Klaus Meier den bisherigen 2. Vorstand Andreas Kirchmayer aus seinem Amt. Ebenfalls verabschiedete er Tanja Stimmer aus dem Amt des Kassiers, welches diese seit Mai 2007 innehatte und dankte ihr für die ausnahmslos gute Zusammenarbeit und ihren Einsatz und ihr Engagement für den Skiclub. Der Bürgermeister der Gemeinde Sträßkirchen Christian Hirtreiter, selbst auch Gründungsmitglied des Vereins, dankte in seinem Grußwort den Führungskräften und Helfern des Vereins für ihr Engagement.

Bei der anschließenden von Behr Oliver und Wolf Silvia geleiteten Wahl der Vorstandschaft wurde die Vorstandschaft wie folgt aufgestellt: Als 1. Vorstand wurde Klaus Meier wiedergewählt, der durch den neuen 2. Vorstand Stefanie Hiendlmeier sowie die Kassiererin Nicole Strobl und Schriftführerin Stephanie Stadler unterstützt wird. Als Beisitzer fungieren künftig Steffen Schulz, Tanja Stimmer und Norbert Leutschafft. Die Kasse wird wie auch bisher von Sandra Weinfurter und Franz Betz geprüft.

Der 1. Vorstand Klaus Meier dankte zum Schluss nochmal allen Helfern für deren Einsatz bei den verschiedenen Aktionen.



Das 2021 neigt sich dem Ende und wir bereiten uns auf die Wintersaison 2021/22 vor.

Wir möchten gerne in diesem Jahr wieder unsere Skifahrten und Skikurse anbieten, jedoch dürfen wir die aktuellen die Corona Situation nicht aus den Augen lassen. Sofern wir die Fahrten einhalten können, werden diese unter den aktuellen Voraussetzungen des jeweiligen Landes stattfinden lassen.

Weitere Informationen könnt ihr auf unserer Homepage <https://www.ssc-strasskirchen.de> oder über Instagram „ssc_strasskirchen“ entnehmen. Wir halten euch auf den Laufenden und freuen uns über eine zahlreiche Beteiligung an unseren Fahrten!

Wir gratulieren Kilian Meier, Sophia Schulz und Leon Schäfer zur Ausbildung DSV-Grundstufe am Kitzsteinhorn.

- FEUERWEHR -

FFW Schambach

Seit kurzem hat auch Schambach einen Defibrillator. Er ist neben dem Eingang zum örtlichen Feuerwehrhaus angebracht. Jüngst hat die offizielle Übergabe des lebensrettenden Geräts mit Corona-konformer Schulung im Feuerwehrhaus stattgefunden. Damit ist nun auch Straßkirchens größter Ortsteil mit einem Defibrillator ausgestattet. Im Rahmen der alljährlichen gemeindlichen Beschaffungen von Gerätschaften für die drei Ortsfeuerwehren Straßkirchen, Schambach und Paitzkofen konnte diese Beschaffung abgedeckt werden.

Bei der Geräteeinweisung wurde die Thematik „Plötzlicher Herztod“ erörtert. „Der plötzliche Herztod kann jeden zu jeder Zeit und an jedem Ort treffen“, so der Grundtenor. Schnelle Hilfe könne dann aber die Rettung bedeuten. Durch sofortige Wiederbelebensmaßnahmen in Form von Herzdruckmassage, Beatmung und einem elektrischen Schock – dieser wird mit Hilfe des Defibrillators erzeugt – könne der Tod in vielen Fällen vermieden werden.

Nach Erklärungen über Kammerflimmern und Herzinfarkt – dieser hat nichts mit dem plötzlichen Herztod zu tun, kann diesen allerdings beschleunigen – wurde klargestellt, dass der Defibrillator eine Bereicherung für die Bevölkerung darstelle. 1 Minute Verspätung bei der Rettung nach einem plötzlichen Stillstand des Herzens und des Kreislaufes minimiert laut Studien die erfolgreiche Hilfe um zehn Prozent.

Zusätzlich zur Anbringung des Defibrillators, läuft derzeit auch in Schambach noch der Bau eines Multifunktionsgebäudes durch die örtliche Feuerwehr, wobei die Materialkosten durch die Gemeinde getragen werden. Die Fertigstellung dieses Gebäudes ist für das Jahresende 2021 geplant. Trotz starker, Corona-bedingter Einschränkungen, ist die Schambacher Feuerwehr weiterhin einsatzfähig.

Im Krisenjahr 2020 leisteten die Feuerwehrkräfte 148 Einsatzstunden. Diese verteilten sich auf 4 Einsätze bei Bränden, sowie 7 Einsätze zur technischen Hilfeleistung, wie zum Beispiel bei der Erste Hilfe und der Unterstützung von Rettungskräften und Polizei bei Verkehrsunfällen. Daneben wurde von einzelnen Freiwilligen der Bau des Multifunktionsgebäudes vorangetrieben, soweit es die Situation zuließ.

Die Übungstätigkeit konnte in 2020 leider nur sehr eingeschränkt durchgeführt werden, sodass umso mehr die gute Ausbildung in den davorliegenden Jahren und die große Erfahrung der Mannschaft zum Tragen kam.

An der Vorderseite des großen Feuerwehrgebäudes befindet sich auch ein wunderschönes Bildnis des Patrons der Feuerwehr des Hl. Florian. Das Schambacher Wandbildnis zeigt einen Heiligen der mit Fahne und Löscheimer ausgestattet ein brennendes Haus löscht. Der Schutzpatron ist an der gleichen Gebäudeseite wie der Defibrillator positioniert.

Das Gerät ist einsatzfähig am Haupteingang des Feuerwehrhauses angebracht und frei zugänglich.



FFW Straßkirchen

Die Stützpunktfeuerwehr Straßkirchen hat die Generalversammlung mit Neuwahlen durchgeführt. Mit einem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder wurde die Versammlung eingeleitet. Der Versammlung war ein von Pfarrervikar Loxley Paravakal geleiteter Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Stephan vorangegangen. Vorsitzender Wilhelm Gritsch konnte bei der Versammlung berichten, dass die Stützpunktfeuerwehr gut dastehe und die Zukunft gesichert sei.

Bei dieser ordentlichen Mitgliederversammlung wurde beim Kassenbericht durch Michael Bugl detailliert auf die Einnahmen und Ausgaben im Laufe der beiden vergangenen Jahre eingegangen. Der Bericht der Schriftführung zum abgelaufenen Berichtszeitraum wurden von Franz Stettmeier vorgetragen und von der Versammlung einvernehmlich aufgenommen. Vorsitzender Wilhelm Gritsch stellte die Einschränkungen der ursprünglich geplanten Veranstaltungen heraus und wies auf die sehr gute Kameradschaft im Verein hin. Besonders erfreulich sei, dass der Verein mit 381 Mitgliedern eine starke Vereinigung sei, wobei man mit 82 aktiven Feuerwehrdienstleistenden einen erfreulichen absoluten Höchststand seit Jahrzehnten habe.

Kommandant Adolf Hundshammer gab einen ausführlichen Bericht zu den Einsätzen der Stützpunktfeuerwehr seit November 2019. Es fanden 46 Einsätze -über 886 Einsatzstunden waren notwendig- statt. Dabei war das Engagement bei 34 technischen Hilfeleistungen und 12 Brandeinsätzen nötig. Besonders dargestellt wurden die Einsätze mit sehr schweren Ereignissen, teilweise mit tödlich verunfallten Personen. Die aktiven Feuerwehrdienstleistenden haben daneben trotz Corona-Regularien viele Ausbildungs- und Übungsstunden absolviert. Besondere Erwähnung fand die laufend aktualisierte Geräte- und Schutzausstattung der Feuerwehr.

Bürgermeister Christian Hirtreiter dankte den aktiven Feuerwehrmännern für das Engagement im Ehrenamt, welches besondere Anerkennung verdient.

Daniel Steinbauer gab als Atemschutzbeauftragter seinen Bericht ab. Er wies auf die vielen Einsatzübungen der speziell für den Einsatz als Atemschutzträger geschulten 32 Feuerwehrmänner hin.

Beim Bericht des Jugendwarts Hein Patrick wurde die hervorragende Jugendarbeit mit der Jugendgruppe hervorgehoben. Die Straßkirchner Feuerwehr hat sich im Rahmen der Nachwuchsgewinnung und Jugendförderung stark engagiert um die Zukunft zu sichern. Die Ausbildungen wurden teilweise in virtuellen Modulen durchgeführt, sodass die Weiterqualifizierung von 20 Feuerwehranwärtern erfolgreich möglich war. Markus Obermeier wurde auch für seine Leistungen und sein Engagement vom Kreisjugendring bei einer Festveranstaltung in Oberalteich mit der „Jugendraute für ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit“ geehrt, was die hohe Qualität der örtlichen Feuerwehrjugendarbeit zusätzlich unterstreicht.

Die langjährige Ausübung von wichtigen Funktionen in der Feuerwehr sei keine Selbstverständlichkeit. Es wurde betont, dass sich in den vergangenen Jahrzehnten der Feuerwehrdienst stark geändert hat. Für zehnjähriges aktives Engagement wurden ausgezeichnet: Gruppenführer Andreas Mutzeika und Gerätewart Stefan Kuriata. Christian Heilmeier erhielt die Ehrung für 30 Jahre Dienst zunächst in der Ortsfeuerwehr Patzkofen und seit 2002 bei der Straßkirchner Wehr.

Stellvertretende Landrätin Barbara Unger zitierte das Motto „Helfen ist Trumpf“. Unger zeichnete mit dem seltenen Ehrenkreuz für 50-jährige Dienstzeit in der Feuerwehr das langjährige Vorstandsmitglied und Maschinisten Rupert Bugl aus. Für 40 Jahre Feuerwehrdienst wurde Ferdinand Fuest ausgezeichnet. Unger konnte die staatliche Ehrung auch für 25 Jahre aktiven Dienst an drei weitere Führungskräfte übergeben. Für ein Vierteljahrhundert Engagement wurden geehrt der Vizekommandant Benedikt Kerl, Markus Gütlhuber und Manuel Lankes.

Bei den anstehenden Neuwahlen stellten einige Führungskräfte ihre Funktionen für jüngere Kameraden zur Verfügung. Unter Wahlleitung von Bürgermeister Christian Hirtreiter, dem zuständigen Verwaltungsmitarbeiter der Gemeinde Straßkirchen, Gerald Riedl und Kreisbrandmeister Thomas Abendhöfer konnten die geheimen Wahlen für die kommende sechsjährige Amtszeit 2021 bis 2027 zügig abgewickelt werden. Die anwesenden 66 aktiven und über 16-jährigen Feuerwehrdienstleistenden waren zur Teilnahme an den Wahlen berechtigt. Matthias Michl wurde zum neuen Kommandanten und Benedikt Kerl zum stellvertretenden Kommandanten gewählt. Als Vorsitzender des Feuerwehrvereins wurden Michael Bugl, als 2. Vorsitzender Anton Obermeier und als 3. Vorsitzender Fabian Fuest gewählt. Als neuer Kassier wurde Thomas Ring und als Schriftführer wurde Franz Stettmeier gewählt. Dem Vereinsausschuss gehören künftig Adolf Hundshammer, Alfred Gegenfurtner, Nico Biering und Patrick Hein an. Als Kassenprüfer wurden Josef Altschäffl und Klaus Meier gewählt. Die Funktion des Fahnenträgers übernehmen Fabian Fuest, Lukas Gegenfurtner und Michael Betzinger. In Nachfolge zum bisherigen Gerätewart Stefan Kuriata übernimmt ein Team von Stefan Kuriata, Günther Biering und Adolf Hundshammer die Funktion der Gerätewarte der Stützpunktfeuerwehr. Besonders gedankt wurde dem Feuerwehrkameraden Gottfried Dombeck für das Engagement seit 2006 in Zusammenhang mit dem Feuerwehrstüberl, welches er auch weiterhin ausübt. Die ausgeschiedene Führungskräfte Adolf Hundshammer (20 Jahre Kommandant), Alfred Gegenfurtner (24 Jahre Vorstandschaft) und Wilhelm Gritsch (49 Jahre aktiver Feuerwehrdienst) wurden mit einem Getränkepräsent des Feuerwehrvereins für teilweise jahrzehntelanges Engagement geehrt.



stehend von links: Kommandant Matthias Michl, Rupert Bugl (50 Jahre), Stefan Kuriata (10 Jahre), Kreisbrandinspektor Markus Huber, Kreisbrandmeister Thomas Abendhöfer, Andreas Mutzeika (10 Jahre), Bürgermeister Christian Hirtreiter
Sitzend von links für langjähriges Engagement in der Vereinsführung wurden geehrt: Benedikt Kerl (25 Jahre), Markus Gütlhuber (25 Jahre), Manuel Lankes (25 Jahre), Ferdinand Fuest (40 Jahre), Vizelandrätin Barbara Unger



stehend von links: Bürgermeister Christian Hirtreiter, Franz Settmeier, Vizekommandant Benedikt Kerl, Patrick Hein, Alfred Gegenfurtner, Jugendwart Lukas Götz, Gerätewart Stefan Kuriata, Nico Biering, Kommandant Matthias Michl und Thomas Ring
sitzend von links: Vizelandrätin Barbara Unger, Fabian Fuest, 1. Vorsitzender Michael Bugl, Anton Obermeier, Adolf Hundshammer

FFW Paitzkofen

Die Freiwillige Feuerwehr Paitzkofen hat im Feuerwehrhaus Paitzkofen die diesjährige Jahreshauptversammlung durchgeführt. Vorsitzender Norbert Kiendl konnte bei der Versammlung berichten, dass durch die Corona-Maßnahmen leider keine Vereinsveranstaltungen möglich waren.

Bei dieser ordentlichen Mitgliederversammlung wurde beim Kassenbericht detailliert auf die Einnahmen und Ausgaben im Laufe der Vereinsjahre 2019 bis 2021 eingegangen. Sowohl der finanzielle Rechenschaftsbericht durch Kassenführer Hubert Genau als auch der Bericht des Kommandanten Matthias Kiendl wurden einvernehmlich aufgenommen. Nach dem positiven Bericht des Kassenprüfers Robert Heilmeier konnte die Entlastung einstimmig erfolgen. Der Tätigkeitsbericht umfasste die Darstellung der Einsatzgeschehen, der Übungen, der Einweisungen und Hydrantenkontrollen. Es wurde auch den beiden Gerätewarten Michael Weinzierl und Robert Genau für deren Engagement gedankt.

Vorsitzender Norbert Kiendl stellte heraus, dass trotz der Pandemie Vereinsdelegationen bei Trauerveranstaltungen und bei Geburtstagsfeierlichkeiten teilnehmen konnten. Es wurde das Trauergeleit bei den verstorbenen Vereinsmitgliedern Herbert Wittenzellner, Johann Gnadl und Walter Weinzierl durchgeführt. Man konnte bei den Geburtstagsfeierlichkeiten zum 70. Geburtstag von Johann Wittmann, Franz Albertskirchinger, Bernd Wolf und Reinhard Rust teilnehmen. Es liegt bereits eine Vorankündigung für die Jubiläumsfeierlichkeit der Nachbarfeuerwehr Irlbach für das Kalenderjahr 2023 vor, wo man teilnehmen werde. Bürgermeister Christian Hirtreiter betonte, dass gerade die Kameradschaft und der Zusammenhalt in der Feuerwehr eine wichtige Angelegenheit seien und stellte heraus, dass die Feuerwehr eine sehr wichtige Gemeinschaft darstelle.

Zudem sind auch mit Andreas Neff und Benedikt Aschenbrenner zwei weitere Zugänge bei der aktiven Mannschaft zu verzeichnen, was erfreulich sei. Die Versorgung mit Fernwasser sei aufgrund der zunehmend schwierigen Trinkwasserversorgung mit Eigenbrunnen in dem Bereich eine wichtige Aufgabe die im Jahr 2022 abgeschlossen werde. Er berichtete zum nächsten Schritt bei der Dorferneuerung Paitzkofen. Die Ausschreibung für die Behebung des Niederschlagswassers im Ortsteil Paitzkofen wird durchgeführt. Die Schaffung des entsprechend erforderlichen Retentionsraumes für Paitzkofen wird im Kalenderjahr 2022 baulich durch die Gemeinde umgesetzt. Beim Tagesordnungspunkt "Wünsche" wurden noch einige Aufgabenteilungen innerhalb der aktiven Mannschaft diskutiert.

Landkreis-Feuerwehren

Die Rettung einer verunfallten Person in einem LKW birgt besondere Herausforderungen und Risiken. Mit bestmöglicher Ausbildung kann hier vieles beim Einsatzgeschehen optimiert werden. Die Feuerwehrführung im Landkreis Straubing-Bogen organisierte am 23.10.21 am Straßkirchner Bauhofgelände eine eintägige Schulung mittels LKW-Kabinen von der Fa. MAN und mittels Simulation von entsprechenden Einsatzsituationen. Kommandant Matthias Michl hatte mit Führungskräften der Stützpunktfeuerwehr zusammen mit den Landkreisführungskräften um KBI Markus Huber die Schulungsinhalte vorbereitet. Es wurden 33 Feuerwehrmänner aus fast zehn Landkreisfeuerwehren geschult. Mittels der Praxisausbildung können LKW-Unfälle so realitätsnah wie möglich trainiert werden. Durch originale Kabinenteile kann geübt werden, bis jeder Handgriff sitzt. Das Seminar bot eine realitätsnahe Vorbereitung auf komplexe Einsatzszenarien der LKW-Rettung. Lageerkundung, besondere Herausforderungen, Sicherungstechniken (Kabine und Türe), Batteriemangement, Rettungsplattform, Rückverformung und Rettung waren Bestandteile des Tageskurses. Bürgermeister Christian Hirtreiter berichtete vom jüngsten LKW-Unfall mit einem tödlich verunfallten LKW-Fahrer im Nachbarort Altenbuch, wo die Straßkirchner Wehr beim Einsatzgeschehen beteiligt war und dankte allen für das ehrenamtliche Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr, insbesondere der örtlichen Führungskräften für die Beteiligung bei der Organisation bei der Schulung.

- PFARRGEMEINSCHAFT -

Das Leben auf Wanderschaft

„Es muss von Herzen kommen,
was auf Herzen wirken soll“. *Goethe*

Der Mensch empfängt unendlich mehr als er gibt.
Dankbarkeit macht das Leben erst reich. *Bonhoeffer*

Eines Tages begab sich das Leben auf die Wanderschaft durch die Welt und traf einen Mann der hatte lahme Beine. „Wer bist du?“, fragte der Lahme. „Ich bin das Leben“. „Wenn du das Leben bist, dann kannst du mich vielleicht heilen? „Ich will dich heilen“, sprach das Leben. „Aber du wirst deine Krankheit und mich bald vergessen“. „Wie könnte ich das je vergessen“, sagte der Kranke. „Gut. Ich will in sieben Jahren wiederkommen. Dann werden wir sehen“, sagte das Leben und heilte den Mann. Dann kam ein Leprakranker. „Wer bist du?“, fragte der Kranke. „Ich bin das Leben!“ „Das Leben? Kannst du mich heilen?“ „Das kann ich, aber du wirst deine Krankheit und mich bald vergessen.“ „Das vergesse ich niemals“, versprach der Kranke. „Nun, ich will in sieben Jahren wiederkommen, dann werden wir sehen“, sprach das Leben und heilte ihn. Danach traf das Leben einen Blinden und gab ihm das Augenlicht zurück. Auch er versprach: „Nie werde ich das vergessen.“ Nach sieben Jahren kehrte das Leben zurück. Verwandelte sich in einen Blinden und ging zu dem geheilten Blinden. „Bitte lass mich bei dir übernachten“, bat das Leben. „Was fällt dir ein“, schrie der Mann. „Vielleicht macht sich hier noch jeder Krüppel breit.“ „Siehst du“, sagte das Leben. „Vor sieben Jahren warst du selbst blind. Ich habe dich geheilt. Du hast versprochen das nie zu vergessen.“ Und plötzlich war der Geheilte wieder blind. Nun ging das Leben zu dem geheilten Leprakranken. Auch der hatte alles vergessen und das Leben sogar bedroht. Von Stund an war er wieder krank. Zuletzt besuchte das Leben den geheilten Lahmen. „Könnte ich bei euch übernachten“, fragte das Leben. „Gern du Armer, sei mein Gast. Vor sieben Jahren war ich genauso krank wie du. Damals hat mich das Leben geheilt. Es versprach in sieben Jahren wieder zu kommen. Warte hier, es wird dich heilen.“ Nun gab das Leben sich zu erkennen und sprach: „Du bist der Einzige, der weder seine Krankheit noch mich vergessen hat. Du sollst für immer gesund bleiben.“ Dann verabschiedete sich das Leben und sagte: „Aus Glück wird oft Unglück. Not kann sich in Reichtum verwandeln, und Liebe kann in Hass umschlagen. Kein Mensch sollte das jemals vergessen.“

Gehören Sie zu den Neun oder ...?

Jesus war im Grenzgebiet von Samaria und Galiläa unterwegs. „Als er dort in ein Dorf eintrat, kamen ihm zehn aussätzige Männer entgegen, die in der Ferne (d.h. weit abseits vom Wege) stehen blieben und ihre Stimme erhoben und riefen: „Jesus, Meister, erbarme dich unser!“ Als er sie erblickte, sagte er zu ihnen: „Geht hin und zeigt euch den Priestern.“ Während sie dann hingingen, wurden sie rein. Einer von ihnen aber, als er sich geheilt sah, kehrte zurück, lobte Gott mit lauter Stimme, warf sich zu Jesu Füßen auf sein Angesicht nieder und dankte ihm; und das war ein Samariter. Da sagte Jesus: „Sind nicht zehn rein geworden? Wo sind denn die anderen neun?“

„Ein positiver Mensch!“, das war mal ein riesiges Kompliment. Ist es eigentlich immer noch, auf das Wesen eines Menschen bezogen. Von positiven Menschen umgeben zu sein, heitert auf, tut gut. Denn: positive Menschen beginnen ihren Tag fröhlich, voller Zuversicht, Freude und Glück und vor allem: optimistisch. Sie sind Meister der Lebenskunst. **Und, weil das Leben ein Echo ist:** Positive Menschen ziehen positive Menschen an.

„Ein positiver Mensch!“, das ist in den Zeiten von Corona die Aufforderung, sich von solchen Menschen fern zu halten. Das gleiche Wort, nämlich positiv, in Corona Zeiten das glatte Gegenteil. Vieles, was für uns angenehm und ganz selbstverständlich war, ist auf einmal in Frage gestellt. Geld, Erfolg, Ansehen – was ist das alles noch wert, wenn die Gesundheit nicht mitspielt? Demut, Achtsamkeit und gegenseitige Rücksichtnahme sind Einstellungen, die zeigen, dass wir die Lektion der Corona-Zeit nicht einfach wegschieben. Nach Wegen suchen, für Nähe trotz Abstand, zählt mehr als das

Streben, sich selbst wichtig zu machen. Wir spüren – trotz Abstand, was es bedeutet, nicht allein zu sein, jemanden zu haben, der uns nahe ist – und sei's nur in Gedanken.
Ist doch ein schöner Gedanke, wenn jemand sagt: „Ich schließe dich in mein Nachtgebet ein!“ Schon bist du nicht mehr ganz allein mit deinen Fragen.

Wir gehen oft zu leichtfertig mit den Geschenken des Lebens um.
Ist das Geschenk weg, merkt man erst, welchen Schatz man hatte.
Ich wünsche Ihnen ganz viel Freude an dem Schatz Ihres Lebens. Natürlich gibt es für jeden Zeiten, an denen es schwerfällt, sein Schicksal bereitwillig anzunehmen, ohne zu ohne klagen. Immer wieder hilfreich, um sich mit seinem Leben zu versöhnen:

Gott, gib mir die Gelassenheit,
Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann.
Den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann.
Die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.

Gottesdienstzeiten in unserer Pfarreiengemeinschaft!

Aktuelle Informationen bitte den Pfarrbriefen entnehmen.

Straßkirchen - St. Stephanus	Sonntag: 10.15 Uhr --- Montag: 08.00 Uhr --- Mittwoch: 08.00 Uhr Donnerstag - 16.30 Schülerversammlung Freitag - Jeden ersten Freitag im Monat: 08.00 Uhr Samstag - 18.00 Uhr (von Oktober bis März) - 18.30 Uhr (von April bis September)
Irlbach - Mariä Himmelfahrt	Sonntag - 09.00 Uhr --- Dienstag - 08.00 Uhr Samstag - 17.00 Uhr (von Oktober bis März) - 17.30 Uhr (von April bis September)
Schambach - St. Nikolaus	Sonntag - 09.45 Uhr --- Mittwoch - 18.00 Uhr --- Samstag - 18.00 Uhr
Ainbrach – St. Michael:	Sonntag - 14tägig - 08.30 Uhr
Paitzkofen - St. Nikolaus:	Sonntag/14tägig - 08.30 Uhr
Haberkofen - St. Martin:	Donnerstag – 18.00 Uhr (ca. 5x jährlich)
Sophienhof - St. Thomas:	Donnerstag – 18.30 Uhr (ca. 5x jährlich)
Niederast – St. Georg:	nach Absprache

Hinweis für unsere evangelischen Mitbürger:



Pfarrerin Eva Meisner
<http://www.versoennungskirche-straubing.de>
Evang.-Luth. Pfarramt
Versöhnungskirche Straubing
Pfarrerin Erna Meiser
St.-Nikola-Straße 10
94315 Straubing
Tel. 09421 71420
Fax: 09421 72847
E-mail: versoennungskirche-straubing@t-online.de
Lesen Sie, was und wie es war – wie und was wann kommt – Unser neuer Gemeindebrief ist online unter www.versoennungskirche-straubing.de/gemeindebriefe.htm

- NEUES RATHAUS -

Baustellenführung in der Straßkirchner Ortsmitte

Am Freitag, 11.6.2021, öffneten sich in Straßkirchen die Bauzäune: Die Baustelle des Rathauses wurde im Rahmen einer Baustellenführung für die Öffentlichkeit zugänglich. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Christian Hirtreiter führte der Deggendorfer Architekt Philip Loibl vom beauftragten Büro Reiszky über die Baustelle und stellte sich den Fragen der Interessierten. Mit dieser Aktivität lud Bürgermeister Christian Hirtreiter zu Gespräch und Diskussion ein.

Den Teilnehmern wurde so der Blick hinter den Bauzaun ermöglicht. Architekten und Bauherr hatten anfangs die Baustelle bereits fast genau vor einem Jahr geöffnet und erläuterten damals der Öffentlichkeit direkt am Objekt die Gedanken, die hinter der Planung standen. Nun in der Endphase der Fertigstellung bestand eine weitere Möglichkeit den markanten Baukörper näher kennenzulernen.

Das Rathaus entsteht in der historischen Ortsmitte mit Kirche und denkmalgeschützten Gasthof an der Brücke der alten Handelsstraße - nun vielbefahrene B 8 – über den Irlbach. Das innerörtliche Bachtal ist der einzige Naherholungsbereich im gesamten Gemeindegebiet, das außerhalb des Ortes intensiv landwirtschaftlich genutzt ist. Es bietet das Potential einer zentralen, grünen Entwicklungsachse für die wachsende Gemeinde mit Naherholungsflächen sowie Fuß- und Radwegen zur Ortsmitte.

Die komplette Südseite des Kirchplatzes gegenüber der Kirche war bei Planungsbeginn eine Brachfläche. Der Beginn des Neubaus war deshalb auch eine Chance zur städtebaulichen "Reparatur" und wird ein wesentlicher Impuls für die Wiederbelebung der Ortsmitte sein.

Das Rathaus ist wie die ehemals ortbildprägenden Höfe als Hakenhof angelegt. Das kleinere, zum Kirchplatz traufständige Gebäude beherbergt den Ratssaal unter einem raumhaltigen Satteldach und ihm zugeordnete Räume. Dieser ist auch für Veranstaltungen nutzbar und sozusagen das „Wohnhaus“ der Dorfgemeinschaft. Seine Nordfassade fasst den Kirchplatz neu.

Der größere „Wirtschaftstrakt“ mit den Büroräumen steht giebelständig und möglichst nah an der Bundesstraße um eine verkehrsberuhigende Engstelle zu schaffen, den eigentlichen Kirchplatz räumlich abzuschließen und den nordwestlich davon liegenden Dorfanger am Irlbach zu definieren. Im Winkel der beiden Gebäudeteile entsteht ein lärmgeschützter Innenhof, der für Veranstaltungen genutzt werden kann.

Das gläserne Foyer als Verbindungsglied ist durchgesteckt bis zur Nordwestseite des Verwaltungstraktes um auch



einen Eingang zur grünen Achse Straßkirchens, der möglichen späteren Fuss- und Radwegmagistrale zu bieten. Es öffnet sich zur zweigeschossigen zentralen Halle, an der alle Büros mit Besucherverkehr liegen. Die Büroräume sind überwiegend zum ruhigen Innenhof orientiert, nach Außen v. a. Nebenräume bzw. nicht ganztags besetzte Büros.

Das Rathaus erreicht den KfW-55-Effizienzhausstandard. Es ist mit einer Wärmepumpe beheizt und gekühlt und hat -schon wegen der Lage an der Bundesstraße 8 - eine Lüftungsanlage, die alle Räume mit Frischluft versorgt, ohne die Fenster öffnen zu müssen. Es wurde auch auf den Nachbarbau die Kinderkrippe St. Martin eingegangen. Die Haustechnik des Rathauses versorgt auch die Krippe und natürlich hat auch diese eine Lüftungsanlage, die auch im Winter immer ausreichend frische, vorgewärmte Luft sicherstellt, stellte der Architekt den interessierten Teilnehmern vor.

Architekt Philip Loibl und Bürgermeister Hirtreiter

Archäologische Exponate im neuen Rathaus

Eine Besprechung von Kreisarchäologen Dr. Ludwig Husty, Museumsdirektor Prof. Dr. Günther Moosbauer, Ortschronist Willi Goetz, Bürgermeister Christian Hirtreiter und Architekt Bert Reiszky fand im September statt. Für den Innenbereich des neuen Rathauses sind Vitrinen zur geschichtlichen Entwicklung der Gäubodengemeinde Straßkirchen angedacht. Bei dem Ortstermin wurden verschiedene Varianten der Darstellung der Straßkirchner Gemeindegeschichte erörtert. Befürwortet wurde vom Gemeinderat eine Ausstellungsvitrine mit geschichtlichen Erläuterungstafeln. Eine Fibel-Replik der Straßkirchner Adelsgräber, welche im Straubinger Gäubodenmuseum ausgestellt ist, war beschlossen worden in einer Großvitrine im Rathaus-Foyer auszustellen. Die Straßkirchner Adelsgräber fanden in der Landesausstellung: „100 Schätze aus 1000 Jahren“ mit großem Erfolg im neuen Museum des Hauses der Bayerischen Geschichte in Regensburg einen guten Anklang. Die Ausstellung der Höhepunkte der Straßkirchner Ortsgeschichte mit der Leihgabe des Gäubodenmuseums Straubing, den Inventaren der Gräber 364 und 365 aus Straßkirchen, die wegen der reichen Beigaben insbesondere des Grabes 365 schon mit den Prädikaten „Adels- oder Fürstengräber“ ausgezeichnet wurden, war überregional bedeutsam. Entdeckt hatte man die Gräber bei den archäologischen Ausgrabungen in den Jahren 1988 bis 1993 auf dem Nachbargrundstück des ehemaligen Straßkirchner Fußballplatzes in der Ortsmitte, die beachtliche Ergebnisse für die Ortsgeschichte erbrachten. Die beiden Gräber konnten auf den Beginn des 6. Jahrhunderts datiert werden. Erörterung fand auch die Darstellung von Exponaten aus den

jüngsten Grabungen im Bereich der Wohnbaugebiete Hiebäcker und im Bereich des Wasserwerks. Hier sind im Kreisdepot der Kreisarchäologie Straubing-Bogen schöne Exponate vorhanden. Auch im Museumsdepot des Straubinger Gäubodenmuseums finden sich schöne Relikte aus der Vergangenheit zur Straßkirchner Ortsgeschichte. Im Rahmen einer dreidimensionalen Simulation durch das Architekturbüro wurden die Möglichkeiten der Aufstellung



von Vitrinen untersucht und abschließend fand nun die Festlegung der Konzeption der Ausstellung statt. Hierfür werden nun Angebote eingeholt, welche in einer der kommenden Gemeinderatssitzungen behandelt werden. Die Exponate für das Rathaus-Foyer werden in Form von Leihgaben vom Gäubodenmuseum und dem Kreisdepot des Landkreises Straubing-Bogen an die Gemeinde Straßkirchen weitergereicht.

Von links: Ortschronist Willi Goetz, Kreisarchäologe Dr. Ludwig Husty, Museumsdirektor Prof. Dr. Günther Moosbauer und Bürgermeister Christian Hirtreiter im gerade entstehenden Ausstellungsraum

Unter den für die ge-

schichtliche Ausstellung im Straßkirchner Rathaus-Foyer vorgesehene und anschließend im Straßkirchner Gemeindegebiet gefundenen archäologischen Exponaten soll auch ein ursprünglich aus dem Mittelmeer oder Schwarzen Meer stammendes Gehäuse einer Spondylus-Muschel gezeigt werden. Sie wurde aufwendig bearbeitet und als Gürtelschließe verwendet und gehört mit zu den ältesten Schmuckstücken, die in Niederbayern bekannt sind.



Weitere Objekte wie z. B. verschiedene keramische Gefäße stammen u.a. aus einem jüngst entdeckten urnenfelderzeitlichen Gräberfeld im neuen Baugebiet „Wasserwerk Bauabschnitt III“ aus dem 12. Jahrhundert vor Christus.

Rathaus-Baustelle in der Fertigstellung

Am Freitag, 1. Oktober 2021, öffneten sich in Straßkirchen erneut die Bauzäune: Die Baustelle des Rathauses lud ein zu „Baustelle betreten“. Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister Christian Hirtreiter führt der Deggendorfer Architekt Bert Reiszky über die Baustelle, durch die Räumlichkeiten und den neuen Ratssaal und stellt sich den Fragen der Interessierten. Mit dieser Aktivität wollte die Gemeinde Straßkirchen zu Gespräch und Diskussion einladen, Erläuterungen durch die planenden Architekten gaben den teilnehmenden Bürgern interessante Einblicke in die Überlegungen der Gesamtplanungen. Vor Beginn der Führung hatte die Straßkirchner Künstlerin Maria Thurner zwei Gemälde, welche sie in den letzten Monaten hergestellt hat, für das Rathaus übergeben. Die beiden großen Gemälde stellen ein sehr reiches adeliges Ehepaar aus dem 16. Jahrhundert dar. Das gemalte Ehepaar stellt Johann Prey zu Straßkirchen und Schonstett und dessen Gemahlin Johanna Prey zu Straßkirchen und Schonstett, geborene Schenkchin von Notzing, jeweils 1592 portraitiert, dar. Die Vorlagen für die modernen Gemälde hat in Form von zwei großen Duplikaten der Gemälde in Originalgröße Willi Goetz ebenso für die Ausstattung des neuen Rathauses gestiftet. Die nun im Rathaus befindlichen vier Bilder lassen die Bedeutung Straßkirchens auch aufgrund des reichen Goldschmuckes und des Renaissance-Gartens der Adelsfamilie erahnen.

Näheres im Buch von Willi Goetz, „Straßkirchen in Zeitungsartikeln“, gedruckt in der Cl. Attenkofer'schen Buch- und Kunstdruckerei Straubing, 2021



Von links: Bürgermeister Christian Hirtreiter, Maria Thurner und der Architekt von Rathaus und Krippe, Bert Reiszky

- ILE GÄUBODEN -

Straßkirchen übernimmt Vorsitz

Der Vorsitz in der ILE Gäuboden wechselt jährlich zwischen den sieben beteiligten Gemeinden. Für das Jahr 2021 wird dieses Amt von Bürgermeister Christian Hirtreiter, Gemeinde Straßkirchen ausgeübt. Die Übergabe fand im Rahmen der Beteiligtenversammlung im Februar 2021 in der Mehrzweckhalle Salching statt. Eingeladen zu dieser Sitzung wurde vom bisherigen Vorsitzenden Alfons Neumeier.

Der bisherige Vorsitzende der ILE Gäuboden Alfons Neumeier (Gemeinde Salching) übergibt den Vorsitz 2021 an Bürgermeister Christian Hirtreiter (Gemeinde Straßkirchen), mit dabei der stellvertretende Vorsitzende 2021 Adalbert Hösl (Gemeinde Aiterhofen)



Künftige Entwicklung thematisiert

Der neue Leiter des Amtes für Ländliche Entwicklung (ALE) Niederbayern, Hans-Peter Schmucker, konnte sich im Straßkirchner Rathaussitzungssaal der Führungsspitze der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Gäuboden vorstellen. Im Rahmen des Gesprächstermins wurden wichtige Themenfelder wie das Regionalbudget, das Kernwegesnetz, aber auch das Engagement des ALE bei Dorferneuerungsmaßnahmen thematisiert. Der ILE Gäuboden gehören die sieben Kommunen Aiterhofen, Feldkirchen, Irlbach, Leiblfing, Oberschneiding, Salching und Straßkirchen aus dem Landkreis Straubing-Bogen an, die sich im Jahr 2012 für die interkommunale Zusammenarbeit im Rahmen einer ILE entschieden haben. Der neue Amtsleiter Schmucker stellte zunächst seinen beruflichen Werdegang kurz vor. Er betonte, dass die Integrierte Ländlichen Entwicklung aus seiner Sicht wesentlich dazu beiträgt, Regionen zukunftsorientiert und lebenswert zu gestalten. „Ziel ist es, ökonomische, ökologische oder soziale Projekte, die eine Gemeinde alleine nicht realisieren könnte, gemeindeübergreifend zu planen und umzusetzen sowie Einsparmöglichkeiten zu erschließen.“ Er lobte ausdrücklich die zukunftsweisende Zusammenarbeit der sieben Gemeinden der ILE Gäuboden, die diese Potentiale erkannt und engagiert aufgegriffen haben. Mit Einführung des Umsetzungsmanagements soll die gesamte Region ILE Gäuboden neue Impulse erhalten.

Seit 2021 unterstützt eine Umsetzungsbegleiterin den kommunalen Zusammenschluss der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Gäuboden.

Mit Unterstützung der neuen Umsetzungsbegleiterin sind die Gemeinden dabei, gemeinsame Projekte und Maßnahmen aus den zwölf Handlungsfeldern „Regionales Bewusstsein schaffen und Öffentlichkeitsarbeit, Wohnortnahe Arbeitsplätze, Kindertagesstätten und Schulen, Energie, Gewässerentwicklung, Innenraumentwicklung, Planung Infrastruktur, Senioren und Soziales, Öffentlicher Nahverkehr, Jugend- und Sozialarbeit, Moderne Verwaltung sowie Radwege, Naherholung und Tourismus“ auf den Weg zu bringen.



Von Links: Bürgermeister Armin Soller (Irlbach), Amtsleiter Hans-Peter Schmucker (ALE Niederbayern), Arbeitskreis Dorferneuerung-Vorsitzender Norbert Kiendl (Paitzkofen) und ILE-Vorsitzender Christian Hirtreiter (Straßkirchen) bei der Erörterung der Zukunftsaufgaben im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung

ILE Gäuboden tagte

Im September fand die Beteiligtenversammlung der ILE Gäuboden im Straßkirchner Sportzentrum statt. Der Vorsitzende Christian Hirtreiter dankte für die Arbeit, die bisher geleistet wurde, vor allem dankte er der mit der Betreuung der ILE Gäuboden beauftragten „Umsetzungsbegleiterin“ Andrea Rothkopf.

Neben der Festlegung des kommenden ILE-Gäubodenlaufes (in Leiblfing und 2023 in Aiterhofen) wurde auch die Bewerbung Straßkirchens für den demnächst durch den Landkreis durchzuführenden Regionaltag befürwortet.



Baudirektor Thomas Schöffl (ALE) informierte abschließend, dass 2022 noch das Konzept der ILE (ILEK) Gäuboden überarbeitet werden muss, um weiterhin Förderungen zu erhalten. Das Konzept müsse auch inhaltlich angepasst werden und es sind neue Ziele und Schwerpunkte zu setzen. Intensiviert werden soll im ÖPNV die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken.

Von links: Bürgermeister Christian

Hirtreiter (Straßkirchen), Bürgermeister Ewald Seifert (Oberschneiding), Silvia Bogner (Stadtwerke Straubing, Bereichsleiterin Verkehr), Sven Päplow (ALE Landau), Bürgermeisterin Barbar Unger (Feldkirchen), Bürgermeister Adalbert Hösl (stellvertretender ILE-Vorsitzender, Aiterhofen), Alfons Neumeier (Salching), Armin Soller (Irlbach)

ILE-Gäubodenscheck als regionales Zahlungsmittel

Nach dem Motto „Regional einkaufen – Gut für die Heimat!“ haben nun die 3 Mitgliedsgemeinden Aiterhofen, Salching und Straßkirchen beschlossen, den ILE Gäubodenscheck einzuführen. Von den zwölf Handlungsfeldern der ILE leistet dieses Projekt zu 3 dieser gemeinsamen Themen einen weiteren wichtigen Beitrag und damit zu einer weiteren erfolgreichen Entwicklung. Bildung regionalen Bewusstseins, Öffentlichkeitsarbeit sowie Schaffung und Unterstützung wohnortnaher Arbeitsplätze sind die herausragenden Ziele dieses Gemeinschaftsprojektes. Das Material der Karten, das aus Holz besteht – auch wenn dies auf den ersten Blick kaum erkennbar ist – trägt dem Gedanken der „Region der nachwachsenden Rohstoffe“ Rechnung. Die Grundideen der ILE, insbesondere die Stärkung des ländlichen Raumes, werden so weiter mit Leben erfüllt.

Mit jedem Erwerb einer Karte unterstützt der Käufer die genannten Zielsetzungen und erwirbt die einzigartige Möglichkeit, ein Stück Heimat zu verschenken. Der Gegenwert in Höhe von jeweils 10 € kann beim Einkauf in den teilnehmenden Geschäften in den beteiligten Gemeinden eingelöst werden. Dazu gehören Bäckereien, Metzgereien, Einzelhandel, Gastronomie und eine Vielzahl anderer Gewerbe. Als Initiatoren dieses Projektes freuen sich die Bürgermeister Alfons Neumeier, Christian Hirtreiter und Adalbert Hösl darüber, dass sich bereits beim Start so zahlreiche Akzeptanzstellen beteiligen. „Wir möchten nun Handel, Handwerk und Gewerbe einladen, sich zahlreich zu beteiligen um diese Idee weiter mit Leben zu erfüllen. Und genauso wichtig ist es natürlich, dass sich möglichst viele Käuferinnen und Käufer dieser Idee anschließen und so die regionale und nachhaltige Werthaltigkeit dieser Initiative verfolgen. Sowohl für Akzeptanzstellen als auch für die Nutzer der ILE-Gäubodenschecks entstehen keine Verwaltungsgebühren. Ab sofort können die Karten in der Gemeinde Aiterhofen, im Bürgerhaus Salching sowie in der Gemeinde Straßkirchen erworben werden. Die Akzeptanzstellen, Teilnahmebedingungen und weitere Informationen finden Sie unter www.ile-gaeboden.de/ile-gaebodenschecks.



Hohe Wertschätzung entgegengebracht

Bei einem Informationsbesuch informierte sich der niederbayerische Europaabgeordnete Manfred Weber am Beispiel der Flurneuordnung zur Entwicklung des ländlichen Raumes im Gäuboden. Der Leiter des Amts für Ländliche Entwicklung (ALE) Landau, Hans-Peter Schmucker, informiert den Europaabgeordneten und EVP-Fraktionsvorsitzenden Manfred Weber am 26. Oktober 2021, zusammen mit Bauoberrat Andreas Schmidt, im neuen Straßkirchner Ratssaal. Am Beispiel der geplanten Flurneuordnung Gäuboden mit den beteiligten Gemeinden Feldkirchen, Irlbach, Leiblfing und Straßkirchen konnten die ALE-Funktionsträger im Rathaus Straßkirchen aktuelle Informationen weiterleiten. „Das ALE Niederbayern ist insbesondere in Bezug auf die Initiative „boden:ständig“ eine der bedeutsamsten Schwerpunktregionen in ganz Bayern.“

„Das ALE Niederbayern ist ein wichtiger Partner für unsere Kommunen. Gemeinsam arbeitet man mit verschiedenen Maßnahmen am Erhalt eines attraktiven und lebenswerten ländlichen Raums. Auf europäischer Ebene ist es uns gelungen, die Mittelausstattung im Agrarhaushalt soweit abzusichern, dass auch künftig eine stabile Fördermittelausstattung der Ämter für Ländliche Entwicklung von EU-Seite sichergestellt ist. Wir wollen, dass wichtige Projekte in den Kommunen umgesetzt werden können“, sagte MdEP Weber. MdEP Weber betonte auch Lösungen zu aktuellen

Herausforderungen bzw. für eine zukunftsgerechte Entwicklung des ländlichen Raums sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Zum Teil werden die Planungen auch schon mit konkreten Maßnahmen umgesetzt, was sehr erfreulich sei. Bezirksrat Franz Schreyer (Straubing) bekräftigte, dass gerade das übergreifende Vorgehen beispielsweise beim Programm „Boden:ständig“ Erosionsschutz, Hochwasserschutz und Gewässerschutz verbinde, was einer engen Partnerschaft aller beteiligten Fachstellen, Kommunen und Landwirte bedürfe.

Thematisiert wurden bei dem gemeinsamen Treffen im Straßkirchner Rathaussitzungssaal insbesondere auch die weitere Vorgehensweise bei der Umsetzung des vorliegenden Kernwegenetz-Konzeptes sowie das Themenfeld „Dorferneuerung“. Bürgermeister Hirtreiter dankte dem Europaabgeordneten für die entgegengebrachte hohe Wertschätzung sich für die ländlichen Entwicklung im Gäuboden besonders zu interessieren und Unterstützung zu leisten. Amtsleiter Hans-Peter Schmucker konnte das Aufgabenspektrum des Amtes für ländliche Entwicklung Niederbayern anhand einer Blume mit vielfältigen Blütenblättern vorstellen: Die Blumenmitte symbolisiert die Kernaufgaben: Flurneuordnung, Dorferneuerung und freiwilliger Landtausch. Die Blütenblätter stellen die verschiedenen Förderinstrumente u.a. Gemeindeentwicklung, Vitalitätscheck und „FlurNatur“ dar.



Die beteiligten Kommunen von links: Geschäftsstellenleiter Christoph Weber, Bürgermeister Armin Soller (Irlbach), Bürgermeisterin Barbara Unger (Feldkirchen), Amtsleiter Hans-Peter Schmucker (ALE Landau), MdEP Manfred Weber, Bürgermeister und ILE-Vorsitzender Christina Hirtreiter (Straßkirchen), Bauoberrat Andreas Schmidt (ALE Landau), Bürgermeister Josef Moll (Leiblfing), Bezirksrat Franz Schreyer

- Im Jahr 2022 findet in Deutschland der
- Zensus – auch bekannt als Volkszählung –
- statt. Für die Befragungen von Haushalten
- und an Wohnheimen im Rahmen des Zensus
- suchen wir aktuell Interviewerinnen
- und Interviewer.

Was ist der Zensus?

Der Zensus liefert **verlässliche Bevölkerungszahlen** für die Gemeinden, die Bundesländer und für Deutschland insgesamt. Er ermittelt auch weitere Daten, wie zum Beispiel Alter, Geschlecht oder Staatsbürgerschaft sowie zur **Wohn- und Wohnraumsituation** in Deutschland. Solche Informationen sind ausgesprochen wichtig, da sie helfen, Entscheidungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu treffen.

Weitere Informationen zum Zensus 2022 finden Sie unter → www.zensus2022.de

Was sind Ihre Aufgaben?

- Sie führen **kurze persönliche Interviews** mit den Auskunftspflichtigen durch. Hierzu suchen Sie die Ihnen zugewiesenen Anschriften im Vorfeld auf und kündigen sich schriftlich bei den Bürgerinnen und Bürgern an.
- Zum angekündigten Termin stellen Sie vor Ort Fragen zur Person und ggf. weiteren Haushaltsmitgliedern.
- Vor Beginn Ihrer Tätigkeit erhalten Sie eine **eintägige Schulung** und werden auf Ihre Aufgaben vorbereitet.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wenn Sie uns als Interviewerin oder Interviewer beim Zensus 2022 unterstützen möchten, kontaktieren Sie Ihre örtliche ZENSUS-Erhebungsstelle:

Erhebungsstelle
Landkreis Straubing-Bogen
Telefon: 09421/973950

Was bieten wir Ihnen?

Ihre **wohnortnahe Tätigkeit** erstreckt sich über **wenige Wochen** und startet Anfang Mai 2022. Sie können sich – abgesehen von einigen wenigen Regelungen – Ihre Zeit frei einteilen.

Ihr Engagement als Interviewerin oder Interviewer ist ehrenamtlich. Sie erhalten dafür eine **steuerfreie Aufwandsentschädigung**¹. Diese liegt durchschnittlich bei etwa 800 €. Je nach Umfang der übernommenen Tätigkeiten kann dieser Betrag höher ausfallen. Auslagen werden erstattet. Fahrtkosten werden nach dem Bayerischen Reisekostengesetz erstattet.

Welche Voraussetzungen sollten Sie erfüllen?

- Zuverlässigkeit und Genauigkeit
- Verschwiegenheit
- Zeitliche Flexibilität und Mobilität
- Sympathisches und freundliches Auftreten
- Gute Deutschkenntnisse (weitere Sprachkenntnisse sind von Vorteil)
- Volljährigkeit



¹ Die Aufwandsentschädigung unterliegt nach § 20 (3) Zensusgesetz 2022 nicht der Besteuerung nach dem Einkommensteuergesetz.

Werden Sie
Interviewer/-in
beim Zensus 2022

Jetzt bewerben!

VERANSTALTUNGEN 2022

DATUM	VEREIN	VERANSTALTUNG	ORT
Mittwoch, 05.01.2022	FFW Paitzkofen	Kappenabend	Florianistüberl Paitzkofen
Donnerstag, 06.01.2022	FC Straßkirchen	Hallenturnier	Turnhalle Straßkirchen
Donnerstag, 06.01.2022	FFW Schambach	Jahreshauptversammlung	
Samstag, 08.01.2022	FC Straßkirchen	AH-Hallenturnier	Turnhalle Straßkirchen
Freitag, 14.01.2022	Kath. Frauenbund Straßkirchen/Schambach	Kino	Pfarrheim Straßkirchen
Samstag, 22.01.2022	FFW Straßkirchen	Ball	
Sonntag, 23.01.2022	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Jahreshauptversammlung	Pfarrheim Schambach
Samstag, 29.01.2022	Pfarrei Straßkirchen	Neujahrsempfang	Pfarrheim Straßkirchen
Samstag, 05.02.2022	Bauernhilfsverein Straßkirchen	Bauernjahrtag	
Sonntag, 13.02.2022	Kath. Frauenbund Straßkirchen/Schambach	Kabarett mit Doppelhammer Fonse	Gasthaus Brunner
Samstag, 26.02.2022	FC Straßkirchen-Turnabteilung	Triathlon	Sportplatz Straßkirchen
Samstag, 26.02.2022	EC Schambach	Kappenabend	Pfarrheim Schambach
Sonntag, 27.02.2022	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Spielemittag	Pfarrheim Schambach
Dienstag, 01.03.2022	ESC Straßkirchen	Faschingsschießen	Gäubodenhalle Straßkirchen
Freitag, 04.03.2022	Kath. Frauenbund Straßkirchen/Schambach	Weltgebetstag	Pfarrheim Straßkirchen
Freitag, 04.03.2022	FC Straßkirchen	Jahreshauptversammlung	Turnhalle Straßkirchen Foyer
Samstag, 05.03.2022	Fischereiverein Irlbach/Straßkirchen	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Brunner
Sonntag, 13.03.2022	Eltern-Kind-Gruppe	Basar	Turnhalle Straßkirchen
Sonntag, 03.04.2022	Kath. Frauenbund Straßkirchen/Schambach	Fastenessen	Pfarrheim Straßkirchen und Pfarrheim Schambach
Sonntag, 10.04.2022	Kirchenverwaltung Paitzkofen	Osterbrunch	Florianistüberl Paitzkofen
Samstag, 16.04.2022	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Ostereiersuchen	Sportplatz Schambach
Mittwoch, 27.04.2022	Kath. Frauenbund Straßkirchen/Schambach	Kochkurs	Schule Straßkirchen
Samstag, 30.04.2022	Ortsvereine (FFW, Bauernhilfsverein und FC Bayern Fanclub)	Maibaum aufstellen	Dorfplatz Straßkirchen
Sonntag, 01.05.2022	FFW Schambach	Maibaum aufstellen	Schambach, Schulstraße
Sonntag, 01.05.2022	EC Paitzkofen	Maibaum aufstellen	Paitzkofen, Dorfplatz
Samstag, 14.05.2022	Fischereiverein Irlbach/Straßkirchen	Anfischen	Donau
Sonntag, 15.05.2022	Kriegerverein Schambach	Kriegerjahrtag	
Freitag, 20.05.2022	Rassegeflügelzucht- und Erhaltungverein Gäuboden und Umgebung e.V.; Sitz: Straßkirchen	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Huber in Loh
Donnerstag, 26.05.2022	ESC Straßkirchen	Vatertagsschießen	Gäubodenhalle Straßkirchen
Sonntag, 05.06.2022	Sternenfahrer Straßkirchen e.V.	Radwallfahrt	Anschließend Empfang in der Turnhalle Straßkirchen
Samstag, 11.06.2022	FFW Straßkirchen	Dorffest	Feuerwehrgerätehaus-Vorplatz
Donnerstag, 16.06.2022	Pfarrei Schambach	Pfarrfest	Pfarrstadl Schambach
Samstag, 18.06.2022	FFW Paitzkofen	Johannifeier	Schneidinger Straße
Freitag, 24.06.2022	Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit „Schambach-Kids“	Sonnwendfeier	Sportplatz Schambach
Samstag, 25.06.2022	FC Straßkirchen-Turnabteilung	Kinder-/Jugendsportfest	Sportplatz Straßkirchen
Samstag, 25.06.2022	Pfadfinder Straßkirchen	Sonnwendfeier	Krinnerweiher
Samstag, 02.07.2022	FC Straßkirchen	Sommerfest mit Dorfmeisterschaft	Sportplatz Straßkirchen
Samstag, 09.07.2022	Tigers-Fanclub „Missionare des Südens“	Sommerfest	Sportplatzgelände Straßkirchen
Sonntag, 10.07.2022	FFW Schambach	Sommerfest	Schambach, Schulstraße

DATUM	VEREIN	VERANSTALTUNG	ORT
Freitag, 15.07.2022	Kath. Frauenbund Straßkirchen/Schambach	Grillfest	Pfarrgarten Schambach
Samstag, 16.07.2022	FC Bayern Fanclub Straßkirchen	Grillfest	Gasthaus „Zur Post“
Sonntag, 17.07.2022	Fischereiverein Irlbach/Straßkirchen	Hegefischen	Donau
Samstag, 23.07.2022	EC Schambach	Stadtfest	Pfarrstadl Schambach
Freitag, 29.07.2022 bis Sonntag, 31.07.2022	Förderverein für Kinder- und Ju- gendarbeit „Schambach-Kids“	Zeltlager	Sportplatz Schambach
Samstag, 27.08.2022	Fischereiverein Irlbach/Straßkirchen	Fischerfest	Brauereigelände Irlbach
Samstag, 03.09.2022	Krieger- und Reservisten- Kameradschaft Straßkirchen-Ha- berkofen	Kriegerjahrtag	
Sonntag, 25.09.2022	Eltern-Kind-Gruppe	Basar	Turnhalle Straßkirchen
Sonntag, 02.10.2022	Fischereiverein Irlbach/Straßkirchen	Abfischen	Donau
Sonntag, 02.10.2022	FC Straßkirchen	Ehemaligen-Treffen	Gasthaus Brunner
Montag, 03.10.2022	Pfadfinder Straßkirchen	mittags „Essen to Go“	Gäubodenhalle Straßkirchen- Parkplatz
Mittwoch, 05.10.2022	Kath. Frauenbund Straßkir- chen/Schambach	Vortrag „Erbrecht“	Pfarrheim Straßkirchen
Freitag, 21.10.2022 bis Sonntag, 23.10.2022	Rassegeflügelzucht- und Er- haltungsverein Gäuboden und Um- gebung e.V.; Sitz: Straßkirchen	Weltausstellung der Tau- ben aus Modena	Gäubodenhalle Straßkirchen
Samstag, 22.10.2022	Pfarrei Straßkirchen	Weinfest	Pfarrheim Straßkirchen
Samstag, 05.11.2022	FFW Straßkirchen	Jahreshauptversammlung	
Sonntag, 06.11.2022	Förderverein für Kinder- und Ju- gendarbeit „Schambach-Kids“	St. Martin-Umzug	Schambach
Sonntag, 06.11.2022	Kath. Frauenbund Straßkirchen- Schambach	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Brunner
Samstag, 12.11.2022	Förderverein für Kinder- und Ju- gendarbeit „Schambach-Kids“	Bastelnachmittag	Pfarrheim Schambach
Samstag, 19.11.2022	Verschiedene Ortsvereine	Adventsmarkt	Gäubodenhalle Straßkirchen- Parkplatz
Samstag, 19.11.2022	FC Straßkirchen	Christbaumversteigerung	Gasthaus Brunner
Samstag, 20.11.2022	Förderverein für Kinder- und Ju- gendarbeit „Schambach-Kids“	Bastelnachmittag	Pfarrheim Schambach
Samstag, 26.11.2022	Förderverein für Kinder- und Ju- gendarbeit „Schambach-Kids“	Pfarrstadl-Adventmarkt	Pfarrstadl Schambach
Samstag, 26.11.2022	FFW Paitzkofen	Christbaumversteigerung	Florianistüberl Paitzkofen
Sonntag, 27.11.2022	VDK-Ortsverband Straßkirchen	Jahreshauptversammlung mit Adventfeier	Gasthaus Brunner
Samstag, 03.12.2022	Sportkegelclub Straßkirchen	Christbaumversteigerung	Gasthaus Huber in Loh
Donnerstag, 08.12.2022	Kath. Frauenbund Straßkir- chen/Schambach	Adventfeier	Gasthaus Brunner
Samstag, 10.12.2022	FC Bayern Fanclub Straßkirchen	Christbaumversteigerung	Gasthaus „Zur Post“
Samstag, 10.12.2022	FFW Schambach	Christbaumversteigerung	
Samstag, 10.12.2022	FC Straßkirchen-Turnabteilung	Weihnachtsfeier	Turnhalle Straßkirchen-Foyer
Sonntag, 11.12.2022	FC Straßkirchen-Jugend	Weihnachtsfeier	Turnhalle Straßkirchen-Foyer
Donnerstag, 15.12.2022	FC Straßkirchen-Jugend	Nikolausfeier	Turnhalle Straßkirchen-Foyer
Samstag, 17.12.2022 u. Sonntag, 18.12.2022	Rassegeflügelzucht- und Er- haltungsverein Gäuboden und Um- gebung e.V.; Sitz: Straßkirchen	Lokalschau	Gäubodenhalle Straßkirchen
Samstag, 17.12.2022	Rassegeflügelzucht- und Er- haltungsverein Gäuboden und Um- gebung e.V.; Sitz: Straßkirchen	Weihnachtsfeier	Gasthaus Huber in Loh
Samstag, 17.12.2022	Fischereiverein Irlbach/Straßkirchen	Weihnachtsfeier	Gasthaus Brunner
Samstag, 17.12.2022	FC Straßkirchen-Fußball	Weihnachtsfeier	Turnhalle Straßkirchen-Foyer
Sonntag, 18.12.2022	Kirchenverwaltung Paitzkofen	Dorfweihnacht	Paitzkofen
Samstag, 31.12.2022	Rassegeflügelzucht- und Er- haltungsverein Gäuboden und Um- gebung e.V.; Sitz: Straßkirchen	Silvestergeflügelmarkt	Gäubodenhalle Straßkirchen

ÖFFNUNGSZEITEN / TELEFONNUMMERN

Wertstoffhof

Öffnungszeiten während der Winterzeit:

Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr
Freitag: 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag: 10.00 – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten während der Sommerzeit:

Montag: 16.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr
Freitag: 16.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 09.00 – 12.00 Uhr

Gemeindebücherei

Pfarrheim, Lindenstraße 8 A
0160/99103425
buch.lesen.strasskirchen@gmail.com

Montag: 15.30 Uhr – 17.30 Uhr
Donnerstag: 17.00 Uhr – 18.30 Uhr
Samstag: 09.00 Uhr – 11.00 Uhr

Verwaltung

Montag - Freitag: 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Dienstag: 13.30 Uhr – 15.30 Uhr
Donnerstag: 13.30 Uhr – 18.00 Uhr

Kirchplatz 7, 94342 Straßkirchen
Telefax (09424) 9424 – 29
Telefon (09424) 9424 – 0

Durch- wahl	Name	Amt	E-Mail
-10	Herr Bürgermeister Hirtreiter, Gemeinde Straßkirchen		bgm.hirtreiter@vg-strasskirchen.de
-11	Herr Bürgermeister Soller, Gemeinde Irlbach		bgm.soller@vg-strasskirchen.de
-12	Frau Hoffmann	Kämmerei	hoffmann@vg-strasskirchen.de
-13	Frau Heinze	Bauverwaltung	heinze@vg-strasskirchen.de
-14	Frau Rauscher	Einwohnermeldeamt	rauscher@vg-strasskirchen.de
-15	Frau Prebeck	Hauptamt	prebeck@vg-strasskirchen.de
-16	Herr Riedl	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	riedl@vg-strasskirchen.de
-17	Frau Strobl	Einwohnermeldeamt/ Kindergartenwesen	strobl@vg-strasskirchen.de
-18	Herr Loidl	Personalverwaltung ILE Gäuboden	loidl@vg-strasskirchen.de
-19	Frau Fuchs	Personalverwaltung/ Hauptamt	fuchs@vg-strasskirchen.de
-20	Frau Burkert	Hauptamt	evi.burkert@vg-strasskirchen.de
-21	Frau Kiemle	Personalverwaltung ILE Gäuboden	kiemle@vg-strasskirchen.de
-22	Frau Wolfram	Kämmerei	wolfram@vg-strasskirchen.de
-23	Frau Kräh	Kasse	kraeh@vg-strasskirchen.de
-24	Herr Weber	Geschäftsleitung	weber@vg-strasskirchen.de
-26	Frau Bartek	Bauverwaltung	bartek@vg-strasskirchen.de
-27	Frau Stelzl	Kasse	stelzl@vg-strasskirchen.de
-28	Frau Kiefl	Bauverwaltung	kiefl@vg-strasskirchen.de

**Wir gedenken
unseren im Jahr 2021 verstorbenen
Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern**